

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 23.  
Anschreiben der Redaction:  
vormittags 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

Kassier der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochenenden bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Filialen für Inf. Anzeigen:  
Otto Riemer, Universitätsstr. 22,  
Telef. 1054, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15,500.  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2  
incl. Bringsel 5 Mk.  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 5000. Petitzeile 20 Pf.  
Größere Schriften laut anderen  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif  
Kleinanzeigen unter dem Redactionstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung promptemoralisch  
oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 123.

Freitag den 3. Mai 1878.

72. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten stellen wir eine größere Anzahl von Bauplänen an der Wund- und Wolfstraße östlich der Südstraße zum Verkauf.  
Die Einteilung der Parzellen, die Vorschriften für deren Bauung, sowie die an letztere schärfsten sonstigen Bedingungen sind auf unserem Bauamt einzusehen, Gebote auf die Pläne an unsere Finanzdeputation zu richten.  
Leipzig, den 27. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Werschkmidt.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die bestehenden Vorschriften über den Verkauf von Brod und weißer Backwaare machen wir hierdurch bekannt, daß wir beschlossen haben, von einem noch festzusetzenden Zeitpunkt an allmonatlich an einem bestimmten Tage die von den Bäckern und Händlern angemeldeten Preise des Brodes und der weißen Backwaare öffentlich bekannt zu machen, und fordern diejenigen, welche aus Anlaß dieser Einrichtung ihre jetzigen Preise ändern wollen, hierdurch auf, dies alsbald in der Rathswache beziehlich beim Marktvoigte vorchriftsmäßig anzumelden.  
Gleich bringen wir die obenwähnten, zuletzt durch Bekanntmachung vom 15. Februar 1877 veröffentlichten Vorschriften zu strengster Nachsicht hierdurch in Erinnerung.  
Dieselben lauten:

- 1) Jeder hier feilhaltende Bäcker oder Verkäufer von Brod, bez. weißen Backwaaren, d. i. Semmeln, Franzbroden, Dreilingen, Dresdner Semmeln, Kummel- und Franzosenbroden, hat an seiner Verkaufsstelle ein deutlich geschriebenes oder gedrucktes Verzeichniß sichtbar und leicht erkennbar auszubringen, aus welchem sich ergibt:
  - a. zu welchem Preise sie das Hund oder halbe Kilogramm Brod bez.
  - b. jedes Einzelstück von Semmeln, Dresdner Semmeln, Franzosenbroden, Kummelbroden, Franzosenbroden und Dreilingen verkauft und,
  - c. wie schwer jedes Einzelstück der vorbezeichneten weißen Backwaaren wegen soll.
- 2) Dieser Anschlag wird auf gedrucktem Formulare Rathswagen ausgestellt.  
Die Bezeichneten haben daher ihre Verzeichnisse nur in einfachen unterschriebenen Exemplaren einzubringen, und zwar die diehigen in der Rathswache, die auf dem Brodmarkte feilhaltenden beim Marktvoigte.  
Nach diesen Verzeichnissen werden von untern Beamten die Formulare ausgefüllt und letztere sind von den Bäckern oder Verkäufern nach vorgängiger Berechtigung mit den eingereichten Verzeichnissen zu unterschreiben. Nach der Unterzeichnung werden sie gesammelt und unentgeltlich ausgehändigt, die eingereichten Verzeichnisse aber zur Controle zurückbehalten.
- 3) Das ausgefertigte Verzeichniß muß mindestens je auf den Zeitraum von 14 Tagen festgehalten, im Uebrigen aber bei jeder Abänderung in der vorbezeichneten Weise erneuert werden.
- 4) Jedes Brodlaib ist mit so viel Stücken zu versehen, als es Punde (halbe Kilogramme) wiegen soll.
- 5) Jeder auf diehigen Brodmarkte feilhaltende Bäcker oder Brodverkäufer hat an seinem Stande eine Tafel auszubringen, auf welcher sein Name und Wohnort deutlich angeschrieben ist.
- 6) Schutz Ueberwachung wegen richtigen Gewichtes des Brodes und der unter 1b) vorbezeichneten Backwaaren werden durch unsere mit Beaufsichtigung des Marktverkehrs beauftragten Beamten und unsere Diener nachzugesehen bei den Bäckern und Verkäufern von Backwaaren stattfinden. Auch ist jedem Käufer die Benutzung der in der Rathswache, sowie bei den Brodmarktlagen auf dem Brodmarkte öffentlich ausgestellten Waagen zum Nachwiegen der hier verkauften Backwaaren gestattet.
- 7) Das Feilhalten von minderwertigem Brod oder minderwertigen Backwaaren der unter 1b) vorbezeichneten Sorten wird nach § 149, der Gewerbe-Ordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu vier Wochen, sonstige Vernachlässigung dieser Vorschriften mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Hierbei haben auch die Bäcker und Verkäufer von Brod wie Backwaaren in jedem Falle ihre Angewiesenen, Gewerbeschützen und Dienstleute persönlich zu vertreten.  
Leipzig, am 29. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wagnemann.

### Bekanntmachung.

Das 4. Stück des dreijährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns angekommen und wird bis zum 17. dieses Monats auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:  
Nr. 20. Bekanntmachung, die Festsetzung des Betrages der für die Naturalverpflegung der Truppen im Jahre 1878 zu gewährenden Vergütung betreffend; vom 22. März 1878.  
" 21. Bekanntmachung, eine Anleihe des Oberbürger Steinbohlenbau-Bereitschaft betreffend; vom 27. März 1878.  
" 22. Verordnung, die Abänderung der Wahlbezirke für die Wahlen zum Landesparlament betreffend; vom 28. März 1878.  
" 23. Bekanntmachung, das Statut für das Politechnicum betreffend; vom 3. April 1878.  
" 24. Verordnung, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1878 betreffend; vom 4. April 1878.  
" 25. Verordnung, die Behandlung von Thieren bei Transporten außerhalb der Eisenbahnen betreffend; vom 4. April 1878.  
Leipzig, den 1. Mai 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Die Formulare I, II, III, IV, V, deren allein sich diejenigen Herren Bezirke, welche Impfungen vornehmen, je nach Verschiedenheit der Fälle zu bedienen haben, liegen auf dem Rathhause 2. Etage, Zimmer Nr. 16 zum Abholen bereit.  
Ueber die auszuführenden Impfungen haben die Herren Bezirke für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vornehmen, eine besondere Liste nach dem Formulare V und zwar vollständig auszufüllen, bis zum Schlusse des Kalenderjahres ohne jede weitere Aufforderung an die zuständige Behörde, also die in Leipzig auszuführenden Impfungen am Rathhaus, 2. Et., Zimmer Nr. 16) einzubringen, wobei sie nach §. 16 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft werden würden.  
Auch weisen wir diejenigen Eltern, Pflägerseltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegekinder nach Vorschrift impfen lassen, darauf hin, daß es ebenso in ihrem eigenen Interesse liegt, darauf zu achten, daß die gesetzlichen Forderungen und Impfgebühren nach den obbezeichneten Formularen ausgefüllt werden, da von ihnen der erforderliche Nachweis bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe lediglich mittelst der vorerwähnten Bescheinigungen zu erbringen, eine andere Form des Nachweises aber als genügend nicht anerkannt ist.  
Leipzig, am 29. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Kretschmer.

Leipzig, 2. Mai.

Auch heute ist das Bild der Lage im Orient ein unfriedliches und unfriedliches. Der Krieg ist noch immer das Schwebel für die diplomatischen Verhandlungen einerschleppen. Der Meinungswechsel, der sich zwischen dem englischen und dem russischen Cabinet über den Rückzug der britischen Streitkräfte vor Konstantinopel entwirrt, ist noch nicht abgerissen; aber vorwärts drückt er auch nicht. Nebenher gehen wohl auch Anfragen und Rückäußerungen, directe oder indirecte, über die Forderungen, die England etwa von San Stefano gegenüberstellen möchte; auch da wird angeknüpft und wieder angespannt mit einem

Eifer, der an die negative Arbeit der alten getreuen Benelope erinnert. Berneinungen und Dementis regnet es in Menge; Positives liegt wenig mehr vor, als der ziemlich deutliche Eindruck, daß England sich alles Ernstes zum Kriege gegen Rußland ansetzt. Von Berlin aus wird dementirt, daß Deutschland dem angemeldeten Besuche einer englischen Flotte in der Ostsee entgegenstehe. Das hat vielleicht, wie wir schon hervorgehoben, den Sinn, daß ein solcher Besuch noch nicht angemeldet, wohl gar überhaupt nicht geplant ist. Der Schwerpunkt der britischen Action wird in Asien liegen; eine Ostsee-Expedition könnte höchstens eine secundäre, nebenläufige Bedeutung haben. Die italienische Regierung dementirt in amtlicher Form, daß sie England über seine Gegenbedingungen interpellirt habe. Es geht daraus

hervor, daß man in Italien auch nur den leinsten Verdacht meiden möchte, als ob man mit Rußland unter einer Decke spielte. England hat also freie Hand; an einem Kampfgesossen fehlt es ihm freilich noch immer, wenn man die Türkei nicht als solchen ansehen will. Desterreich, auf das man in London gerechnet hatte, bleibt juristisch („Desterreich bleibt immer juristisch“ sagte neulich sehr anzüglich der Prinz von Wales bei der Besichtigung der Pariser Ausstellung). Vielleicht ist aber die Zurückhaltung Desterreichs keine bloß passive, sondern eine wohlwollende und begründete. Rußland hat sich in jüngster Zeit, durch seine Zwangslage müde gemacht, ganz auffallend nachgiebig gegen Desterreich gezeigt, und nach einem Telegramm der „Köln. Zig.“ ist sogar die Verständigung zwischen Wien und Petersburg

streitbar, wenn auch die Einzelheiten nicht festgestellt sind. Jedenfalls scheint Desterreich nach jener Seite beruhigt und seine Haltung werde dadurch bestimmt. Nachdem Rußland Desterreich in directen Verhandlungen beruhigt zu haben glaubt, möchte es England auf denselben Wege gewinnen und läßt durch seine Officiere gewisse Jagstündnisse anbieten. Solch einen Versuchsausschlag läßt es j. B. in der „Times“ aufsteigen in Gestalt einer Petersburg Correspondenz, in welcher eine Abänderung des Betrages von San Stefano in sieben Punkten vorgeschlagen wird. In England misstraut man dieser Nachgiebigkeit; man glaubt, daß sie nicht ernst gemeint, sondern nur darauf berechnet sei, die öffentliche Meinung zu gewinnen und die Friedenspartei zu stärken. Unwahrscheinlich ist es jedoch nicht, daß Rußland seinen Uebermuth

### Bekanntmachung.

Die Einrichtungs-Kafeteria der Gartenplätze Nr. 1-7 im Großen Johannisgarten, sowie des früheren Ablagerungsplatzes für Straßenbaumaterial am Ländchenweg, bestehend aus:  
1) 42,10 laufenden Meter Stadt der Gartenabteilung Nr. 1 am Ländchenweg, 1,80 m. hoch mit eichenen 13/13 cm. starken Säulen und 2 durchgehenden 7/7 cm. starken eichenen Riegeln;  
2) 127,30 laufenden Meter Stadt der Gartenabteilungen Nr. 1-7 an dem durch den Großen Johannisgarten führenden Weg, wovon 110,10 laufende Meter 1,10 m. hoch mit eichenen Säulen und weichen Riegeln und 17,20 laufende Meter 1,80 m. hoch mit eichenen 14/14 cm. starken Säulen und weichen Riegeln;  
3) 90 laufenden Meter Stadt an der Rückseite der vorangegebenen Gartenabteilungen, 1,80 m. hoch mit 13/13 cm. starken eichenen Säulen und 7/7 cm. starken weichen Riegeln;  
4) 37,10 laufenden Meter Stadt am Ländchenweg vom Johannistriedel bis an das Haus Ländchenweg Nr. 7, 1,80 m. hoch mit eichenen 13/13 cm. starken Säulen und 2 durchgehenden 7/7 cm. starken eichenen Riegeln sowie mit einem zweiflügeligen Einfaßthore und einer Thüre  
soll in einzelnen Losen  
Dienstag den 7. d. Mts. Vormittags 10 Uhr  
an Ort und Stelle gegen sofortige baare Zahlung auf den Abdruck versteigert werden.  
Verammlung an dem Garten Nr. 1. Ecke des Ländchenwegs.  
Leipzig, den 1. Mai 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den zwischen der Geier Straße und dem Feldweg bestehenden Tract der Albrechtstraße neu pflastern zu lassen und ersucht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bei an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßen-tracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beschleusen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.  
Leipzig, am 18. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Wagnemann.

### Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Hiller- und Markierstraße gelegenen Tracte der Plagwitzer Straße sollen die Pflasterarbeiten mit hiesigen Steinen gepflastert, die Fußwegpflasterung mit Mosaikepflaster hergestellt und die hierzu erforderlichen Arbeiten an einem Unternehmer in Accord vergeben werden.  
Die betreffenden Bedingungen und Anschlagformulare können auf unserem Bauamt, Rathhaus 2. Etage, eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:  
„Pflasterungen in der Plagwitzer Straße“  
bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.  
Leipzig, den 18. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Wagnemann.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten stellen wir einen Bauplatz von ca. 403 □ Meter an der kleinen Burggasse, einen dergl. von ca. 635 □ Meter an der Ecke der Pöperen- und der Hartortstraße und einen dergl. von ca. 475 □ Meter an der Hartortstraße (Nr. 1, 2 und 5 des betreffenden Baueinrichtungsplans) zum Verkauf.  
Plan, Verkaufsbedingungen und Bauvorschriften sind auf unserem Bauamt einzusehen; Offerten bitten wir an unsere Finanzdeputation zu richten.  
Leipzig, den 26. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Werschkmidt.

### Bekanntmachung.

Auf dem zwischen der Hiller- und Markierstraße gelegenen Tracte der Plagwitzer Straße sollen Gravitstellen gelegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten einschließlich der Schwellenlieferung an einen Unternehmer vergeben werden.  
Die betreffenden Bedingungen und Anschlagformulare können auf unserem Bauamt (Rathhaus, II. Et.) eingesehen werden, woselbst auch die Offerten mit der Aufschrift:  
„Schwellenlegung in der Plagwitzer Straße“  
bis zum 7. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen sind.  
Leipzig, den 18. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Wagnemann.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Antrag des gemischten Schulausschusses mit Zustimmung der Gemeindevertretung beschlossen haben, folgende Bestimmung zu treffen:  
Wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, so soll auf Wunsch der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden.  
Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann nicht Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.  
Leipzig, den 30. April 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wiliß, Ret.

### Geschäftslocal = Vermietung.

Die in Folge Kündigung vom 1. October d. J. an miethfrei werdenden, aus einem 4stückerigen und einem 2stückerigen Zimmer nach der Straße heraus, sowie einer 2stückerigen Hofküche bestehende Geschäftslocalitäten in der 1. Etage des der Stadtgemeinde gehörigen Dannewitzstraße Nr. 37 sollen von obigen Zeitpunkt an auf drei Jahre  
Dienstag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr  
an Rathshaus zur anderweitigen Vermietung versteigert und können die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen schon vor dem Termine bei uns einsehen werden.  
Leipzig, den 2. Mai 1878.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Gerutti.

### Die Thomasschule

wird am 4. Mai Vormittags 10 Uhr in der Aula eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstalten. Ich beehre mich im Namen des Lehrer-Collegiums dazu ergebenst einzuladen.  
Dr. Götze.

bereit und sich zu wesentlichen Zugeständnissen herbeilassen will. Es möchte gar zu gern, wenn es nur irgendwie in Ehren angehe, um diesen neuen Krieg herumkommen; denn seine Mannschaften sind gelichtet und entkräftet, mit keinen Finanzen hapt's und seine inneren Zustände leben bedenklich aus (siehe Wera Saffulisch und die nihilistischen Währungs). Die inneren Schwierigkeiten nach außen, durch einen Krieg abzulenken, scheint in diesem Falle doch nicht rätlich; denn der immer weiter freisende Zustand in Bulgarien, die Unzufriedenheit der Griechen, die sich von Mahland übergegangen haben und dessen Zurückdrängung wünschen, der Groll der mit Unland besetzten Rumänen und die nicht mitzuversiehenden Reueitungen der Pforte — alles Dies würde den Krieg mit England zu einem besonders gefährlichen Unternehmen machen. Aber auch England wird den Krieg nicht rasch zum Ausdruck bringen wollen, zumal wenn Oesterreich wirklich passiv bleiben sollte. Und so ist denn noch immer ein Fünftel von Friedenshoffnung übrig; noch immer ist es möglich, daß durch starke Zugeständnisse von beiden Seiten, ganz besonders aber von russischer, das schwere Unglück eines neuen großen Krieges von Europa abgewandt werde.

Zur kirchenpolitischen Lage schreibt die „N. Z. C.“: Die Organe des Ultramontanismus in Deutschland haben seit einiger Zeit über das Verhältnis zwischen Staat und Kirche ein auffallendes Schweigen beobachtet. Man würde sich aber gewöhnlich täuschen, wollte man darin ein Anzeichen grundsätzlicher Nachgiebigkeit erblicken. Die „Kölnische Zeitung“ hat seeben in einer Reihe durchaus maßvoll und entgegenkommend gehaltenen Artikel die Frage untersucht: „Wie kann der Kulturkampf aufgehoben?“ Der Kern ihrer Ausführungen läßt sich dahin zusammenfassen: Der Papst befehlet der Geistlichkeit die thatsächliche Befolgung der Kaiserliche; alsdann wird auch der Staat an eine, alle billigen Beschwerden berücksichtigende Durchsicht dieser Befehle herantreten. Was aber antwortet darauf die „Kölnische Zeitung“, das Hauptorgan der rheinischen Ultramontanen? Sie findet in diesem Vorschlage eine „wahrhaft staunenswerthe Naivität“ und meint, er zeige „zur Evidenz, wie der Kulturkampf nicht aufgehoben kann.“ Sie fügt hinzu: „Wir benutzen übrigens diesen Anlaß, um vor einer sanguinischen Auffassung der kirchenpolitischen Lage wiederholt zu warnen. Alle auf etwaige Ausgleichsverhandlungen oder richtiger Sondirungsversuche bezügliche Nachrichten der Presse sind mit äußerster Vorsicht aufzunehmen, da die Conjecturalpolitik gerade dieses Feld vorzugsweise beackert. Das einzige thatsächliche Moment, welches mit Sicherheit constatirt werden kann, ist, daß die „Satttheit“, von welcher der Abgeordnete v. Meyer-Arnswalde zu Anfang dieses Jahres sprach, seitdem auch in „liberalen“ Kreisen ganz gewaltig um sich greift — Beweis: das eifrige Studium der Frage, wie der Kulturkampf aufgehoben könne.“ Also immer das alte Spiel! Eine ernsthafte und aufrichtige Erörterung, wie eine Spaltung innerhalb unseres Volkes, die kein Patriot mit Freuden betrachtet, ausgeglichen werden könnte, gilt den Wortführern des Ultramontanismus auch heute nur als ein Zeichen der Schwäche. Es scheint uns nicht unwichtig, auf diese Thatsache aufmerksam zu machen. Wir wissen allerdings, daß nicht bei den Führern der Centrumspartei die Entscheidung steht über eine Verständigung zwischen Deutschland bez. Preußen und Rom. Aber die offenbaren Verbindungen, welche dieselben unterhalten, bürgen dafür, daß wenigstens in den von den abgesetzten preussischen Bischöfen verliehenen Kreisen von einer größeren Reigung zur Anerkennung der Rechte des Staats keine Spur zu erwarten ist. Auch die maßgebenden Faktoren, sie würden vielmehr bei der „Ausöhnung“ die Rolle des Opfers übernehmen müssen. Aber hinter ihnen stehen die Cohorten der „kämpfenden Kirche“, und ob es dem neuen Papste gelingen wird, diese von den Jesuiten besetzte Armee auf die Dauer in Schach zu halten — vorausgesetzt, daß er dies überhaupt beabsichtigt — bleibt noch abzuwarten. Unter diesen Umständen können auch wir nichts Anderes thun, als „vor einer sanguinischen Auffassung der kirchenpolitischen Lage wiederholt zu warnen.“

**Tagesgeschichtliche Uebersicht.**

Paris, 2. Mai.

Gegenüber der Behauptung, daß der gegenwärtige Minister des Innern die preussische Verwaltung-Reform in der bisherigen Weise nicht fortführen werde, wird der „Post“ berichtet, daß diese Angabe aus keiner irgend verlässlichen Quelle geschöpft worden sein kann, weil sie jeder thatsächlichen Begründung entbehre. In amtlichen Kreisen ist nicht das Mindeste bekannt, was der Kaiser auch nur als Vorwand dienen könnte. Kaiser Wilhelm hat, wie die „N. Fr. Ztg.“ meldet, dem Kaiser von Rußland den Orden pour le mérite mit dem Bildniß Friedrich's des Großen verliehen. Die russische Regierung hat die Eventualität einer Blokade der Ostseehäfen bereits sehr ernstlich in Erwägung gezogen und Maßregeln vorbereitet, um nöthigenfalls den gesperrten Seeweg durch eine stärkere Anspannung des Eisenbahntransports namentlich für das russische Getreide zu ersetzen. Es finden darüber schon seit mehreren Wochen Verhandlungen russischer Finanz- und Eisenbahnbeamten mit Vertretern der österreichischen Bahnen, namentlich der Ostbahn statt, und es konnten dabei die preussischen Eisenbahnverwaltungen eine sehr erhebliche Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit im Falle einer Blokade in Aussicht stellen, wenngleich der ganze Frachtver-

kehr, der zum weitaus größten Theile zur See zu geben pflegt, vielleicht nicht wird bewältigt werden können. Es ist zu erwarten, daß, wenn es wirklich zu einer Blokade kommen sollte, der deutsch-russische Eisenbahnverkehr durch Anlegung neuer Schienenverbindungen und Uebergangsstellen eine Erweiterung erfahren wird, die bisher lange vergeblich erstrebt worden.

Aus Berlin, 1. Mai, wird gemeldet: In der gestrigen Festigung der Geographischen Gesellschaft zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums verlas der Vicepräsident der Pariser Gesellschaft Duverrier eine in deutscher Sprache abgefaßte Begrüßung, deren Schlusssatz: „Im Namen der Pariser Geographischen Gesellschaft drücke ich hier die Wünsche nach einer wissenschaftlichen Verbrüderung aus“, von dem anwesenden Kronprinzen und danach von der Versammlung mit einem Sturme des Beifalles begrüßt wurde, der sich wiederholte, als Präsident von Richthofen in seiner Erwiderung die Anwendung der deutschen Sprache besonders hervorhob.

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Pest, bezüglich der einzelnen Differenzpunkte in Betreff des Ausgleichs sei zwar noch kein formelles Abkommen getroffen, aber auf ein Zustandekommen des Ausgleichs im Compensationswege sei gegründete Aussicht. Den Delegationen solle bezüglich des gemeinsamen Budgets eine Vorlage gemacht werden, wonach Indemnität bis Ende des Jahres verlangt werde.

Ueber die Eröffnung der Pariser Ausstellung wird gemeldet: Um 1 Uhr Mittags wurden die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, der König Franz von Oramien, der Kronprinz von Wales, der Prinz von Cranten, der Kronprinz von Dänemark, der Prinz Amadeus und Prinz Heinrich der Niederlande durch Ehren-Gesorten von ihren Hotels nach dem Ausstellungs-palaste geleitet. Der Herr der Marischall Mac Mahon den Prinzen die Minister, die Beamten der Ausstellung und verschiedene hervorragende Persönlichkeiten vor. Das Schauspiel der Eröffnung wurde vollkommen ansehnlich erhalten.

Aus Paris, 1. Mai, meldet die „Frankfurter Ztg.“: Das Wetter ist leider abwechselnd, bei untrüglicher Schwellen wechseln Regengüsse mit Windstößen. Der gestrige Platzregen hinderte wesentlich die Vollendung der Straßenarbeiten innerhalb des Ausstellungsgebietes. Die Stadt ist seit gestern mit französischem und ausländischen Fahnen herrlich geschmückt, die Ruess du Sentier, Clerm, Denis, Martin, Nonnartre und alle Centren des großen Handels und der Industrie bieten einen unvergleichlichen Anblick, der Faubourg Saint Germain und Saint Honoré sind dagegen fast und mährisch. Die reactionären Parteien sehen ihr unkluges Schwellen mit dem Nationalfest fort und wahren diesem dadurch seinen stolzen ausschließlichen republikanischen Charakter. Das Pariser Publicum ist enthusiastisch, allgemein hört man die Ausrufung, daß Paris heute den Wittwen-schleier ablege, den es seit 8 Jahren getragen, daß heute für das gedemüthigte Frankreich eine neue Aera des Aufschwunges beginne und die Hauptstadt mit der Provinz sich ansehe, den schrecklichen Zwiespalt von 1871 vergehend. Der Andrang gegen den Ausstellungsplatz hat seit 5 Uhr früh begonnen, alle Communicationsmittel sind absolut ungenügend, Mietwagen gar nicht oder nur zu ungeheuren Preisen zu erhalten, der Zustuß von Ausländern und Provinzialen ist erschrecklich. Die Morgenblätter sind ausnahmslos voll schwunghafter begeisteter Artikel über das Fest, ein leiser Miston wird bloß durch die Berührung verursacht, daß bei der Eröffnung nicht die „Marischallise“, sondern ein inoffizieller, eigens für diese Gelegenheit componirter Marsch gespielt wird. Eine andere Veranstaltung für ein großes Aergerniß wurde im letzten Momente beseitigt. Die Ausstellung sollte ursprünglich bloß vom Marischall eröffnet werden, beide Kammern sollten mit anderen Behörden im Vestibule des Industrie-Palastes warten; hiergegen protestirten beide Kammern, und sie werden als gleichberechtigte Factoren und in gleichem Range mit dem Marischall placirt die Ausstellung mit eröffnen. Beide Kammerpräsidenten erhalten dieselbe Ehrenbeerdie wie der Marischall. An fremden Prinzen sind anwesend der Prinz von Wales, Herzog Aosta, Prinz von Dänemark und Prinz Heinrich der Niederlande. Die Schulen, Ministerien und Gerichtshöfe feiern.

Der „Magdeb. Ztg.“ meldet man aus Paris, 1. Mai: Zu der heutigen Feier der Eröffnung der Weltausstellung hatten wir einen schönen Gemittertag. Nach eine Stunde von der Ceremonie fiel heftiger Platzregen und just als der officielle Zug vom Trocadero nach dem Marischalle herabzieht, trüffelste ein heftiger Himmel neues Reg auf die blauen militärischen und diplomatischen internationalen Uniformen. Auch die äußeren Vorträge des Festes lichen Wanderelei zu wünschen. Vormittags 10 Uhr war in ganz Paris kein Fußwerk mehr aufzutreiben und unter den Säulengängen des Trocadero-Palastes herrschte trotz der fünfzehn verschiedenen Sorten farbiger Karten, welche nicht ohne einen mit republikanischen Ideen schwer vereinbaren Kostengest den Eintritt in das mächtige Dalbrund regeln sollten, das vollständige Chaos. Nichts desto weniger bot das Ensemble, welches man dort am 21. Uhr überfab, als unter dem von den Forts Mont Valerien, Montreuge, Picotte und Regent erschallenden Rongendommer und rauschender Militairmusik die Wasser der Cascade zu spielen begannen, ein imposantes Schauspiel. Man beherrschte von diesem erhabenen Punkte nicht bloß sämtliche Bauten und Anlagen der Ausstellung — eine Welt für sich —, sondern genießt auch noch als bezauberndem Hintergrund den monumental und historisch merkwürdigen Theil der Hauptstadt, welcher dann land-schaftlich im Westen in die malerische Hügelkette von

Meudon ausstrahlt. Natur, Geschichte und Menschen-werz reichen sich also hier zu dem sinnigsten Gesamtbilde die Hand, selbst wenn nicht, wie heute, wie unabsehbarer festlich gepuete Menschenmenge, von der sich wieder die Truppen in Paradeuniform bunt leuchtend abheben, den Schauplatz noch belebt. (Ueber den äußeren Verlauf des Festes dürfen wir den Leser auf den officiellen Telegraphen verweisen.) Demonstrationen aus dem Publicum sind nicht zu verzeichnen. Wir hörten auf dem ganzen Zuge vom Trocadero über das Marischalle keinen Wastenschall. Der Marischall schien von dieser ruhigen, geistvollen, besonnenen Haltung der Menge sehr befriedigt; aber die Feier erhielt dadurch und vermög der ungeschickten Arrangements überhaupt einen matten amtlichen, nicht nationalen Charakter. Dagegen zeigt ganz Paris heute trotz des zweideutigen Wetters eine festliche Physiognomie: Geschlossene Läden, von allen Dächern, Fenstern und Balconen wehende Fahnen, unter welchen hier und da, beiseitweise beim Credit Lyonnais, selbst unsere deutsche schwarz-weiß-rothe nicht fehlt. Waren doch auch im Zuge, welcher vom Marischall nach dem Marischalle folgte, von fremden Uniformen die deutschen die zahlreichsten. Neben dem Boten-schafter und seinem ansehnlichen Personal bemerkte man — und wie wir constatiren können im Publicum ohne jegliche unliebsame Glosse — den Erbprinzen Hohenzollern in der Garde-Drageruniform. Die Illumination verpricht glänzend zu werden, da der Himmel sich aufhellte.

Anlässlich der Besichtigung der Ausstellung von chinesischer Seite beabsichtigt die französische Regierung die Anknüpfung inniger Beziehungen mit dem Reiche der Mitte. Sie strebt in erster Linie die Errichtung einer ständigen chinesischen Vertretung in Paris an, wie solche in Berlin und Venedig bereits vorhanden sind; ferner wünscht sie für den französischen Handel in jenen Gegenden dieselben Vergünstigungen zu erlangen, wie sie den Deutschen und den Engländern zugesandt sind. Man hegt maßgebenden Orts die zuverlässigste Hoffnung, daß die Anwesenheit eines officiellen Befandten der chinesischen Regierung in Paris der Erreichung des gewünschten Ziels förderlich sein wird.

In der italienischen Deputirtenkammer theilte der Deputirte Maurigi mit, daß er eine Interpellation einbringen werde bezüglich der Gerichte über Vermittlungsverhandlungen der italienischen Regierung in der orientalischen Angelegenheit. Der Ministerpräsident Cairoli erklärte diese Gerichte für absolut unbegründet. Da es notwendig sei, denselben entschieden entgegen zu treten, so sei er damit einverstanden, daß die Interpellation unverzüglich eingebracht werde. Der Minister des Auswärtigen, Graf Corti, befragte die Ausführungen Cairoli's und hob besonders hervor, daß die Gerichte über Mittheilungen der Regierung an England der Begründung entbehrten. Die Haltung der Regierung übereinstimmen, das hiesige, sie würde eventuellen Beweislungen so fern wie möglich bleiben. Nach diesen Erklärungen zog der Deputirte Maurigi seine Interpellation zurück.

Ueber die Lebensweise des XIII. schreibt man aus Rom: Entgegen der bisherigen Gesessenheit hat der Papst seine erste Encyclika an den katholischen Episcopat ihrem ganzen Inhalte nach vollständig verfaßt. Das XIII. ist ein unerwählter Arbeiter. Er erhob sich in letzterer Zeit bisweilen bereits um 3 oder 4 Uhr vom Lager, eine Thatsache, welche außerdem schließt läßt, daß sein Blasen- und Unterleibsstücken nicht so arg ist, als es hier und da in den Blättern geschildert wird. Der Heilige Vater hat übrigens beschlossen, den Sommer im Vatican zuzubringen und nicht in den gesund gelegenen Röhren von Trifulti und Subiaco, wie die Aerzte es ihm angerathen hatten.

Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht folgende Meldungen: Aus Konstantinopel vom 1. Mai: General Todleben hat sich unmittelbar nach der Abreise des Großfürsten Nicolaus auf die Pforte begeben und daselbst mit Sadef Pascha, Sabaf Pascha und Izzet Pascha eine längere Conferenz gehabt, welcher in diplomatischen Kreisen eine große Wichtigkeit beigegeben wird. General Todleben soll neuerdings die Nennung von Schumla, Barna und Batum betont haben. Für den Fall, daß die Pforte diesem Verlangen unverzüglich nachkommt, soll General Todleben den Rückzug der russischen Truppen bis an die besetzten Vinen Tschetmedje Tschataldje-Derlos in Aussicht gestellt haben. — Sämtliche diplomatische Missionen in Konstantinopel machten bei der Pforte gemeinschaftliche Schritte wegen der Befestigung der durch die Anhäufung der Flüchtlinge in der Hauptstadt entstandenen sanitären Uebelstände. Sadef Pascha versprach Abhilfe. — Aus Bukarest vom 1. Mai: Die rumänische Regierung ließ constatiren, daß sich gegenwärtig 56,000 Russen in Rumänien befinden. Weitere bedeutende Nachschübe sind im Anzuge. Die russische Diplomatie setzt ihre Bemühungen, die rumänische Regierung zum Abschluß einer neuen Convention zu bewegen, fort.

Dem „Kater'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel vom 1. d. gemeldet, daß die vom General Todleben mit dem englischen Flottencommando geführten Verhandlungen bezüglich des gleichzeitigen Rückzuges der Russen und der Engländer von Konstantinopel bisher kein Resultat ergeben hätten.

Die „Agence Russe“ schreibt: Die Lage ist unverändert, die Besprechungen zwischen den Mächten dauern fort. Es heißt, Fürst Labanow, der früher schon einmal Botschafter in Konstantinopel war, würde an Stelle Ignatieff's den Botschafterposten in Konstantinopel erhalten und Izzid Pascha würde Botschafter in Petersburg werden. — Im Befinden des Fürsten Gortschakoff ist keine Aenderung eingetreten. Zu den telegraphischen Nachrichten aus Amerika

über die Anknüpfung des Hamburger Dampfers „Cimbria“ liegt in einem Londoner Briefe der „Neuen Freien Presse“ ein Commentar vor. Demnach soll die russische Regierung am 6. April in Hamburg den 3000 Tonnen haltenden großen Dampfer „Cimbria“ von der Hamburg-Amerikanischen Pachtfabrik-Gesellschaft als russischen Kreuzer gechartert haben. Dieses Schiff war in geheimnisvoller Weise mit Proviant für 600 Mann unter Capitain Badenhausen nach Reval gegangen und von dort ebenso geheimnißvoll am 19. April wieder in See gegangen. Was das endliche Reiseziel betrifft, so sei man in London nicht im Zweifel darüber, daß dasselbe den russischen Besitzungen im Stillen Ocean gilt und zwar zur Verstärkung der Besatzung und Armirung sowohl der dortigen Befestigungen, wie der auf der dortigen Station befindlichen vier russischen Kriegsdampfer, die im Falle eines russisch-englischen Krieges eine große Rolle in Befolgung der englischen Handelsmarine, die in den Gewässern zwischen der Westküste Südamerikas, Californien, Australien, Japan und China ein ungeheures Angriffsobject bildet, zu spielen berufen ist. Aufhalten kann man die „Cimbria“ auf dieser Reise nicht, da so lange der Krieg noch nicht erklärt ist, es keinem Schiffe verwehrt werden kann, Mannschaften und Kriegsvorräthe zu befördern, wohin es will. Außerdem ist aber die „Cimbria“ als einer der schnellsten Dampfer in der Fahrt zwischen New-York und Europa bekannt (sie hat einmal die Reise von New-York nach Southampton in 5 Tagen und 22 Stunden zurückgelegt), und es dürfte nur wenige Schiffe in der englischen Kriegsmarine geben, welche sie einzuholen vermöchten. Gerade diese Eigenschaft des deutschen Schiffes, daß aber in London den Verdacht wachgerufen, daß es wohl nicht lediglich zu Transportzwecken bestimmt ist, sondern, falls es glücklich Novo-Archangel oder die Amur-Mündung erreicht, durch einige der an Bord befindlichen Geschütze und einen Theil seiner „Passagiere“ im Handumdrehen in einen richtigen russischen Kreuzer verwandelt werden könnte, welcher der englischen Handelsflagge mindestens ebenso gefährlich werden kann, wie weilsam die „Alabama“ der nordamerikanischen. Das russische Schiff irgend etwas Derartiges geplant wird, davon ist man in London um so mehr überzeugt, als man dort aus Bremen die Nachricht erhalten hat, daß die russische Regierung auch bei dem Norddeutschen Lloyd eine Anfrage wegen Beschaffung oder Kaufes mehrerer seiner schnellsten Dampfer gestellt habe.

In den Regierungskreisen der nordamerikanischen Union herrscht derzeit eine gewisse Verstimmung gegen England, welches der Union in Besitzergreifung der Samoa-Inseln vorgegriffen zu haben scheint. Ausführlichere Nachrichten fehlen noch; mittlerweile greifen amerikanische Zeitungen das „heimtückische Verhalten Englands“ in bestigter Weise an, einzelne, wie der „Commercial Advertiser“, fordern sogar schon die ungesäumte Action des Washingtoner Cabinet's.

**Teppich-Fabriklager**  
En gros! **Bernhard** Export!  
**Berend,**  
36. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.  
Während der Messe  
auch nur 1. Etage!!  
Bedeutend unter Preis  
Ein grosser Posten Läuferstoffe  
!!! Eine Partie eleganter Schlafdecken !!!  
Kinderwagen-Decken  
Ein Posten schwerer Tischdecken.

**Brief-Couvert-Fabrik**  
(R. B. 27)  
von  
**Hermann Scheibe,**  
Leipzig — Petersstrasse 13.  
Reichhaltiges Lager von  
Brief-, Geld-, Visiten-, Acten- u. Haarf-Couverten.

**Teppich-Fabrik Gebr. Török**  
Markt Nr. 16 (Café National)  
Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken älteren Gewir-  
werden in unserem alten Local  
Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage  
vom 1. bis mit 15. Mai  
unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

**Specialität**  
**imitirter Diamanten,**  
von echten nicht zu unterscheiden, in echter Gold-  
fassung, als: Ringe, Schmuckstücke, Krabatten,  
Nadeln, Ohrringe u. dgl.  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaimstraße.

Mess-Neuhalt!  
**Segelluch-Notizbücher** mit Malereien ver-  
schiedenem Genre à Stück 60 s.  
**Visitenkarten-Taschen,** ff. Leder mit  
Illustrationen nach Gendel's Schizzen  
à Stück 4 s.  
empfehlen **F. G. Mylius,** Markt 12.

**Tuche und Buokskins**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfohlen  
**F. E. Franke,**  
Während der Tuch-Messe: Gr. Fleischergasse 20  
**Enke's** Dampf-Druckerei  
Anger-Leipzig.





# Richard Schnabel, 7, Wintergartenstraße 7, empfiehlt:

**Drucklichter**  
 für Petroleum und Kerzen  
 bis 25 Flammen,  
 Gängeleuchten,  
 Tisch- und Salonlampen,  
 farbige Glas-Kugeln,  
 Gaud- und Wandlampen,  
 Nähmaschinen,  
 Ringmaschinen,  
 Wangelmaschinen.

**Eischränke,  
 Fliegenschränke,  
 Gartenmöbel,  
 Blumentische,  
 Waschtische,**

**Dampf-Waschmaschinen**  
 mit oder ohne Kupfer-Einfaß,  
 Plättlöden zu 6 u. 8 Eilen,  
 Plättbreiter, Abströgen,  
 Säulen-Plättlöden,  
 Mahlerne Plättlöden,  
 Waschbreiter,  
 Wascheleinen,  
 Waschmaschinen.

**Schwedische Frühstücks-Cabaret**  
 an dreihundert Holzteller  
 9theilig in Steinart oder Glas  
 von 9 A 50 an,  
 Biererisches auf Holzsteller,  
 Butterdosen auf Holzsteller,  
 Biererisches auf Holzsteller,  
 Eisenerisches auf Holzsteller,  
 Eisenerisches auf Holzsteller,  
 Eisenerisches auf Holzsteller.

Besonderer als Spezialität: Vollständige Küchen-Anstaltungen.

N. Lewin

**No. 12 Katharinenstrasse No. 12.**

En gros. En détail.

Unserem vortheilhaften Abkäufer, wie solche bei jetziger außerordentlich günstiger Conjunction sich schwerlich wiederholen dürften, haben wir unser Lager in starkem Sortiment von Weinen- und Baumwollwaaren zugewandt, das ich im Grunde bin, von jetzt an dem Publicum ganz besonders und erkaunenswürdiger Vertheilung zu bieten.

1) 84 Stm. Sägen	Stk. von 45 4 an.	1) 84 Stm. Sägen	Stk. von 45 4 an.
2) 70 do.	35 4	2) 70 do.	35 4
3) 84 do. Leinwand	50 4	3) 84 do. Leinwand	50 4
4) 70 do.	40 4	4) 70 do.	40 4
5) rothe und weisse Handtücher	20 4	5) rothe und weisse Handtücher	20 4
6) Kleider- u. Schürzenleinen	50 4	6) Kleider- u. Schürzenleinen	50 4

Bei Anmuthigen Artikeln wird strengste Reclame zugesichert und stellen sich deren Preise, nach Meter berechnet, auf die Hälfte des eigentlichen Verkaufswertes.

**No. 12 Katharinenstrasse No. 12,**  
 nahe dem Brühl.

**Clavierunterricht**  
 ertb. ein von hies. Autoritäten emp.  
 academisch gebildeter Lehrer. Hr.  
 bei H. Irtdol, Silberstraße 30, part.

**Gründl. Clavierunterricht ertb. Torig  
 Bienen, Kürnberger Straße 43, IV. St.**

Bei einer Dame nahe der Dresden Str.  
 wünscht ein j. Mädchen Clavierunterricht.  
 Hr. bitte bei Hrn. Posamentier Fischer,  
 Grimm, Steinweg im Gewölbe abzugeben.

**Ant. ertb. Clavierstunden 15 A. eine Com-  
 servatorien. Hr. unter A. S. 40 Gyp. d. St.**

**Leicht fühl. Clavierunterricht 4 Stb. 1 A  
 wird ertb. Silberstraße Nr. 44 part.**

**Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.**

Künder der Grubengewinnungen des Ausschusses am 27. April dieses Jahres  
 hatgegründet haben, welche dieselbe nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

1) Hrn. Stadtrat Kommerl	2) Hrn. Stadtrat Kommerl
3) Hrn. Stadtrat Kommerl	4) Hrn. Stadtrat Kommerl
5) Hrn. Stadtrat Kommerl	6) Hrn. Stadtrat Kommerl
7) Hrn. Stadtrat Kommerl	8) Hrn. Stadtrat Kommerl
9) Hrn. Stadtrat Kommerl	10) Hrn. Stadtrat Kommerl
11) Hrn. Stadtrat Kommerl	12) Hrn. Stadtrat Kommerl

Zwickau, den 29. April 1878.  
 Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.  
 Der Director: Dr. Schartz.

**Reichhaltiges Lager**

**Gardinen, Wäsche u. Weisswaaren jeder Art**

bei  
**H. G. Peine,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Beginn neuer Course in  
**Julius Nestler's Musik-Institut,**  
 Schulle für das Klavier, Conservatorium und andere höhere Lehranstalten  
 Ursprung, Gausstraße 4. Prospect gratis.

**Georg Krieger,**  
 praktischer Arzt,  
**Colonnadenstrasse 18, 1. Et.**  
 Sprechstunden: Morgens bis 9, Nachmittags 3-4.

**Haupt-Niederlage**  
 natürlicher Mineralbrunnen.

Der künftigen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten fahrend,  
 treffen unabweislich neue Verbindungen frischer Fällung ein.  
 Welche enthält sich alle Brunnen- und Badefälle, die verschiedenen Arten  
 Salzen, medicinische Selen, Nahrungsmittel die gangbarsten Bademooer  
 und Eisenwasser-Selen, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewich's Mineralwasser und  
 Selenwasser Wasser.

Mineralwasser-Geschäft-Verbindungs-Komptoir  
 von Samuel Ritter, Peterstraße Nr. 24, im Großen Keller.

**Gummischläuche**  
 für Strasse- und Gartensprengen  
 pa. Qualität billigst bei  
**J. Krobitzsch,**  
 Markt Nr. 8, Barthels Hof.

En gros. Export.  
**Fabrik von Silber-Canevas (Stramin)**  
 in Wachs und Seiden  
 von F. Oscar Brauer, Buchholz in Sachsen.  
 Mutterlager: Markt 1, neue Weide, Ende 15.

**Wäsche-Fabrik**  
 von **S. Rosenthal,**  
 Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.  
 Etwas ganz Neues. Küschen-Kette.  
 Ein Posten Tüll-Küchen, aus großen Nestern bestehend,  
 wird zu auffallend billigen Preisen abgegeben. Es sind  
 Sachen darunter, die reell das Doppelte werth sind.  
 Ferner empfehle von meinem gut assortirten Lager als vortheilhaften  
 Einkauf einen Posten  
**Unterröcke, Chemisettes, Serviteurs,  
 Kragen und Manschetten**  
 zu sehr billigen Preisen.

**Ausstellung**  
 patent. directer Glas- u. Flaschendruck-Etiquettir-Maschinen  
 befindet sich Schulgäßchen Nr. 11 parterre.

**Praktisch! Neu! Billig!**  
 Himmels-Combinirter-Jahrbarer-Kinderstuhl-Fisch-Bett- u. Wägel  
 Patentirt in  
 Deutschland, Frankreich, etc.  
 Amerika, Oesterreich, u. a. m.

der Kinderwagenfabrik von **E. A. Näther** in Breit  
 vertreten durch **Richard Furoht, Stehner-Passage.**  
**Lager von Eischränken u. Gar-  
 tenmöbeln in Eichenholz, Schmiede- u.  
 Sohleisen.**

**Neu! Neu!**  
 Hertzlein's mechanischer  
**Patent-Kinder-Renn-Wagen.**  
**Hugo Bretsch**  
 aus Berlin, W. Jägerstrasse Nr. 4,  
 empfiehlt seine anerkannt recht Prädicirten Spiele und Beschäftigungen für Kinder  
 in großer Auswahl zu soliden festen Preisen.  
 7. Reihe Markt, Ende 17 nicht 7.

**Julius Mühlhaus & Co.,**  
**Haida in Böhmen,**  
 k. k. Oesterr. privilegierte  
**Glas-Manufactur u. Dampfschleifwerke.**  
 Größtes Mutterlager: Neumarkt 41, 3. Stage, Große Feuerstraße.

Musterlager der Porzellan-Fabrik  
**v. Römer & Foedisch**  
 Fraureuth bei Weiden in Sachsen  
**Auerbach's Hof, Treppe C, Nr. 18, 2. Et.**  
 Große Auswahl von Tafelgeräthen, Kaffeegeräthen u. c., weiß und decorirt.

**Eduard Bansa, Exporteur aus Wien.**  
 Die neuesten Wiener Muster sind ausgeführt  
 Petersstraße 3, II., bei Lorsch & Dietzel  
 und Groß-Rudolfs.

**Ludwig Rocholl**  
 aus Kassel Eisenhammer.  
 Fabrik in Naturhölzen u. Schirnknoten und Pfeifenrohren.  
 Mutterlager zur Messe: Thomasgäßchen 3, 2. Et.

**Unterricht**  
 sowohl im classischen als modernen Klavier  
 vierjährig und Gesang, wobei vorzüglich  
 auf guten Anschlag, Vortrag und gute  
 Ausbildung geachtet wird, sowie auf  
 fehlerloses vom Blatt- und andernweit  
 Spielen und Singen, — verbunden mit  
 Harmonielehre (um moduliren u. leichte  
 Musikstücke componiren zu können). —  
 Kinder finden vom 6. Jahre an Aufnahme,  
 Honorar mäßig.

Nach neuer Methode Unterricht im  
 Klavier jeden Alters im Klavier  
 leichteren Genres in 30 bis 40 Lektionen.  
 H. Rumpf, Humboldtstraße 29.

Eine am Conservatorium gebildete Dame  
 wünscht Gesang- und Klavierunterricht zu  
 ertheilen. Gefällige Offerten erbeten um  
 unter N. M. 12, in der Expedition dieses  
 Blattes.

Ein anerkannt angez. Pianoforte  
 lehrer ertheilt zu mäß. Preisen Unterricht  
 Klavier- u. Gesang. Hr. unter N. M. 12, in  
 der Expedition dieses Blattes.

**Als Kindergärtnerin**  
 wünscht sich eine junge Dame von 16 J.  
 aus sehr achtbarer Familie auszubilden.  
 Hr. unter J. M. 100 Hauptpostamt erb.

**Tanz-Cursus.**  
 Beginn nächsten Dienstag.  
 Anmeldungen erbeten täglich 12-4 Uhr.  
 C. Schürmer, Königstr. 2, S. G. Tr. 6, 1.

**Reitbahn,**  
 Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.  
 Gründl. Unterricht wird zu jeder Tages-  
 zeit ertheilt. Oscar Bieler, Stallmeister.

Unterricht im Tancenlernen  
 ertheilt eine sehr geübte Friseurin an junge  
 Damen nach einer ausgezeichneten, leicht  
 fasslichen Methode.  
 Dresden Straße 42, Gartengeh. I. 1.

**Kochen**  
 zu erlernen, wird ein  
 junges Mädchen aus  
 guter Familie gesucht  
 im Restaurant von V.  
 Rosenkranz, Ficht. 29.

**Zahnarzt Dr. Freisleben**  
 wohnt jetzt Grimm, Steinweg 35, II.

**Zahnarzt Ehrlich.**  
 Thomaskirchhof 1. Rnhtl. Sähsen (Schweigst.  
 Schriftl. Arb. fert. Peterstraße 18, IV. 1. Stg.)

Mädchen werden auf auspositirt  
 Steinweg 9, Hof rechts 2. Et. Friseur.  
 Für bevorstehende Saison bitte nicht  
 zur Annahme getragen

**Strohüte**  
 behufs Waschen, Färben, Gärben, Holzeru-  
 nach neuesten Mustern bestens empfohlen.

**Adolphine Wendt,**  
 (R. B. 476.) Universitätsstr. 21.  
 Herrengarderobe wird von Herten ge-  
 reinigt, gewaschen u. gebügelt. Annahme  
 Markt 14 im Schirngäßchen.  
 Damen- u. Kindergarderoben u. nach  
 neuest. Mode eleg. u. bill. gef. Serv. Str. 7, III. 2.  
 Gieria sehr Billigen.





**Luigi Avolio**  
aus Neapel.  
Grosses Lager  
Corallen, Camees, Mosaik u. Lava.  
65 Brühl, Schwabe's Hof.  
Nicolaistr. 19, 1. Et.  
Eine Partie diverser Strumpfwaren  
billigst.

**PATENTIRTER KOCHTOPF**  
DURCH AUSWECHSELN DES  
LINSSES ABGEBEN DER  
BRÜHE UNKÖTIG.  
GUTTES ENMAILLE  
ODER  
BLEIFREIE VERZINNUNG  
UNTER GARANTIE  
DEUTSCHES PATENT Nr. 14  
ALLEIN-VERKAUF FÜR  
Mittel-Deutschland  
Königsplatz 10, IERLOHN



**Kessel-Dampfmaschinen**  
von 1-6 Pferdekraften  
vorrätig auf Lager  
**Goetz & Westmann,**  
Leipzig.  
Eiseng., Blech-, Fabrik  
und Stellenschmiede,  
Töpferer Weg Nr. 31.

Die so beliebten  
**Pyrmonter**  
**Garten-** Stühle,  
Tische, Bänke,  
sind soeben bei mir wieder  
eingetroffen und zu haben  
**F. Hordorf, Senf's Nachf.,**  
Hainstrasse 5.  
Während der Messe:  
Johannespl., Tischlermarkt.

täglich frisch in  
4 Stärken.  
**L. A. Neubert's**  
Erdbeeren,  
Hainstrasse 28.

stark frisch, à Pfd. 80  $\frac{1}{2}$ , in der Gärtnerei  
von Albert Wagner in Wohlitz.

**Preißelbeeren,**  
Frauen - Frauenbusen  
alle in mein Fach Schlag. Artikel bill.  
bearbeitet, Universitätsstrasse 10.

Preißelbeeren à Pfd. 90  $\frac{1}{2}$ , 10 Pfd  
100 Pfd. 12  $\frac{1}{2}$ , Schnittbohnen  
à Pfd. 25  $\frac{1}{2}$ , feines Conterfrucht à Pfd.  
25  $\frac{1}{2}$ , neue russ. Cardinen à Pfd. 2.50  $\frac{1}{2}$ ,  
sowie beste saure Gurken à Schock 1.50  $\frac{1}{2}$ ,  
sowie best. Pfeffergurken empfiehlt  
J. D. Kirnso, Petersstrasse 23.

**Ander-Zwieback**  
der Fabrik von Jean Heinrich in  
Leipzig, durch ärztliche Zeugnisse rühmlichst  
bekannt.  
für Leipzig  
und echt zu beziehen von  
**R. H. Paulcke,**  
Post-Boothof, Markt Nr. 12.

**Schellfisch u. Seezunge,**  
frischen Weinaloh  
täglich frisch auf Eis  
Ernst Klessig,  
Görlitzerstr. 3. - Reiser Strasse 16b.  
Schnee gr. Eßbr. Eier frisch zu haben  
Randel 70  $\frac{1}{2}$  in der Dettlitz. v. Wortig  
Markt, Beh. u. Wendelschloßstr. Gde.

**Gustav W. Seitz, Kunsthandlung.**  
Reiches Lager und Muster-Ausstellung von Kunstsachen.  
Größte Auswahl der besten Aquarell- und Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen.  
Email-Photographien in Barock-Rahmen, colorirt und in Naturfarbe. Biscuit-Figuren,  
Hüten und Basreliefs, mit und ohne Postamenten, Consolen und Consolrahmen.  
Photographien auf Carton in allen Formaten. Albums in Folio-, Quart- und Cabinet-  
Formaten, Pracht- und illustrierte Werke, Blumenkarten etc.  
Rosspatz No. 16, dem Museum gegenüber.

**Announcements - Annahme**  
in der  
**Announcements - Expedition**  
von  
**RUDOLF MOSSE**  
Grimma'sche Strasse 2, 1. Leipzig.

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung der Firma **RUDOLF MOSSE**  
ausschliesslich übertragen u. nehmen Inserate nur durch diese Firma an:

„Berliner Tageblatt“ (Auflage 68,000 Exemplare) — „Deutsches  
Montags-Blatt“ — „Süddeutsche Presse“, München — „Statt-  
gartener Neue Zeitung“ — „Kladderadatsch“ — „Der Bazar“ —  
„Fliegende Blätter“ — „Figaro“, Wien — „Allgemeine Zeitung  
des Judenthums“ — „Parole“ (Amtliche Zeitung des Deutschen  
Kriegerbundes) — „Militär-Wochenblatt“ — „Allgemeine Homöo-  
path. Zeitung“ — „Prakt. Maschinen-Constructeur“ — „Zeit-  
schrift für Bankunde“ — „Industrie-Blätter“ — „Wick's  
Deutsche illustr. Gewerbezeitung“ — „Zeitschrift des Landw.  
Vereins in Bayern“ — „Illustrirte Jagdzeitung“ — „Deutsche  
Volkszeitung“, Prag — „Handels-Bulletin“, Zürich — „Nieder-  
länd. Handels- u. Schifffahrts-Zeitung“, Rotterdam — „Neue  
Zeit“, St. Petersburg — „Daily Telegraph“, London — „British  
Trade Journal“, London — „L'Art“, Paris — „Norden“, Copen-  
hagen — „American Register“, New York — „Galignani's Messenger“,  
Paris — „L'Indépendance Belge“, etc. etc.

**Petersstraße 42, 2. Et.**  
**F. L. Vombach,**  
Feine Glas- u. Broncewaren.  
**Offenbach a.M.**  
**Fritz Heckert,**  
Feine Glas- und Broncewaren.  
Petersdorf bei Warmbrunn in Schlesien.  
**J. H. Schmidt Söhne,**  
Iserlohn,  
Bronce-Beleuchtungsgegenstände.  
**R. Reinbauer Söhne,**  
Gamburg,  
Amerikanische Haushalt-Artikel, Kurz- u. Spielwaren. Englisch verfertigte Waaren.  
China- und Japan-Import.  
**Christian Haas & Co.,**  
Offenbach a.M.,  
Feine Lederwaren.

**C. H. Reichert,**  
Rahmen-Fabrik.  
Hainstrasse No. 27.

**C. H. Reichert,**  
Spiegel-Fabrik.  
Hainstrasse No. 27.



**C. H. REICHERT.**  
Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik.  
LEIPZIG HAINSTRASSE N. 27.  
parf. Entress. I. Etage.  
en gros. en détail.

**Reichsbankfeder**  
(neueste Stahlfeder)  
welche alle bisher gekannten Sorten an Güte, Gleichmäßigkeit und Ausdauer  
übertrifft und vermöge ihrer richtigen Form jeder Handschrift zulagt.  
Das Gross (12 Dutzend) 2 Mark.  
in 70 verschiedenen Sorten, das Duzend  
von 10  $\frac{1}{2}$  an.  
Verkauf en gros und en détail.  
**Jules Le Clerc aus Berlin,**  
46. Auerbach's Hof 46.



**Compagnie des Cristalleries**  
**de Baccarat (Meurthe)**  
während der Messe  
relehaltiges neuassortirtes Musterlager  
**Auerbach's Hof Nr. 51, Treppe F, 2. Etage.**



**8. Reihe. Ad. Zepler, 8. Reihe.**  
**Reisefoffer-Fabrikant aus Breslau,**  
hält während der Leipziger Messe  
**am Markt, 8. Reihe.**  
Musterlager von nur solid gearbeiteten Koffern, Taschen etc.  
Specialitäten für Sattler und Tändler.  
Preise zum Theil erstaunlich billig.  
1. höchsten Fecht- und Robrt. Weischen  
billig zu haben.

**Wiener Schuh- und Stiefellager**  
von **Heinr. Peters,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 19, Café français gegenüber,  
empfiehlt  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbfüßleder mit Lacklacke, einfache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Riegenleder, einfache Sohle, genäht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder (Balkstiefel), genäht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppel-Sohle, geschraubt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kind u. Kindleder, Doppel-Sohle, genäht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kind u. Kindleder, Doppel-Sohle, genäht,  
Wiener Herren-Stiefel, Stulpen- und Weistiefel von Kind- und Kindleder,  
Wiener Herren- und Mädchen-Stiefel und Schuhe,  
Wiener Damen-Stiefel vom Einfachsten bis Eleganteiten,  
Wiener Hand-, Ball- und Promenaden-Schuhe  
in größter Auswahl und in nur gediegenstem und ausgezeichnetem Wiener Fabrikat.

**Acary & Störing**  
aus Iserlohn,  
Neumarkt Nr. 41.  
**Kronen**  
zu Gas und Kerzen.




**Carl Weber**  
aus  
Grünhainichen in Sachsen.  
**Grosse Muster-Ausstellung**  
erzgebirg. Holz- u. Blechspielwaren.  
**Hainstrasse No. 30, II.**

Spielwaren. Spielwaren.

**Pulverisir- u. Gewürz-Mühlen**  
neuester Construction in 4 verschiedenen Größen, zum Hand- und Kraftbetrieb, fabri-  
ciren für die Herren Apotheker, Droguisten und Materialisten  
**W. Schroeder & Co., Leipzig, Neudnitzer Str. 12.**  
Wiederverkäufer erwünscht.

**Georg Printz & Co. aus Aachen**  
Nadelfabrikanten  
zur Messe früher in Reichsstrasse, jetzt  
**Peterstrasse No. 43, 1. Et.**

**Neuheit**  
für Kurz- und Spielwarenhändler.  
**Patentirtes Zahlen- u. Würfelspiel**  
von **Gebrüder Herz aus Frankfurt a.M.**  
41. Petersstrasse 41.

**Ernst Zieger,**  
Windmühlenstrasse Nr. 36.  
Große Auswahl von Classikern, Romanen, Bilder-  
büchern, Jugendschriften, Musikalien etc.  
zu den billigsten Preisen.  
Verzeichniß gratis und franco.



**Schiller's**  
Samml. Werke  
mit 14 Illustrationen,  
von E. Schiller, Leipzig.  
Ludwigstr. 10.  
in eleg. Ganzlede  
nur 3 Mk.

Präparirt auf allen Weltausstellungen.  
**J. Zacherl's**  
neuerfundene P. P. priv.  
**Insecten tödtende Pulver u. Tinctur**  
anerkannt als die vorzüglichsten u. wirksamsten aller im Han-  
del vorkommenden Mittel zur radikalen Vertilgung aller  
Insecten, als:  
**Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen etc.**  
Haupt-Depot: Berlin C.  
Neumarkt  
Leipzig: **Aumann & Co.,** Neumarkt  
Nr. 6.





Prämiirt Amsterdam 1877.

# M. J. Dornbusch

## Siegburg.

Specialität in Thonwaaren, als Aquarlen, Blumentöpfe in Form von Baumstämmen u. Cultur-Blumentöpfe, System Niepraschk, Director der Flora in Köln. Musterlager bei Herren Himmelreich & Hickethier, Neumarkt 35, 1. Etage, gegenüber dem Ausgange von Kuerbachs Hof. Prämiirt Antwerpen 1877.



Export.

# Gaetano Vaccani

aus Halle a. S. Markt, 14. Südseite. Fabrik von Werkzeugen, Rechenutensilien u. Neu! Kinder-Schreibtisch, in allen Theilen verstellbar, von Fachmännern vielfach empfohlen. Neu!



Export.



# J. Vogelsang Söhne

Glasfabrikanten aus Haida in Böhmen, reichhaltiges neu assortirtes Musterlager Goethestrasse 5, I. am Augustusplatz neben d. Neuen Theater.

Bunehmendes Hausiren, Auktioniren, Wandlager schädigen und ruiniren bisherige solide süddeutsche Geschäfte. Meine 30 jährigen Geschäftverbindungen ändern ich, den jetzigen Verhältnissen entsprechend, habe mein Geschäftshaus in Nürnberg abbrechen und neu aufbauen lassen und führe außer meiner bisherigen Specialität „Wäsche“ für die Folge Confection und Alles in Leinen und Baumwolle fabricirt. Deshalb will ich mich mit den leistungsfähigsten Fabrikanten in Leipzig ins Benehmen setzen und bin Hotel Baviers während der ersten Restwoche von Ende April Nachmittags 2 Uhr an zu sprechen.

# J. Erlenbach.

Strassburg. Nürnberg. Hagenau.

Neu! Neu! Neu!

# Patent-Gesundheitspfeife und Cigarrenspitze

in vorzüglicher Construction.



# Patent-Hartgummi-Billard-Bälle

unter einjähriger Garantie der Haltbarkeit empfohlen

# G. Magnus & Co., Berlin N.O., Greifswalderstr. 59/60.

Zur Messie: Leipzig, Petersstrasse 15, 1. Et.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. Einen Vorken zurückgesetzter Sachen gebe billig ab.

# C. Sussmann,

Grimma'sche Str. 37.




# Reichhaltiges Musterlager

# Joh. Fischer & Co., Offenbach a.M.

Fabrik in fein emailirten und bronzirten Eisenguss-Galanterie-Waaren, Marmor-Imitation. Petersstrasse 14, 1. Etage.

# F. B. Selle, Petersstrasse 8.

## Manufactur decorirter Porzellane,

Speise-, Kaffee- und Tisch-Service in jeder beliebigen Zusammenstellung, Cabarets, Dejeuner-, Dessert- und Nachentee-, Beuchter, Rajen, Jardinières, Blumentöpfe, Buchenförbe, Eierservice, Wauchgarituren, Tassen u. in der reichsten Auswahl von den billigsten bis feinsten Mustern. Engros-Lager weißer Porzellane in- und ausländischer Fabriken. Niederlage der Steingutfabriken von Villerot & Boch, Utzschneider & Co., T. C. Brown, Westhead, Moore & Co. Engros-Lager von Eiderollthwaaren der besten Fabrikate. Umfangreiches Lager von Wasserleitungs-Gefäßen. Atelier für Porzellan- und Email-Schriftplatten.

Neuheiten.

# Carl Thieme,

Leipzig.

## Spielwaaren-Fabrik und Lager,

Fabrik von Papier-Lamplons. Musteraufstellung: Reichsstrasse 44, part.

Neuheiten.

# F. Losky,

## Glasfabrik Oranienhütte bei Landeck.

Musterlager Nicolaitraße 1, 2. Etage, Ecke Grimma'sche Straße.

Export.

# Gustav Herzig in Hermsdorf

unterm Kynast

älteste Fabrik schlesischer Holzwaaren hält Petersstrasse 43, 1. Etage

reichhaltiges Musterlager von: Wand- u. Kuchengeräthen, — polirten Kuchentischen — Artikel mit und zu seiner Malerei u. Sprinarbeiten — Spielwaaren — Glatouiden — Rüstchen u. seine Holzwaaren mit Anstrichen f. Böder u. — Waldsachen originellen Genres in guter Ausführung u. Artikel aus Weichselholz.

# A. Ritter & Co., Esslingen a.N.

Grimma'sche Strasse 34.

Versilberte Neusilber-Waaren.



Versilberte Britannia-Waaren.

Patent-Eier-Kochbecher.

# Selbstrollende Sicherheitsläden

aus Stahlblech, diebessicherer Verschluss für Wohngebäude, Schaufenster, Thore, Schalterfenster etc. bis zu den grössten Dimensionen.

# Offenstellbare Panzer-Rollläden, Rolljalousien in Eisen und Holz,

Zug-Jalousien zum Schutz gegen die Sonne aus dünnem gewelltem Stahlblech oder Holzbretchen.

# Eiserne Bauwerke und Wellblech-Bedachungen

empfehlen die Remschelder Jalousien-Fabrik und Wellblech-Walzwerk **Wihl. Tillmanns, Remscheid.**

Prospecte, Voranschläge und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwillig die Vertreter, bei welchen auch Muster aufgestellt.

# Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Leipzig, Flossplatz 26.

Unser Lager in verschiedenen Gattungen

# Corallen

geben wir sehr preiswürdig ab.

# Ochs freres

57 Brühl.

# Corallen. Corallen.

Echt Englische

# Buchbinder-Leinwand Buntpapierlager.

Hospitalstrasse 22. **Albin Richter,** Hospitalstrasse 22.

Während der Messe Lagerposten von Ausschusspapieren zu ganz billigen Preisen.

# Glashütte

vormals Gebrüder Slegwart & Co. Stolberg b. Aachen.

Muster-Lager reichhaltig assortirt für den deutschen und englischen Markt bei den Herren **Himmelreich & Hickethier,** Neumarkt 35.

# Jugendschriften

und Bilderbücher in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt **Franz Ohme,** Universitätsstr. Nr. 20.

Universal-Abrechenbuch des Handels- u. Fabrikhandels in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz von Orth. Abrechenbuch der Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden von Deutschland, Oesterreich u. in 31 Bänden, vorrätig in Carl Fr. Fleischer's Son. (Haupt- & Tischler.) Universitätsstraße 1.

# Echte Kuhpockenlymphe.

Bei Bestellung durch Postkarte franco zuzuschicken. Wegen großen Bedarfs ist zeitige Bestellung zu empfehlen. **Johannis-Apotheko (Dresdner Thor) bei Kohlmann.**

# Heute Wölb. Jungbier

Seiger Straße 18, Defikation.

# Essigsprit,

kräftig und rein, nur durch harte Roth Brennung schwärzlichen Schein, sehr billig abzugeben. Adressen an Haasenstejn & Vogler in Magdeburg unter D. F. 642.

# Neue Matjes-Heringe, neue Tisab. Kartoffeln.

Ernst Klossig, Gaimstraße 3. — Heiter Straße 15b.

# schottische Matjes-Heringe

empfehlen **Ferd. Sernau.**

# Astrachan. Caviar,

frisch u. rein im Geschmack, a Bfd. 3 A 50.

# Emmenthaler Schweizerkäse

vollsaftige, feine Qualität, a Bfd. 1 A 10 u. bei Entnahme von 3 Bfd. a 1 A.

# Franz. Katharinen-Pflaumen

beste Zartische u. Böhmishe, Kurrif. Apfelschnitte a Bfd. 40 u. 50 u.

# Apfelsinen Citronen

a Bfd. von 1 A an, a Duzend 90 u. empfiehlt G. H. Schröter's Nachf., Hermann Hof, Reichstraße 8, Nicolaitraße 4.

# Feine Schweizerbutter, a Kanne 2 A 60 u. feine Tafelbutter a Kanne 2 A 40 u. Gaimstraße 20 im Hofe u. Emilienstraße Nr. 22b bei J. Gollganz.

Abendmilk wird in die Nordvorstadt sehr billig abgegeben. Off. unter G. L. 118 an Haasenstejn & Vogler, Leipzig.

# Gelegenheitskauf?

eine Partie Rod- und Giesstoffe, 200 Paar keine Herren Hieselotten, ein Vollen veränd. Garne zu verkaufen im Vorhause Nr. 1 Halle'sche Str. Nr. 1.

# Sofen!

Commerhofen a 4 A; andere Serien a 2 A 50 u. 3 A, 4 A 50 u. 7 A 50 u. bis 12 A im Vorschussgeschäft, Zankstraße Nr. 2, 1 Treppe.

# 150 Stück grosse Körbe

passend zur Bahnverladung von grünen Gemüße, sind billig gegen Caffee abzugeben. **Papierwäcker-Fabrik Wagnitz bei Leipzig, Wagnitzstrasse.**

Ein Gartenhäuschen einziger Art, für Naturfreunde, in Parkanlagen und großen Gärten, auf Berge u. Anhöhen voll, bill. zu verkaufen. Adr. unter „Gartenhaus“ in der Expedition dieses Blattes niederz.

# Sand

unentgeltlich bei gutem, wieder freigelegtem Weg abzufahren bei Riebeck & Comp.

# Pferde-Verkauf!

Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde zu verkaufen **Reitbahn Lehmann's Garten.**

# Pferde-Verkauf.

Ein Paar Goldfische nebst Wagen und Geschirr, alles sehr elegant, sehr modern. Abreise des Besitzers preiswerth zum Verkauf. Leipzig, Bechtstraße Nr. 40.

Freitag, den 3. Mai trifft ein Transport Dessauer neumilchender Rube mit Hältern zum Verkauf hier ein. **Albert Herling,** Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzstr. 10.

Freitag, den 3. Mai, Vorm. 11 Uhr trifft 1 Transport Dessauer neumilchender Rube mit Hältern zum Verkauf ein. **Hospitalstr. 22, Rangenberg Gut. G. Heyn, Viehhändler.**

Ein Neuwandländerhund, sammt schwarz, dreifärbt, ist zu verkaufen. Off. unter J. S. Expedition dieses Blattes.

Belien süßen **Zommerrübsen** und Vogelfutter aller Art empfiehlt **Oscar Reinhold.**



Der Merkur-Durchgang am 6. Mai.

Die Bahn des Merkur liegt bekanntlich innerhalb der Erdbahn. Merkur wird daher in seiner sogenannten unteren Conjunction zuweilen so zwischen Erde und Sonne zu stehen kommen, daß man denselben als kleinen schwarzen Punkt auf der östlichen Seite in die Sonnenscheibe eintreten, auf derselben fortzuschreiten und nach einiger Zeit auf der westlichen Seite wieder austreten sieht.

Der Merkur-Durchgang am 6. Mai 1878. Die Bahn des Merkur liegt bekanntlich innerhalb der Erdbahn.

Am 6. Mai 1878, 7. Mai 1881, 9. Mai 1891, 10. November 1894 und 4. November 1901 hat die Erde den Merkur durch die Sonnenscheibe hindurchgehen gesehen.

Table with 4 columns: Ort, Merkur Eintritt, Sonne Eintritt, Ort, Merkur Austritt, Sonne Austritt. Lists various cities and their corresponding transit times.

Die Jubelfeier des Polytechnikums in Dresden.

—ch. Dresden, 1. Mai. Zur heutigen 50. Jahresfeier der Gründung des hiesigen königl. Polytechnikums hatten die Studierenden als Einleitung des Festes eine glänzende Auffahrt veranstaltet.

denen 2 Chargirte voraus ritten. Hunderte von Zuschauern beiderlei Geschlechts hielten die Straßen und Plätze besetzt, welche der Zug passirte.

Gegen 10 Uhr fuhren die Wagen bei Selbig's ab, gegen 11 Uhr hielten sie vor dem neuen Polytechnikum. Nachdem die Fahnen aus dem Fahnenzimmer geholt worden waren, ging es hinaus in die Aula, wo sich inzwischen die Festgenossen versammelt hatten.

Nachdem während der Versammlung sich erhob, Cultusminister Dr. v. Gerber und der Stadtcommandant von Dresden, Generalmajor v. Wiltig, die Aula betreten hatte, begann der Festact mit dem Gesange einer schmerzvoll gedichteten Hymne.

Hierauf trat der Director Geh. Bergrath Prof. Zeuner an das Rednerpult und gab mit scharfen Strichen ein Bild vom ehemaligen und vom jetzigen Polytechnikum, wie der Ursachen, welche die jetzige Blüthe der Anstalt herbeigeführt haben.

Es folgte die Festrede des Prof. Dr. Schulze, der Jüwel der ganzen Feierlichkeit. Die Basis derselben bildete Baco von Verulam, jener gewaltige, bahngleichende Geist, der Begründer des modernen Realismus, welcher letzterem auch in dem königl. Polytechnikum zu Dresden eine Heimstätte bereitet sei.

empfortragen müßten. Ein überwundener Standpunkt sei ja die Ansicht, daß Realisten und Humanisten nichts mit einander zu thun haben, der Theolog und Philolog dem Techniker feindlich gesinnt sein müssen.

Hierauf fuhren die Studierenden trotz des eintretenden Regenwelters in oben angegebener Reihenfolge dem Polytechnikum hinaus nach dem großen Garten, wo in der Conditorei ein Stehstiel genommen wurde.

Circus Renz.

\* Leipzig, 2. Mai. Abend für Abend füllt sich der Riesenbau des Circus Renz mit den Massen des erwartungsvollen Publicums, und es zeigt sich dadurch auf's Neue, daß der Circus nicht schon früher, wie Manche meinten, den Gipfelpunkt seines Glanzes erreicht hatte.

Nachdem die Vorführung des großen und glänzenden Aufstufungsstückes „Julius Cäsar“ bereits vor einigen Tagen an dieser Stelle eingehende und verbiente Würdigung erfahren, glauben wir uns mit der Bemerkung begnügen zu können, daß das Stück auch in der gestrigen Vorstellung durch seine Uebersülle von künstlerischer Schönheit und Glanz zu lauter Bewunderung hinriß.

Die Vorstellung wurde durch den Jongleur Herrn Cariot eröffnet, welcher auf tradentem Pferde seine Künste in derselben sicheren Weise ausübte, wie man es bei Künstlern dieser Art auf dem festen, unbeweglichen Fußboden zu sehen in der Regel gewöhnt ist.

Das zweite Lustspiel: „Der Hauschlüssel“ ist bereits ein altes Madwert, zu welchem die Grundidee der erschlüssigen, verdächtigsten Erzählung von Decaccio: „Der Brunnen des Tosano“ (Decamerone) entlehnt und dann zu einem mit groben Unwahrscheinlichkeiten behafteten nächtlichen Schwank benutzt ist.

als ob die Thiere in diesem Augenblicke vollkommen fühlen, was von ihnen begehrt wird, und als ob ein jedes dem andern es zuorthun wolle. Wird ein Pferd bei Seite gedrängt, so daß es zu seinen Leistungen nicht den nöthigen Raum findet, so schiebt und drängt es so lange, bis es wieder ordentlich in Reih und Glied steht.

Die Productionen des Herrn Drexler auf ungestaltetem Pferde sind schon von früher her wohl bekannt und gelangen auch dieses Mal, insbesondere der freie Sprung vom Fußboden auf das schnell trabende Pferd, sehr gut. Ein anmuthiges Bild führte Herr Hager mit dem Isabellenweiß Albino vor, den er in allen ordentlichen Gangarten auf graziöse Weise ritt.

Carola-Theater.

—h. Leipzig, 1. Mai. Von den drei gestrigen Programm-Nummern mochten die beiden Lustspiel-Kleinigkeiten: „Erlauben Sie, gnädige Frau!“, nach Labiche von A. Jahn, und: „Der Hauschlüssel“ oder „Kaltgestellt“, von E. Ditt, vielleicht aus dem Grunde gemißt worden sein, weil sie nur wenige Rollen enthalten und um einigen bisher zu viel beschäftigten Kräften eine Ruhepause zu gönnen; im Uebrigen war kein in den Stücken selbst liegender Grund zu dieser Wahl wenig anziehender Gemächter zu entdecken.

Das zweite Lustspiel: „Der Hauschlüssel“ ist bereits ein altes Madwert, zu welchem die Grundidee der erschlüssigen, verdächtigsten Erzählung von Decaccio: „Der Brunnen des Tosano“ (Decamerone) entlehnt und dann zu einem mit groben Unwahrscheinlichkeiten behafteten nächtlichen Schwank benutzt ist.

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various advertisements and notices.

Höbe hat dieselbe durch ihre längere Krankheit nicht eingebüßt und erfreute ebenso, wie früher, durch ihr anmuthig ledes Spiel, jedoch war ihr Triller noch nicht wieder loder genug und in der Intonation machte sich einigemale ein Jubochaffen bemerklich. In größeren Rollen und bei besserer Unterstützung, als diesmal, wird ihr wohl bald Gelegenheit genug geboten werden, in jeder Beziehung sich wieder als erste Operettenkraft zu behaupten.

Rückte Herr Durwardt aus Breslau, welcher den Paganini als Gastrolle gewählt hatte, nach dieser ersten abfälligen Leistung abgeurtheilt werden, so wäre es sehr schlimm für ihn. Vielleicht gelingt es ihm in den nächsten Tagen, bessere Proben seines Könnens abzulegen. Vorläufig war er sowohl als Sänger wie als Darsteller eine sehr fragwürdige Acquisition. — Auch Fräul. Oria thäte besser, sich auf Spredrollen in Rollen zu beschränken, denn ihr Ganvmed war hinsichtlich des Gesangsdoortrags keineswegs classisch und konnte nur durch degagirtes Spiel einigermaßen das Deficit ihrer Gesamtleistung bedeu-

**Gewerbefchiedsgericht.**

\* Leipzig, 1. Mai. Sitzung am 1. Mai. Das Schiedsgericht ist gebildet aus den Herren Stadtrath Dietel als Vorsitzendem, Kaufmann Paul Kretschmann, Schlossermeister Oedler, Pianofortefabrikant Wandel, Schriftföher Müller, Schlosser Ritlas, Cigarrenarbeiter Krebs.

Klage I. Der Tischler Herr Louis Graichen, in väterlicher Gewalt seines Sohnes Oskar, klagt wider den Buchdruckermeister Herrn Bodwich auf Zahlung von 30 A Lohnentschädigung wegen kündigungs-

loser Entlassung. Kläger giebt an, er habe seinen Sohn am 1. April 1874 bei dem Beklagten auf vier Jahre unter der Bedingung in die Lehre gegeben, daß er nach dem 31. März 1878 noch einige Zeit in Stellung verbleiben und Etwas verdienen könne, eine Bedingung, welcher vom Beklagten zugestimmt worden sei. Sein Sohn habe, nachdem er nach Ablauf des Lehrvertrages, den 31. März d. J., nicht losgesprochen worden, am 1. April Abends den Beklagten gefragt, warum er ihn nicht losspreche, und darauf sei allerdings am Tage darauf, den 2. April, die Losprechung, zugleich aber auch die kündigungslose Entlassung erfolgt. Kläger bemerkt, er habe den Sohn den ganzen Monat über auf dem Halse gehabt, es sei das gewiß kein Spak, und er erbehe deshalb den Anspruch auf Lohnentschädigung. Der Beklagte, in dessen Assistent Herr Rechtsanwalt Broda erschienen ist, entgegnet, die Sache mit der Losprechung verhalte sich so, daß der Sohn des Klägers nicht am 1. April 1874, sondern am 7. April in die Lehre getreten sei. Er habe diesen Tag in der Erinnerung behalten, sich später aber davon überzeugt, daß in dem Contract die Dauer der Lehrzeit bis zum 1. April 1878 festgesetzt worden, worauf er den Lehrling sofort losgesprochen habe. Er könne sich heute nach 4 Jahren nicht mehr erinnern, ob Kläger mit denselben Worten die Bedingungen gestellt, wie er sie behauptet: Daß wisse er, daß er einer solchen Bedingung nicht zugestimmt habe. Uebrigens würde er dessen Sohn ganz sicher noch als Gehülfen behalten haben, wenn dessen Vater sich nicht so schroff auf den Contract gestützt und entgegenkommender sich verhalten hätte. Herr Adv. Broda führte aus, es handele sich doch lediglich darum, ob der Kläger seinen

Anspruch darauf gründen könne, daß irgend welches Vertragsverhältnis verletzt worden. Das Lehrverhältnis sei zu Ende gewesen und nun hätte doch erst wieder ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden müssen, was aber nach den Darlegungen beider Parteien nicht geschehen sei. Der Vorsitzende schlägt einen Vergleich auf Grund der Ermäßigung des Klagenanspruches auf 20 A vor, welchen aber Kläger, der mindestens 25 A fordert, juridischweist. Der Letzte, welcher im Klage meinen sehr herausfordernd auftritt und deshalb vom Vorsitzenden einige Male in die Schranken juridischgewiesen werden muß, versichert, er könne seine Angaben beschwören. Kläger nimmt den Eid nicht an, sondern giebt ihm dem Kläger jurid. Das Schiedsgericht entscheidet dahin: wenn der Kläger seine Versicherung, daß er seinen Sohn nur unter der Bedingung in die Lehre gegeben, daß derselbe nach Ablauf der Lehrzeit noch einige Zeit bei dem Beklagten in Arbeit verbleiben und sich Etwas verdienen könne, durch Eid bekräftigt und ferner beschwört, daß der Beklagte, zum Mindesten durch Stillstände, diese Bedingung acceptirt habe, sei der Letzte in Gemäßheit der Klage und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Anspruch darauf gründen könne, daß irgend welches Vertragsverhältnis verletzt worden. Das Lehrverhältnis sei zu Ende gewesen und nun hätte doch erst wieder ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden müssen, was aber nach den Darlegungen beider Parteien nicht geschehen sei. Der Vorsitzende schlägt einen Vergleich auf Grund der Ermäßigung des Klagenanspruches auf 20 A vor, welchen aber Kläger, der mindestens 25 A fordert, juridischweist. Der Letzte, welcher im Klage meinen sehr herausfordernd auftritt und deshalb vom Vorsitzenden einige Male in die Schranken juridischgewiesen werden muß, versichert, er könne seine Angaben beschwören. Kläger nimmt den Eid nicht an, sondern giebt ihm dem Kläger jurid. Das Schiedsgericht entscheidet dahin: wenn der Kläger seine Versicherung, daß er seinen Sohn nur unter der Bedingung in die Lehre gegeben, daß derselbe nach Ablauf der Lehrzeit noch einige Zeit bei dem Beklagten in Arbeit verbleiben und sich Etwas verdienen könne, durch Eid bekräftigt und ferner beschwört, daß der Beklagte, zum Mindesten durch Stillstände, diese Bedingung acceptirt habe, sei der Letzte in Gemäßheit der Klage und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Klage II, den Anspruch des Schlossermeisters Herrn Anton Herlicher gegen den Schlossermeister Herrn Reinhardt, die Zahlung von 15 A 50 A rückständigen Lohnes betreffend, erledigt sich dadurch, daß der Beklagte erklärt, seine angebliche Weigerung, die Zahlung zu leisten, beruhe nur auf einem Mißverständnis. Er erkenne die Forderung an und werde den fraglichen Betrag innerhalb der nächsten 24 Stunden bezahlen.

Klage III, den Anspruch des Fabrikarbeiters Herrn Friedrich Eduard Jähnich gegen den Spiritfabrikanten Herrn Heinrich Kretschmann, die Zahlung von 15 A Lohnentschädigung auf 8 Tage betreffend findet ebenfalls ihre Erledigung dadurch, daß die Parteien erklären, sie seien dahin übereingekommen, daß der Kläger vom Beklagten den Betrag von 5 A empfängt und damit alle Ansprüche begleichen sind.

Klage IV. Der Martthelher Herr Gustav Eduard Batisch klagt gegen den Weinbändler Herrn Carl Rauth auf Zahlung von 24 A Lohn auf 14 Tage wegen kündigungsloser Entlassung. Der Versicherung des Klägers, er sei von Rauth als Martthelher fest engagirt und weil er beim Weinfällen aus Versehen etwas Wein vergossen, plötzlich und ohne Kündigung entlassen worden, stellt der Beklagte sehr bestimmt die gegentheilige Angabe entgegen, er habe Batisch nur auf 8 Tage probeweise in seinem Geschäft angestellt und es sei derselbe noch vor Ablauf dieser Frist entlassen worden, weil er eine ganze Stöße Wein im beiläufigen Werthe von 40 A weglassen habe lassen. Er werde den Batisch deshalb noch civilrechtlich belangen lassen. Der Gerichtshof entscheidet, daß, wenn der Beklagte seine Versicherung, daß der Kläger von ihm nur probeweise auf 8 Tage angestellt gewesen, durch Eid bekräftigt, er von der Klage loszusprechen sei.

Klage V. Die Buntweberin Emilie Broz klagt gegen den Buchdruckermeister Herrn Reclam auf Zahlung von 2 A rückständigen Lohnes. Die Sache erledigt sich dadurch sehr rasch, daß die Klägerin angiebt, sie sei betrieblid und habe nur aus Versehen unterlassen, dem Berichte davon Anzeige zu machen, ein Umstand, welcher dem Vorsitzenden Anlaß zu einer Rüge gegen die Klägerin giebt.

**Leipziger Cassenverein.**  
Giro-Verkehr vom 1. bis 30. April 1878.  
Gesamt-Umsatz . . . . . A 45,194,281.—  
Davon durch Transferrichtung geordnet . . . . . 20,891,000.— = 46,2%  
Giro-Guthaben am 30. April a. c. . . . . 1,998,375.25

**Credit- und Spar-Bank-Verein.**  
Eingetragene Genossenschaft.  
Tages- und Sparcassen-Verkehr im Monat April 1878:  
Einzahlungen . . . . . A 261,233.64  
Rückzahlungen . . . . . A 289,889.29

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass in Folge unserer mit fast allen Zeitungen der

**Niederlande**

neuerdings abgeschlossenen Verträge Inserate aus Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und England für jene Journale allein und ausschliesslich an unsere Firma zur weiteren Veranlassung zu richten sind.

Um Verzögerungen in der Aufnahme hintanzuhalten, ersuchen wir die P. T. Inserenten daher höchst Ihre Aufträge stets direct an unsere Firma adressiren zu wollen, da wir nur dann für prompte und gewissenhafte Erledigung garantiren können.

**G. L. DAUBE & Co.,**  
Central-Annoncen-Expedition der deutschen u. ausl. Zeitungen,  
Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Zürich, Paris etc.  
Bureau in Leipzig: Nicolaistrasse 51.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:  
**W. Düms in Wesel am Niederrhein**  
Export! Specialität:  
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!  
Mutterlager und Vertretung in Leipzig:  
bei **P. C. Körner,**  
Petersonstraße 6, II., nahe am Markt.

**Neuheit!**  
**Die wahrsagende Hand.**  
Kinderspiel mit 24 komischen Fragen und Antworten von  
**F. Tütemann in Lüdenscheid.**  
Muster-Lager bei **P. C. Körner,**  
Petersonstraße 6, II., nahe am Markt.

Mutter. Die Gefährlose Geschützt.  
**Petroleum-Garten-Sturmlampe**  
verbreitet ohne Entzunder eine helle ruffreie Flamme, welche dem bestigsten Luftzuge ausgeht werden kann, ohne zu erlöchen.  
Für Wiederverkäufer zu haben bei  
**Wilhelm & Voerschmann,**  
Reudnitzer Str. 1B, beim Kugeldenkmal.

**Neu! Lampen. Neu!**  
Nur für Grossisten!!  
Ganz neue Muster von **Bronze-Hängelampen** in der permanenten Muster-Ausstellung  
Am Markt Nr. 2, 2. Etage. **P. Fensky.**

**Das Tücher- u. Decken-Lager**  
von **Hermann Matzdorf**  
befindet sich jetzt  
**S. Katharinenstraße Nr. 8.**

**Local-Veränderung.**  
Von heute ab befindet sich mein  
**Détail-Verkaufs-Local**  
nicht mehr Grimma'sche Strasse No. 51, sondern  
**Markt No. 16,**  
**Kornder's Haus - Café national**  
**Oscar Sperling,**  
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerel.  
**Geschäftsbücher in grösster Auswahl.**  
Besondere Anfertigung  
von Geschäftsbüchern nach jedem Schema in kürzester Zeit.

**LEIPZIGER GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK**  
FABRIK  
Wiesen-Strasse 11.  
LAGER  
und Anfertigung  
von  
Geschäftsbüchern  
aller Art.  
BUCHDRUCKEREI  
zur Ausführung von Druck-  
sachen (Kontostempel, Geschäfts-  
und Privatbrief, etc.)  
COMPTOR-UTENSILIEN,  
Papierhandlung,  
Copirbücher-Fabrik,  
Hauseinverthe mit Firma-  
druck.  
DETAIL-VERKAUF  
Markt No. 16.

Verkauflocal: Markt No. 16.  
Fabrik: Wiesenstrasse 11.

Copirbücher von bestem weissen Copirpapier in dauerhaftem Leinwand-Einband, mit Register zu 500 Blatt à 1 Mark 75 Pfg.  
" " " 800 " à 2 " 50 "  
" " " 1000 " à 3 " 50 "  
Bei Entnahme von 10 Stück gewähre 5% Rabatt,  
bei Entnahme von 25 Stück gewähre 10% Rabatt.  
Geschmackvollste und preiswerthe Herstellung von  
**Drucksachen**  
als: Circulare, Facturen, Preislisten, Geschäfts- und Visiten-Karten, Arise, Wechsel, Briefköpfe, Verlobungsbriefe, Einladungen etc. etc.  
**Nur Markt No. 16.**

**Haus- u. Küchen-Artikel**  
von Pfannschmidt & Wenz aus Aschersleben.  
Grimma'sche Strasse 7, II.  
**Blechwaaren-Fabrik.**  
Wichtige Auswahl von Blumengiebkannen, Gartenkesseln, Rehröhrchen und Rohlenkästen, neueste Dessins!  
Messingvernickelte Waaren.  
Fein fein Chinesisch bemalte Artikel.

**Neueste Specialitäten**  
in Krystallartikeln, Glas-Kurzwaaren, Prismen und Beleuchtungs-Gegenständen.  
Musterlager: **Hôtel de Bavière 1. Stock No. 2.**  
**Carl Spitzer aus Gablouz a. N.**

Zorben erschien:  
**Der Spiritismus**  
in Leipzig.  
(Separatdruck aus der Hochenschrift  
„Im neuen Reich“ 1878, Nr. 19.)  
Preis 30 A.  
Berrätbig in der Buchhandlung von  
**A. Lorentz, Neumarkt 20.**

**A dresskarten,**  
100 Stück von 2 A an.  
Hüttenkarten, 100 von 1 A an.  
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

**Visiten-Karten** 100 Stück von  
75 A an, Adresskarten  
100 Stück von 150 A an. Alle  
Druckarbeiten billigst.  
Lith. Anst. A. Walther, Koch's Hof.

**Zöpfe**  
(R. B. 464.)  
Aus bestem gereinigtem Haar  
in allen Farben  
**6 Mark**  
bei  
**Ernst Schütze,**  
Friseur, Theater-Passage.  
**Für Colporteurs!**  
Rechenheit bei Chr. Morgensster  
& Co., Brühl 42, 1 Treppe.  
**Joh. Dan. Schwarte,**  
Sölingen.  
Fodermesser und Rasirmesser  
Leipzig, Hôtel de Bavière.

**O. H. Meder's optisches Institut**  
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang  
hät grösstes Lager v.  
Opern- und Reise-  
gläs., Fernrohren,  
Lorgnetts, Brillen,  
Klemmer, Thermo-  
meter, Barom. etc.

**Bemalte Medaillons, Manschettenknöpfe von Porzellan**  
empfiehlt  
Carl Haug aus Lichte,  
Thomasgässchen Nr. 3, 1 Treppe.  
Engl. Schmirgellein, von John Oakley  
& Sons, London, in 8 verschiedenen  
Stärken empfiehlt  
C. Boettcher Nachf., Markt 14,  
Gebauss d. Thomasgässchen.

**Solitairknöpfe,**  
Eine Partie feine und ord. Solitairknöpfe sind billig abzugeben.  
Näheres Petersonstraße Nr. 6, 2. Etage.  
**Königsstr. 26**  
am Rossplatz.  
Angelommen sind frische Pistacchi,  
Salam, Mortadelle, Weine, Reis etc.  
Preisermäßigung aller Artikel.  
**A. Cajoll.**

**Braunsch. Stangenpörgel,**  
Plantage Kastens & Co., pr. 75 A.  
täglich frisch gebackt, 3. Hof links.  
Hauptverkaufer und Wiederverkäufer billig.

Ne  
Sch.  
50. Jahr.  
Dr. Wh.  
in dem ir  
Studenrech  
Zuchsen,  
haltreich  
Welchren,  
hier erschi  
halten "ibr  
Frühjahr  
1821.  
Als Pri  
unlich, m  
vollendet  
philosophi  
billirt ge  
an der B  
vom Esti  
beurtheilt  
zum 8. A  
vom nach  
auf dem C  
in streng  
Körper u  
vier Man  
eine Sp  
und über  
hätte . . .  
Helt der  
Im De  
Leipzig ab  
Schon  
dessen Ein  
als preuß  
und Hofe  
leben soll  
sich ruhen  
Sie wollen  
pakt jetzt  
Ihrer D  
Decent u  
gehen, wo  
Hufe ga  
schwer an  
Gatin jag  
„Gente  
aber an e  
„Seit  
hät Hufe  
er sich bei  
erfreuen.  
Tschirn  
Seite stan  
antrage,  
unterlagen  
Hufe an  
risigenom  
vies der  
die nächste  
daron und  
des Concl  
und erhielt  
sich Hufe  
gor über  
Verefflor  
78 betref  
lation der  
eingeloh  
den Christ  
gegriffen  
feiner Di

Alci  
jur G  
andere  
Rüden  
wollt  
D  
verkom  
feiner  
nährbe  
das un  
umwir  
J  
zu Sch  
Gebra  
Debra  
vorgüg  
wab,  
daß d  
mehr  
Ber  
um bi  
feinen  
mit vo  
täbzig  
dinge

von Wein  
bis zu  
Chenart

Geh. Kirchenrath Hase's (Jena) 50-jähr. Leipziger Docentensjubiläum.

Dr. W. Leipzig, 2. Mai. Unser Leipzig spielt in dem interessanten Leben des greisen jenen...

Als Privatgelehrter lehrte er 1826 wieder hieher zurück, nachdem er in Erlangen seine Studien vollendet und in Tübingen als Privatdocent in der philosophischen und theologischen Facultät sich habilitirt gehabt hatte...

Im October 1826 wandte er sich nach Leipzig zurück, aber „will abgewartet sein“.

„Seit dem habe ich Tschirner nahe gestanden“, sagt Hase in seinen Memoiren hinzu. Leider sollte er sich des Gönners nicht lange mehr am Leben erfreuen.

Tschirner war es auch, der ihm schließend zur Seite stand, als Professor Bed in Concilio beantragte, Hase den Aufenthalt in Leipzig sofort zu unterbrechen, da die Wegweisung des Studenten Karl Hase aus Leipzig vom Jahre 1821 noch nicht zurückgenommen sei.

Eintrede Krug's am 4. April 1827, daß die Nationalisten als Feinde des Christenthums aus der Kirche zu entlassen seien!

Hase schrieb sofort eine Erwiderung, die großes Aufsehen machte: „Die Leipziger Disputation, eine theologische Denkschrift.“

Bed's Professorenstolz fühlte sich gekränkt, daß Hase wagte, einen ordentlichen Professor anzugreifen, während Tschirner, der gegen Uebel leicht hart wurde, von ihm — Bed — sagte, nicht der Wissenschaft habe er gelebt, nein, um die harten Thaler habe er geschrieben... (Hase a. a. D.)

„Sonabend, den 3. Mai, gegen 10 Uhr, fuhr ich wieder, mit dem Degen wohlbedeckt, am Petersthor über die Brücke des Stadtgrabens, der voll blüthenreicher Bäume stand.“

„In einem Reize des Gartens an meiner Wohnung (in Reichels Garten) haben die jüngeren Glieder der Universität einen muntern Schmaus gehalten, ein maderer Verleger hatte den Wein dazu gegeben und noch lange nach Mitternacht wurde da in mancherlei Zungen geredet...“

Verschiedenes.

Dem „Eb. Tgl.“ schreibt man aus Waldenburg, 30. April: Vergangenen Montag fand man früh Morgens den jungen Lehrer P. L. in seinem Zimmer im Blute liegend, zwar noch lebend, doch völlig bewußtlos.

wertchen Erfolge in seiner Lehrwirksamkeit, die große Liebe und Achtung, welche er in seiner Gemeinde und bei seinen Vorgesetzten genoß, hatten den ehrenvollen Ruf in sein neues Amt zur Folge.

Das „Häuserauschlachten“ in Berlin nimmt, wie die „R. Pr. Ztg.“ schreibt, einen solchen gefährlichen Umfang an, daß sich die Behörden jetzt mit dieser Angelegenheit beschäftigen werden.

„Eine eigenthümliche Geschäftspraxis führt seit einiger Zeit ein Restaurateur in der Leipziger Straße in Berlin. Vor seinem Locale steht Abends ein Hausdiener mit der bekannten weißen Schürze und raunt jedem anständig gekleideten Vorübergehenden zu: „Mein Herr, Bismarck ist drin!“

„In hartem Kampf um Dasein sind Thüringer und Niederösterreicher mit Blumensträußen an einander gerathen. Thüringen lieferte seit langer Zeit den Thürnern u. in Oesterreich die Blumensträuße zum Anbinden der Biergewächse und es war ein ziemlich schwungvoller Handel, mit welchem beide Theile zufrieden waren.

„In harten Kampf um Dasein sind Thüringer und Niederösterreicher mit Blumensträußen an einander gerathen. Thüringen lieferte seit langer Zeit den Thürnern u. in Oesterreich die Blumensträuße zum Anbinden der Biergewächse und es war ein ziemlich schwungvoller Handel, mit welchem beide Theile zufrieden waren.

hungrigen Weber und es gelang. Man versichert sogar, die österreichischen Städte seien billiger und eleganter als die Thüringer, 1000 Stück von 20 Centimeter Länge aus altem Holz kosteten nur 1 fl., von 60 Centimeter Länge 3 fl. 30 kr., ein Arbeiter konnte mit Hülfe verbesserter Instrumente jährlich 200—250,000 Stück fertigen und dabei in den Wintermonaten einen Tagelohn von 35—40 kr. erreichen, während der Tagelohn eines Webers sich selten zu 1 fl. die Woche erhebe.

Ein in der Kumburger herrschaftlichen Brauerei beschäftigter Arbeiter hatte die Gewohnheit, sein Deputatbier zu verfilbern und in Schnaps anzusetzen; als ihm Dies verboten wurde, ging er am 25. April zur Substanz, setzte sich auf den Rand, legte die Wülge neben sich und mit einem „Adieu“ stürzte er sich rückwärts kopfüber in die lachende Bluth.

(Eingefandt.)

Zur Grund- und Schieppfrage. Da weder Spotten noch Bitten unsere Damenwelt von ihrer heillosen Borliebe für die Schiepp abzubringen vermochten, so wollen wir versuchen an ihre Menschlichkeit zu appelliren, vielleicht haben wir damit besseren Erfolg.

Habt Ihr denn jemals bedacht, daß manches Curier treuen Stubenmädchen, das dazu verdammt ist, jeden Morgen Eure staubigen Schiepp auszusuchen und auszubürsten und dabei den den Lungen so schädlichen Staub einzuathmen, dadurch den Keim zu einer späteren tödlichen Krankheit legt.

Umsatz

bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat April 1878.

Table with 2 columns: Description of books and their counts. Includes entries like 'Bei der Sparcasse sind 354,141 A 15 A eingekauft' and 'Das Leihhaus hat 154,714 A - A auf 9,939 Pfänder ausgeliehen'.

Briefkasten.

C. Weimar. Der Zeitpunkt, wann der sächsische Landtag wieder zusammentreten wird, ist noch nicht fest bestimmt.

Allein echtes Justus v. Liebig's selbstthätiges Backmehl. Justus v. Liebig's Backpulver. Verbessertes Horsford's Biddings-Pulver. Aumann & Co., Neumarkt 6.

Damen- u. Kindergarderobe w. eleg. u. bill. nach neuesten Schnitt... Für unterleibskranke Frauen idgl. bis 4 L. ju spr. Frau Dietrich, Grimma'sche Str. 10, II.

Für Haarleidende. Herr Edmund Bühlig, Leipzig, Leisingstraße 15c. Ich bin in meiner Wohnung Leisingstraße 15c, 1. Etage, für Patienten zu sprechen von Donnerstag den 2. Mai bis Mittwoch den 8. Mai und zwar täglich von 9-4 Uhr.

Feuer- und diebessichere Cassaschränke. neuester Construction, mit Stahlpanzer, empfiehlt R. Thümmel, Poststraße 11. Mstr. Importers of German Coking Ware. Die Vertretung und das Lager für amerikanischen Import des renommierten Braun-Steingut-Rohrgefäßes aus der Fabrik L. Lauer in Saatz (Oesterreich) befindet sich bei C. Zwanzig, Leipzig, Alexanderstraße 20, I.

Gerichtlicher Ausverkauf. Der Concursvertreter. Kdo. Hofrath Dr. Pöffe.

Neue Matjesheringe, Neue Tiffaboner Kartoffeln, ff. Frankfurter Würste. H. F. Bass. Weh- u. Colonnadenstr. 6c.



# Eine Ziegelei

mit Dampfkraft, Eisen, Zement und  
 selbst in dichtem Wald, zwischen Weimar und  
 Erfurt, in einem herrlichen, Privatbesitz  
 gegen Cassel, auch passend für einen  
 kleinen Kaufmann, ist wegen Krankheit des  
 Besitzers zu verkaufen. Gest. Offerten  
 besorgt Rudolf Mosse, Erfurt. (B. 2986.)

Ein Fabrikgeschäft, ohne Konkurrenz,  
 neuer Art mit ca. 50% Gewinn, ca.  
 4000 A Reingewinn per Jahr, contract-  
 licher Buchdruckerei, ist bei 5000 A An-  
 zahlung mit sämtlicher Rundschaft und  
 Maschinen sofort zu verkaufen u. zu über-  
 nehmen. Näheres unter D. W. 10 in der  
 Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Bahn von Halle a/S.  
 steht ein Haus m. gr. Hof, Niederlagerräume,  
 Stall u. Bodenräumen, passend f. Fabrikant  
 u. sonst. industr. Gesch., m. gering. Anzahl. z.  
 Verkauf. Näheres in der Annoncen-Expedition  
 von H. Triest in Halle a/S. (T. 1856.)

## Brauerei-Verkauf.

Die einzige in Witten L.M. belegene  
 alte Brauerei soll nächsten Mittwoch, den  
 4. Mai, Nachmittag 1 Uhr an Ort und  
 Stelle meistbietend verkauft werden. Die  
 Bedingungen sind schon vorher beim Be-  
 sizer F. Freitag zu erfahren.

Wegen Uebernahme eines anderen Ge-  
 schäftes bin ich Willens, meine

## Maschinenbauanstalt

in einer lebhaften Stadt Hinterommerns,  
 hart am Bahnhof und an der Elbe be-  
 legen, unter günstigen Bedingungen  
 zu verkaufen und ersuche geehrte Respec-  
 tanten, unter C. M. 624 ihre Adressen einzusenden  
 an Haasensteln & Vogler, Magdeburg.

## Geschäfts-Verkauf in Berlin.

Ein seit 10 Jahren bestehendes, best  
 renommirtes Golly-Galanteriewaren-Fabrik-  
 Geschäft en gros u. en detail ist bei einer  
 Anzahlung von 6-10,000 A sofort zu ver-  
 kaufen. Postlagernde Adr. u. F. T. G. 200.  
 Post-Expedition 8 Berlin.

Ein gut eingeführtes Galanterie- und  
 Kurzwaren-Detail-Geschäft in einer  
 größeren Provinzial- und Universitätsstadt  
 wünscht noch etliche Artikel zum com-  
 missionarischen Verkauf.  
 Gest. Offerten unter E. J. 100 an Rud-  
 olf Mosse in Halle a. S.

## Herrengarderobe,

neu u. eleg., Halle'sche Str. 8, I. Hofausgang.  
**Getrag. Herrenkleider,**  
 Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Mäntel,  
 Stiefeln u. Verkauf Barfuß, 5, II. Kösser.

**Export-Lade.** Ein bestrenommirtes  
 Tuchfabrikgeschäft der Rheinprovinz, dessen  
 Inhaber sich von den Geschäften zurück-  
 zieht, giebt die noch vorräthigen feinen und  
 hochfeinen schwarzen glatten Exportwaren  
 in größeren Posten gegen billige Casse-  
 preis ab. Anfragen unter S. P. 2782.  
 befordert das Annoncen-Bureau von  
 Bernhard Freyer in Leipzig.

## Sofen

Röcke, Dr. Ueberzieher, Schilpe,  
 Wägen, Betten, Medalkons,  
 Ringe u. Ohringe, Cigarren,  
 Nähmaschinen, Betten, 200 Pr. neue  
**Stiefel**  
 u. Stiefeldecken, versch. Färb.  
 (Spottbillig im Vorverkauf) Halle'sche Str. 8, I.

Ein elegant gemachtes lila Sammet-  
 fleid (schöne Lichtfarbe) ist billig zu ver-  
 kaufen Hainstraße 2, 3. Etage links u.

Ein größerer Posten fortirte Strumpf-  
 waaren wird billig abgegeben. Zu er-  
 fragen beim Wirth im Rosenkranz.

## Für Partiekäufer in Strumpfwaren.

10 Rollen div. hohen Camisols, Socken  
 und Strümpfe und Kanten werden bill.  
 verkauft Große Fleischergasse Nr. 2,  
 Stadt Frankfurt 1 Trepp.

**Federbetten.** Bettfedern, Daunen, fertige  
 Federbetten, Inletts größte Auswahl  
 billigst Nicolaistr. 31. Bl. Hebt, bei Enke.

**Fr. A. Heine, Nicolaistr. 48, I. Et.,**  
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager neuer  
 Bettfedern, Daunen, Federbetten zu  
 sehr billigen Preisen.

**Ein Gebett Betten bil.** Turnerstr. 8, II. 1.  
 2 neue Sophas und 2 Matratzen mit  
 Bettstellen sind durch Gelegenheit billig zu  
 verkaufen Grenzstraße 16 D, part. links.

**Billeg gebrauchte Möbel aller Art**  
 Reudnitz, Gemeindestraße 3.

## Zwei Flügel,

sehr wenig gebraucht, für 350 und 265 A  
 zu verkaufen. Eisenstraße Nr. 23 c.  
 A. Brotschneider.

**Flügel u. Pianinos**  
 neuer Construction empfiehlt unter  
 Garantie zu billigen Preisen  
 die Pianoforte-Fabrik  
 Zierold & Comp., Eisenstraße 23.

**Pianinos, Kufbaum, gebraucht ist unter**  
 Gar. zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. K. I.  
 1 prachtvolles Pianino verhältnißm. bill.  
 zu verkaufen Schrötergäßchen 8, III. links.

## Pianinos, Flügel u. Tafel-Pianos

Reben in Auswahl zu verkaufen bei  
 W. Köhner, Döberstraße 4.

**Pianofortefabrik v. Jul. Kreutzbach,**  
 Alexanderstraße 27 partiere links,  
 empfiehlt seine Pianinos neuester Con-  
 struction unter mehrjähriger Garantie.

## Pianinos und Flügel,

neuester Construction, verkauft unter mehr-  
 jähriger Garantie zu billigen Preisen  
 A. Brotschneider, Eisenstraße 23 c.  
 Berl., verm. bill. Pianinos Gr. Fleischberg 17, II.  
 Ein vorzähl. gut gehaltenes Pianino ist  
 billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, part.  
 doppelreihig, Umstände  
 halber sol. gegen Cassa billigst  
 Sophienstraße 84, II. Etage.

## Pianino,

Schiffen - Nähmaschine billig zu ver-  
 kaufen bei Th. Grothewahl, Sternstr. 39.  
 Wegen Kullidung eines (J. D. 3168.)

## Lithograph. Geschäfts

sollen verschiedene Präpressen, 2 auch  
 zum Buchdruck eingerichtete Stein-  
 druckpressen, 1 Reliefmaschine, Steine in  
 allen Größen, lithogr. Tische, Schränke,  
 Regale u. s. w. billig verkauft werden.  
 Gest. Offerten sub K. U. 536, in „In-  
 validendank“, Tröden, erbeten.

6 starke neue Copirpressen sind billig  
 zu verkaufen Lindenau, Kuhner Str. 43.

## Wer kauft pr. Cassa od. Accept

ein. Posten Baaren, d. wegen Geschäftsauf-  
 gabe verkauft werden soll. Derselbe be-  
 steht in seinen Borden für Schneider,  
 Knöpfe, Nähmaschinen, Spinnern, edlen  
 Kragen-Sammet und diversen Futterstoffen.  
 Sämtliche Baaren sind noch in Original-  
 Verpackung und nur courante Artikel und  
 müssen dieselben weil Verkäufer eine  
 Stelle im Ausland übernimmt, wenn auch  
 mit Verlust, baldigst umgesetzt werden.  
 Gest. Offerten unter B. L. H 78 bitte  
 in der Expedition dieses Blattes nieder-  
 legen.

## Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in großer Auswahl Promo-  
 naden-Anzüge, dunkle und helle, in allen  
 Größen bis zum stärksten, Hosen, Sommer-  
 Ueberzieher mit u. ohne Tailen, Röcke mit  
 Westen, Mäntel, Jaquets, Westen, Fracks,  
 Martin Viehgeiß, Hainstr. 23, Tr. B, III.

## Herrengarderobe,

neu u. eleg., Halle'sche Str. 8, I. Hofausgang.  
**Getrag. Herrenkleider,**  
 Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Mäntel,  
 Stiefeln u. Verkauf Barfuß, 5, II. Kösser.

**Export-Lade.** Ein bestrenommirtes  
 Tuchfabrikgeschäft der Rheinprovinz, dessen  
 Inhaber sich von den Geschäften zurück-  
 zieht, giebt die noch vorräthigen feinen und  
 hochfeinen schwarzen glatten Exportwaren  
 in größeren Posten gegen billige Casse-  
 preis ab. Anfragen unter S. P. 2782.  
 befordert das Annoncen-Bureau von  
 Bernhard Freyer in Leipzig.

## Sofen

Röcke, Dr. Ueberzieher, Schilpe,  
 Wägen, Betten, Medalkons,  
 Ringe u. Ohringe, Cigarren,  
 Nähmaschinen, Betten, 200 Pr. neue  
**Stiefel**  
 u. Stiefeldecken, versch. Färb.  
 (Spottbillig im Vorverkauf) Halle'sche Str. 8, I.

Ein elegant gemachtes lila Sammet-  
 fleid (schöne Lichtfarbe) ist billig zu ver-  
 kaufen Hainstraße 2, 3. Etage links u.

Ein größerer Posten fortirte Strumpf-  
 waaren wird billig abgegeben. Zu er-  
 fragen beim Wirth im Rosenkranz.

## Für Partiekäufer in Strumpfwaren.

10 Rollen div. hohen Camisols, Socken  
 und Strümpfe und Kanten werden bill.  
 verkauft Große Fleischergasse Nr. 2,  
 Stadt Frankfurt 1 Trepp.

**Federbetten.** Bettfedern, Daunen, fertige  
 Federbetten, Inletts größte Auswahl  
 billigst Nicolaistr. 31. Bl. Hebt, bei Enke.

**Fr. A. Heine, Nicolaistr. 48, I. Et.,**  
 empfiehlt sein reich sortirtes Lager neuer  
 Bettfedern, Daunen, Federbetten zu  
 sehr billigen Preisen.

**Ein Gebett Betten bil.** Turnerstr. 8, II. 1.  
 2 neue Sophas und 2 Matratzen mit  
 Bettstellen sind durch Gelegenheit billig zu  
 verkaufen Grenzstraße 16 D, part. links.

**Billeg gebrauchte Möbel aller Art**  
 Reudnitz, Gemeindestraße 3.

## Zwei Flügel,

sehr wenig gebraucht, für 350 und 265 A  
 zu verkaufen. Eisenstraße Nr. 23 c.  
 A. Brotschneider.

**Flügel u. Pianinos**  
 neuer Construction empfiehlt unter  
 Garantie zu billigen Preisen  
 die Pianoforte-Fabrik  
 Zierold & Comp., Eisenstraße 23.

**Pianinos, Kufbaum, gebraucht ist unter**  
 Gar. zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. K. I.  
 1 prachtvolles Pianino verhältnißm. bill.  
 zu verkaufen Schrötergäßchen 8, III. links.

## Zu verk. 1 u. 2 Stüb. Kleiderstr., Bett-,

Wäsche, Sopha, x. Sternwartenstr. 88, D. II.  
**Sopha, Federmatratzen, Bettst.** verk.  
 billig Möller, Tapetier, Dornstraße 26.  
 Stuben tapetieren, Reparatur v. Postenarbeit  
 wird daselbst schnell und sauber besorgt.  
 B. J. verk. Wäsche, Bettst. Fleischberg 27, Hausm.

## Möbels neue und gebr. in Auswahl

zu verk. in der Messe im Hofe links.  
 B. J. verk. Wäsche, Bettst. Fleischberg 27, Hausm.

## Cassaschränke

Contorpulte (einsch. u. dopp.)  
 8 Stück Schreibtisch, Kastenregale,  
 Mahag., Kufb., u. Möbels  
 in „großer Auswahl“ n. und geringe.  
 J. Barth's Möbelhandlg., Neustadtstr. 92.



## Geldschrank

von Sommermayer aus Magdeburg ist in  
 der Weinhandl. Katharinenstr. 25 zu verk.  
 1 Geldschrank, 1 Doppelp., 1 Schreibtisch,  
 Copirpresse verk. Grimm. Str. 31, I. r.

## 1 Geldschrank

Thümmel-Fabrikat zu verk.  
 Thomastisch 19. Heim.

## 1 Geldschrank

Perfurst, Sternstr. 45, verk.  
 1 Geldschrank, 1. Fleischern. 18 part.  
 (R. B. 50.) wegen Raumangel zu verk.  
 1 gr. Schreibtisch, 1 Glasch., 1  
 Billig Küchensch. Markt 10, Tr. B, I.

## Ladentafel,

3,30 Meter lang,  
 66 Ctm. breit zu ver-  
 kaufen N. Kuhner, Reumarkt 9.

## Für Photographen.

Ein großer schöner Photographien-  
 Schaufenster ist wegen Mangel an Raum  
 billig zu verkaufen Markt Nr. 15.  
 Näheres Maschinen-Lager.

## Zwei gut erhaltene Schaufenster,

2 schwarz polirte Schreier für Schaufenster,  
 1 eiserner Schreier, 1 Weiter, 100  
 Stück harte Pappcartons und billig  
 zu verkaufen  
 Mittelstraße 19, 1. Etage links.

## Zu verkaufen ist ein schönes Bild

mit Zuberhild Burgstraße 19 im Restaur.

## Ein j. n. Zorniger Leuchter, p. f. Restaur.

ist bill. z. verk. Seilerhaußen Elbstr. 79.  
 1 gr. u. 1 kl. Tischschrank Reudnitzstr. 32 p.

## Ein Tischschrank und ein Regal

mit Federdruck ist billig zu verkaufen  
 Südstr. 11, Reudnitzstr. 11.

## Ein Bier-Tischschrank ist zu verkaufen

Münzstraße Nr. 22, bei Jung.

## Ein große Partie leere Kästen ist

billig abzugeben.  
 Paul Hungar, Markt 8.

## Zu verk. Champagner, Wein u. Bier-

halten Peterstr., Stadt Wien, im Hofe.

## Gebrauchte Säge in größeren Posten

von 18 A an verkauft  
 W. Schiller, Nicolaistraße 46, I.

## 1 eiserne Trebrant mit Leitspindel u.

Vorgelege 1 M. Bettlauge, sowie Schraub-  
 löthe, Ambos, Bleisäge, 1 Stange und  
 andere Sachen hat zu verkaufen  
 J. Joachimsthal, Banerische Str. 6 F.

## Abbruch.

Thonberg-Leipzig Nr. 12, Bauabrit  
 der Herren Voigt & Wenck, billig zu ver-  
 kaufen: Mauersteine, Bruchsteine, Sand-  
 steine, Solbänke, Ballenholz, Rohholz,  
 Sparten, Kanonenhaken, Löhren, 8 große  
 Lohwege, eine wenig gebrauchte Treppe,  
 19 Stiegen, 2 Eil. 3 Zoll breit mit allem  
 Zubehör, Fenster, eiserner Fenster, zu Erd-  
 bältern f. Gärtner passend, eiserner Träger,  
 hölzerner Träger von 24-32 Ellen Länge,  
 Pfosten, Feuerholz u. s. w., Alles spottbillig  
 wegen schneller Räumung des Platzes.

## Abbruch.

Zu verkaufen sind in Leipzig, Köppl. 11  
 (alter Hofball) im Hofe 50,000 Dachsteine,  
 40-70,000 Mauersteine u. Stücken, 5 bis  
 600 Ellen Pflastersteine, Sandstein-Ge-  
 wände u. Quader, 200 Stück Balken a 16  
 Ellen Länge, Rahmen, Sparten u. Säulen-  
 hölz, eine Partie eiserne Säulen u. Mauer-  
 latten, 24 Schod Latten, 16-20 Schod  
 Spindelreiter, eine Anzahl eiserne u. eiserner  
 Pferdeketten u. Rauten, gute Dachrinnen  
 und Fallrohre, alles noch wie neu, Feuer-  
 holz u.

Zu verkaufen 1 harter neuer einspannig,  
 Federwagen, beagl. 1 leichter auf  
 Federn, passend als Ambulance od. Möbel-  
 transport 2- und 4rädrige Handwagen  
 Goblis, Möderna'sche Str. 11  
 Julius Thiem, Schmiedemeister.

50 Wagen aller Art, neu u. gebr., Ge-  
 schirre, Pferde u. stehen fortw. z. Verkauf  
 3 Döfener Weg 3, am Bayer. Bahnhof.

## 2 elegante Breaks,

wenig gebraucht, 1 Halbhaife und 1 jüge-  
 machter Scheidenwagen sind zu verkaufen  
 Sternwartenstraße Nr. 19 b.

## Ein 4jähriger Kungen-Wagen ist zu ver-

kaufen Kaiser Wilhelmstraße Nr. 12.  
**Aufschwagerverkauf gr. Auswahl, neue**  
 u. gebr. Carolinenstr. 20b, a. d. Bayer. Bahn.

## Wagen-Verkauf, Bandauer, Vanbaulet,

Coupe, Halbhaifen, Breaks, Amerikaner,  
 Böhmi und eleg. Benzowagen Carolinen-  
 straße 20b, nahe dem Bayer. Bahnhof.

## Ein schöner 4 räder. Handwagen ist billig

zu verkaufen  
 Sophienstraße 13 c.  
 1 a. geb. Kinderr. zu verk. Eisenstr. 24b, III. r.

## Ein gebr. Kinderwagen billig zu ver-

kaufen Roloffstraße Nr. 4, 1 Tr. (hinter  
 Nr. 83, Brandvorwerkstraße.)

## Zu verkaufen 1 Graben- oder Silberad-

gan und Bräutler Blumenwagen 1.  
 Siegenbodegasse billig Döfener Weg 3.

## Ein Paar noch brauchbare Arbeits-

pferde sind zu verkaufen  
 Reudnitz, Chausseestraße, Kohlenhandlg.  
 von Carl Lehmann.

## Ein Stamm englischer Auerhühner,

bestehend aus Hahn, 3 Weihen u. 2 bunten  
 Hühnern, sind preiswerth zu verkaufen in  
 Köppl. Nr. 8.

## Größe Gartenmischen

empfehlen zu billigem Preise  
 White, Schloßgasse Nr. 1.

## Kaufgesuche

## Geschäfts-Gesuch.

Ein stotter Cigarren- u. Tabak-Geschäft  
 in Leipzig an guter Lage wird baldigst  
 zu übernehmen gesucht. — Offerten unter  
 G. 36 postlagernd Naumburg a/S.

## Zu kaufen gesucht

ein lucratives kaufmännisches oder Fa-  
 bricgeschäft oder gutes, älteres Hotel.  
 Offerten sub H. 21348 an Haasensteln  
 & Vogler, Breslau.

## Feine Pianino auf Abzahl. aus Privat-

händen gesucht. Adr. Blücherstr. 23, II. r.

## 1 Piano, 1 besserer „Schreibstisch“

gesucht! Adr. abg. Neustadtstr. 23, I. r.

## Ein- und Verkauf

# Juwelen,

Perlen und Antiquitäten.  
 Nathan Marcus Oppenheim  
 aus Frankfurt a.M.  
 Brühl 65, Schwabe's Hof.

## Ein hübscher Uhrmacher sucht gegen voll-

ständige Sicherheit Goldwaaren in Com-  
 mission. Adr. abzugeben bei F. W. Dietrich,  
 Grimma'sche Straße Nr. 23.

## Neue

# 50 Pfennig-Artikel

werden gesucht und große Aufträge darauf  
 ertheilt. Fabrikanten oder Agenten wollen  
 ihre Adresse gef. unter Chiffre L. J. 67 in der  
 Expedition dieses Blattes abgeben.

## Reisungssachen

werden für einen 40- und 50-j. Bazar  
 gesucht. Agenten und Fabrikanten werden  
 ersucht Adressen unter R. S. 44, in der  
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Große Posten in Strumpfwaa-

ren, Kurzwaren und Leder-  
 waaren werden gegen Cassa gekauft.  
 Offerten unter P. 5656 an Rudolf  
 Mosse, Leipzig.

## Ein Kaufmann will für 2 Hypotheken

von je 1000 u. 500 A, beide innerhalb der  
 Feuercaße, Lade und Manufacturwaaren  
 kaufen. Fabrikanten belieben Adr. unter  
 A. Z. H 316 in der Filiale dieses Blattes,  
 Katharinenstraße 18, gef. abzugeben.

## Frau Berger aus Berlin kommt im

Laufe nächster Woche nach hier und zahlt  
 für getragene Kleidungsstücke die höchsten  
 Preise. Gefäll. Adressen unter E. B. 1.  
 Hauptpost erbeten.

## Getrag. Herrenkleider,

Betten, Mäntel u. Kaufe zu höchstem Preis.  
 Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 6, II. Kösser.

## Getrag. Herrenkleider.

Damenl., Bett., Mäntel, Kaufe, hochst. Preis.  
 E. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

## Getragene Herrenkleider,

Betten, Mäntel, Kaufe zu höchstem Preis.  
 Gerberstraße Nr. 38. A. Vohlschlag.

## Alte Cylinder-Güte

kauft zum höchsten Preis  
 Gerberstraße Nr. 38. A. Vohlschlag.

## Zu kaufen gef. 1 Sopha, 1 Kleiderst.,

1 Schrank, Bettstelle, Tisch, Stühle, Com-  
 mode u. s. w. Gef. Adr. Sternwartenstr. 18 p.

## Ein bis zwei Duzend gebrauchte eiserne

Stühle werden zu kaufen gesucht. Adr.  
 sub L. M. 2908 bei Herrn Bernhard Freyer,  
 Reumarkt 29, niederlegen.

## 1 Binde zu kaufen gef. Bayer. Str. 6 F.

# Altes Bettstroh

die Nonnenmühle.  
 Auf Wunsch werden die Strohhäfen ab-  
 geholt; dagegen bitte ich Marken als Ga-  
 rantie zu verlangen, sowie Unzutraglich-  
 keiten des Personals sofort zu melden.  
 Strohverkauf nach Bund und Schätze  
 zu erheblich billigeren Preisen.

## Zu kaufen gesucht

wird sofort möglichst aus Privatband, ein  
 Weißpferd, große Figur, Koller Trab.  
 Gefällige Offerten unter Chiffre B. 4896  
 an das Annoncen-Bureau von Bernh.  
 Freyer in Leipzig.

## Zu kaufen gesucht

Adressen allerhand. Adressen an  
 Herrn Linke, Leipzig, Ritterstraße.  
 (R. B. 24)

## Bauer in gutem Zu-

stande, w. zu kaufen  
 Näheres im Cafe  
 Germania, Töpferstr. 4

# Papagei

20,000 — 25,000 M.  
 werden folglich oder bis 1. Juli e. auf ein  
 vorzüglichem Stande befindliches  
 Bauergut bei Riesa innerhalb der Werth-  
 hälft von Selbstdarlehen zu 5%, Rinsen  
 gesucht. Gefäll. Offerten unter B. R. 144  
 an den „Invalidendank“ in Leipzig,  
 Nicolaistraße 1, erbeten. (J. L. 144.)

## Ein solides Geschäftsbau sucht gegen

Accept zu mäßigen Rinsen A 3000, auf ein  
 Jahr zu leihen. Gewinnantheil bis zu 10%,  
 wird zugesichert. Gest. Offerten sub G. S. 100,  
 an die Expedition dieses Blattes.

## Eine zweite Hypothek

von 3000 A wird gegen 5% Verzinsung  
 von einem solventen Manne gesucht. Näh.  
 in der Expedition des Avocat Erlar,  
 Kleine Fleischergasse Nr. 27, 1 Tr.

## Eine j. Dame, die stotter Geschäft hat, sucht

600 Mark  
 gegen gute Rinsen und genügende Sicher-  
 heit sofort zu leihen. Adressen u. R. 400  
 an die Expedition dieses Blattes.

## 6-900 Mark

werden gegen ca. 4fache Sicherheit auf  
 1-2 Jahre zu mäßigen Rinsen zu leihen  
 gesucht. Gest. Offerten unter M. G. 30,  
 an die Expedition dieses Blattes.

## Ein junger Beamter bittet erbedelnde



Gesucht wird ein braves zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit.

Gesucht ein Kindermädchen sofort oder 15. Mai Peterstraße Nr. 2, Bäckerei.

Gesucht 1. Juni ein j. Mädchen für Kinder für Sebaldstraße 52 part.

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen, welches dem Hause schläft, zum baldigen Antritt gesucht Bindmühlstr. 36, bei Kornblum.

Gesucht wird ein junges Mädchen für den Vormittag. Zu erfragen Nachmittags im Milchgeschäft Mühlstraße 21.

Gesucht eine ordentl. Frau zur Aufsicht für Vormittags Waldstraße 39 b, 2 Tr. 118.

Stellengesuche.

Für Fabrikanten.

Ein dieser Kaufmann, Inhaber eines großen Gewerbes in frequentester Lage der inneren Stadt, sucht noch einige Commissionäre für den Verkauf. Referenzen gegenwärtig. Offerten erbeten sub R. R. 88, postlagernd Leipzig.

Leistungsfähige Fabrikanten oder deren Vertreter in Galanterie, Leder- und sonstigen Kurzwaren werden beehrt Aufträge für den Export unter ihre Adresse erbeten unter Chiffre B. M. 78 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, Besitzer eines Agentur- und Commissionsgeschäfts in Kopenhagen, sucht Prima-Referenzen für Dänemark zu vertreten. Der Betreffende, jetzt hier zur Messe, sucht mit ausgezeichneten Referenzen zu Diensten. Offerten bittet man an Herrn Schmeisser, Göpplstraße 22, 3. Etage zu senden.

Für Kürschner.

Ein rheinisches Haus, 1. B. hier, wünscht aus Ausland mittlere und feinere Pelzwaren gegen Provision oder für eigene Rechnung bei monatlicher Zahlung mitzuführen. Nur leistungsfähige Häuser, welche saubere Arbeit liefern, wollen sich. Offerten unter Lit. A. B. 507 an die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 gelangen zu lassen.

Ein streng reeller, hier ansässiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, cautionfähig für jeden Betrag, 10-jähriger Vertreter eines auswärtigen Hauses, für das er in ununterbrochener Reisen in Deutschland nach, sucht noch Vertretungen für ein oder zwei gute Häuser, eventuell Commissions-Lager, da er über genügende Räume verfügt und zur Messe stets anwesend ist.

Geschäftliche Offerten unter B. W. 161 an den „Annoncen-Bureau“ in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 1, worauf gerne persönliche Vorlesung. (J. L. 161 c.)

Wichtig f. Fabrikanten.

Ein Commissionair in Triest wünscht noch einige Fabrikanten für Triest, Ägypten, Palästina und Italien zu vertreten. Neue Artikel bevorzugt. Prima-Referenzen. Mithalige Anträge wollen man gefällig an G. Singer aus Triest in Leipzig, Humboldtstraße Nr. 8, richten.

Ein junger Kaufmann, Inhaber eines Geschäftes, welcher längere Zeit gereist hat, wünscht die provisionweise Vertretung einer leistungsfähigen und gut eingerichteten Firma in

Colonialwaren sowie einer Glasrennfabrik für die Provinz Sachsen zu übernehmen. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden erbeten unter Z. H. 100 postlagernd Weiskensfeld a. E.

Ein mit vorzüglichsten Referenzen versehenen Kaufmann, welcher in den besten Häusern Eingang hat, und sich während der Messe hier befindet, sucht für Berlin Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufacturwaaren-Branche. Adressen werden an E. C. B. Exped. d. Bl. erbeten.

Agenturgesuch f. Kopenhagen.

Ein Agent wünscht Vertretung leistungsfähiger Häuser für Dänemark zu übernehmen. Gef. Offerten sub H. B. H. 77 in der Expedition dieses Blattes.

Ein bei Großhändlern und Exporteuren ein geschätzter Agent wünscht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabrikanten in der Tuchbranche wie im Manufacturhandel für hiesigen Platz. Beste Referenzen. Offerten unter F. S. 18, an die Annoncen-Expedition von G. L. Daub & Co. in Leipzig, Nicolaisstraße 61, erbeten.

Agentur-Gesuch.

Für Württemberg, Baden und Bayer. sucht ein gut eingeführter Agent provisionweise Vertretung in obigen Gegenden. Prima-Referenzen. Offerten unter P. R. H. 8. Expedition d. Bl.

Agenturen - Gesuch.

Ein seit mehreren Jahren in Nürnberg ansässiger Kaufmann, der hauptsächlich in Kurz- u. Spielwaren-Export-Geschäften in lebhafter Verbindung steht, wünscht für benannten sowie für hiesigen Platz noch einige leistungsfähige Häuser, gleichviel welcher Branche, zu vertreten und erbittet sich gefällig Anerbietungen Peterstraße 15, 1. Et., Zimmer Nr. 2. C. Löhrner.

Ein gewandter hiesiger Kaufmann

mit hochfeinen Referenzen u. weitreichenden Commissionen, erfahren in vielen Branchen, namentlich d. Textil-Industrie, wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Gef. Offerten sub J. H. 2. werden in der Exp. d. Bl. angenommen.

Agentur-Gesuch.

Für Berlin und Umgegend sucht ein Agent Vertretungen. Gute Referenzen stehen zur Seite und kann auch Garantie geleistet werden. Adr. unter A. B. 100 in die Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Agenturen

erster Häuser sucht ein in Leipzig ansässiger sehr thätiger Kaufmann - Prima-Referenzen. Gef. Offerten erbeten unter Schröder durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann von 28 Jahren der bereits seit 4 Jahren die Prov. Schlesien, Posen, Brandenburg, West- u. Ostpreußen für eigene Rechnung besetzt hat, sucht umstände halber Stellung als Reisender hier oder auswärts. Prima-Referenzen sind zur Hand. Gef. Off. erbitte u. P. H. 107 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender,

der für ein eingeführtes Manufacturwaaren-Geschäft ein großes Norddeutschland bereist, sucht baldigst anderweitiges Engagement. Offerten unter C. H. 201. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Weinreisender,

mit der Branche und Kunstschaff vertraut, sucht anderweitig Engagement. Gefällige Offerten an Rudolf Mosse, Braunhauwe, unter K. Z. 200 erbeten.

Ein junger Kaufmann, 23 Jahre alt, der mehrere Jahre in einem Rindler-Commissionshaus in der Baumwollbranche als Buchhalter und Correspondent thätig war, sucht Stellung als Contor, wenn möglich mit Reiseposten, besonders für Italien. Gute Sprachkenntnisse in italienisch, französisch u. englisch haben demselben zur Seite. Gef. Off. erbeten unter C. D. 23 in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein junger Mann,

der 5 Jahre in einem Handwaaren-Geschäft thätig war, mit der dopp. Buchhalt. sowie Correspondenz vollständig vertraut u. dem sehr gute Empfehlung zur Seite steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Juli Stellung als Buchhalter in einem Bankgeschäft od. ähnlichem Fabrik-Etablissement. Beste Adressen sub M. R. H. 25, erbeten in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger Kaufmann, Mitte Zwanziger,

militärfrei und mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüstet sucht pr. 1. Juli e. od. später Stellung als Comptoirist, Buchhalter oder Geschäftsführer eines flotten Detailgeschäftes, welches er später käuflich übernehmen würde. Prima-Referenzen stehen zu Gebote. Offerten unter L. L. 10 Exped. dieses Bl.

Ein junger verheirateter Kaufmann, bis jetzt selbstständig mit der Spigen- und Polamentenbranche vertraut, der englischen und französischen Sprache vollständig mächtig, sucht baldigst

Stellung.

Offerten unter L. R. H. 10 wolle man an Haasensteln & Vogler in Leipzig senden. (H. 31342 b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, jetzt noch in Stellung, mit umfassenden Kenntnissen in der Manufacturwaarenbranche, Comptoirarbeiten, sucht behufs Hervollkommnung anderweitiges Engagement in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite und wolle man Offerten unter Chiffre R. G. Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage niederlegen.

Ein j. Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht in einem f. Geschäftshause eine selbstständ. Stellung zu erhalten, wo demselben Gelegenheit geboten wäre, sich später eine feste Existenz zu gründen. Caution in Höhe von über 4000 f kann gestellt werden. Offerten sub H. H. 7098 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, tücht. Arbeiter, der lange Zeit in Polamenten, Band- u. Pappwaren reiste, will sich verheiraten und sucht, auf beste Empfehlungen gefügt, pr. 1. Juli e. anderweitiges Engagement. Gef. Offerten sub E. C. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Papier-Branche.

Ein mit obiger Branche u. sämtlichen Comptoir-Arbeiten durchaus vertrauter junger Mann sucht per sofort oder später Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter H. S. 13, an die Annoncen-Exped. v. J. Borek & Co., Halle a. S. zu senden.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 6 Jahre in einer hies. Lack- u. Farbenfabrik als Buchhalter u. Correspondent thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort anderweitige Stellung. Adr. unter H. V. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann (Israelit), der 6 Jahre in einem größeren Baumw.-u. Leinwandwaren-Fabrikgeschäft, für Fabrication, Comptoir u. für die Reise thätig war, mit Prima-Referenzen, sucht Stellung. Näheres Brühl 78 im Hof bei Schlegel, Herrmann & Krag aus Nordhausen.

Ein junger Mensch, gelernter Troquist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder 1. Juli für Detail oder Lager Stellung. Gef. Adr. wolle man unter L. H. 21 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher mit der Fein- und Baumwollfabrication durchaus erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung als Contorist oder Expedient. Offerten beliebe man unter S. H. 275, an Rudolf Mosse, Jittau, einzusenden.

Ein streblamer j. Mann sucht recht bald unter bescheidenen Ansprüchen auf Contor oder Lager eines hies. Geschäftes, gleichviel welcher Branche, Stellung u. erb. w. Adr. unter H. 6. durch die Expedition. d. Bl.

Ein junger Commis.

Manufacturist, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, per sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gef. Off. unter D. M. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junger Mann,

gegenwärtig in einem Modewaaren-Geschäft als Verkäufer thätig, mit der Bekleidungs- u. Polamentenbranche ebenfalls vertraut, sucht Stellung. Offerten sub A. Z. 100. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein junger Mann, welcher diese Offerte in einem größeren Colonial-Geschäft Leipzig, an groß et en détail, beendigt hat, sucht, um sich noch mehr in schriftl. Arbeiten auszubilden, auf Contor Stellung als Volontär, wo ihm in Aussicht gestellt werden kann später daselbst als Commis zu fungieren. Adressen beliebe man unter P. S. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein praktischer Zuschneider,

der die Akademie besucht hat u. in einem feinen Maßgeschäft mehrere Jahre thätig gewesen, wünscht sich zu verändern u. sucht deshalb in einem feinen Maßgeschäft Stellung. Gef. Offerten unter D. H. 201 an die Expedition dieses Blattes.

Gärtner - Stelle - Gesuch.

Ein junger verheirateter Gärtner, erst in Horn- und Rathaus, sowie in allen Branchen der Gärtnerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, bis zum 1. Juli einannehmbar Stellung. Beste Referenzen werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre L. S. 103, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger Mensch,

der die Secunda einer Realschule absolviert hat, sucht in einem Landesproducenten- oder Materialwaaren-Engros-Geschäfte eine Lehrstelle auf sofort. Gef. Offerten sub U. 1102. befördert Rad. Mosse, Erfurt.

Ein armer Junge, der die nötigen Schulkenntnisse zu besitzen glaubt und vergangene Offern die Schule verlassen hat, wünscht sich auf einer advocatorischen Expedition als Schreiber auszubilden. Beste Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub B. 89 b. entgegen.

Verheirath. - Gesuch.

Ein körperlich wie geistig gut entwickelter 14-jähriger Knabe sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen Verheirathen in der Tischlerbranche. Adressen erbitte sich R. König, Peterstraße Nr. 25, 3. Etage.

Verheirath. - Gesuch.

Ein junger Mann, im Besitz des Einz. - Zeugnis, sucht Stelle in einem Holzgeschäft o. Compt. des. Gef. Off. u. P. Z. No. 8 Exped. d. Bl.

Ein junger ehrl. im Schreiben geübter Mensch, sucht Stellung als Bote u. Gef. Adr. unter V. G. 3. durch die Exp. d. Bl.

Ein 14-jähriger Durche vom Lande, mit häßlicher Handchrift, sucht sofort Stelle als Kaufmann oder auf einer Expedition. Beste Adressen unter M. R. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mann in gezeigten Jahren, der mit der Feder betraut ist, sucht für niedrigen Lohn dauernde Stellung für leichtere Comptoirarbeiten, leichtere Marktbedienste oder sonstige Beschäftigung. Adr. erbeten sub F. R. 111. in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

gew. Unterofficier, auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Adr. bitte unter Z. H. 3 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, gedienter Cavalier, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutcher, Diener oder Marktbedienter. Gef. Adressen bittet man unter F. L. 108 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger zuverlässiger Mann (Maurer) sucht zum Juli eine Stelle als Hausmann. Beste Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

A young English lady wishes to meet with an engagement as a companion or governess to children. References given. For particulars apply to Adv. Baerwinkel, Brühl 77.

Ein mit guten Zeugnissen versehene Handgärtnerin wünscht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung. Adr. sub H. F. 100 Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein anständig, junges Mädchen, im Verkauf sehr tüchtig, sucht, gestützt auf Zeugnis, als Verkäuferin Stellung. Eisenstr. 9, IV.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches die Handelslehre besucht hat und schon als Verkäuferin in einem Tuch- und Weißwaren-Geschäft bis jetzt conditionirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Engagement in einem gleichen oder ähnlichen Geschäft. Adressen werden erbeten unter C. L. 62 an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständig, junges Mädchen, im Verkauf sehr tüchtig, sucht, gestützt auf Zeugnis, als Verkäuferin Stellung. Eisenstr. 9, IV.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Schneidern bewandert, sucht in einer groß. Stadt Deutschlands per 1. Juni Stellung als Verkäuferin in einem Weisk., Polamenten, Tapiserie- od. ähnl. Geschäft. Adr. bitt. man u. P. P. 188 postl. Leipzig einzufend.

Ein junge Dame, im Zuschneiden der Kleider durchaus bewandert, gegenwärtig noch in einem Weisk. u. Wäschgeschäft als Verkäuferin thätig, sucht als solche oder Directrice hier anders. Stell. Gef. Off. werd. erb. u. A. B. 28 postl. Jittau i. S.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, aus acht. Familie, sucht Stellung in einem Detailgeschäft. Zu Ausfertigung resp. Vermittlung persönlich Vorlesung ist Unterzeichneter gern bereit. Albert Grösel aus Halle, zur Messe hier Markt 1. Reihe.

Ein Mädchen, angeh. Keußere u. große Figur, 18 Jahre im Schneidern, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau in Leipzig oder auswärts. Adressen unter B. H. K. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Elne junge Dame

von auserhalb, aus respectabler Familie, angenehme Erscheinung, sichere gefällige Zeichnung, gebildete Erziehung, einfach und solid, seit 1 Jahre und noch gegenwärtig als

Verkäuferin

in einem hiesigen feinen Geschäft conditionirt, sucht per baldigst gleiche Condition. Näheres Eberhardtstraße 4, II.

Für Modistin.

Ein erfahrenes junges Mädchen im Ausschneiden tüchtig, sucht Engagement zur selbstständigen Führung oder als Directrice in einem größeren Puppen-Geschäft. Offerten unter A. A. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches schneiden u. plätten gelernt hat, sucht Dienst. Zu erfahren Roglagartenstraße Nr. 3, partierre.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage zum Ausbessern Eisenstraße 32, 2 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Besch. im Schneidern u. Ausbessern Rankhäber Steinweg 12, II. I. Perf. Schneiderin sucht Rbd. Brühl 62, IV. Tächt. Blätt. f. Beschäft. Dainstr. 23 III. 118. (H. B. 36.)

Mädchen

Ein junges fröhliches Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirtschaft, auch in der Kollerei erfahren ist, sucht baldigst Stellung auf einem Gute als Wirtschaftlerin. Adr. unter E. K. 6 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unabhängige Frau, Mitte 30er Jahre, sucht Stelle als Wirtschaftlerin, am liebsten für Restaurant Kupfergäßchen 11, 2. Etage bei Frau Oger.

Ein alleinstehende Frau in vorgerücktem Alter, welche der feinen Küche gründlich vortheben kann, wünscht eine Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn od. Dame für jetzt oder später. Gültige Off. an das Puppen-Geschäft v. Frau Chr. Kirchert in Reih. Nabelstraße Nr. 8, erbeten.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen bei einer feineren Herrschaft oder zur Beaufsicht. größerer Kinder Brühl 77, Blauscher Hof Tr. C. IV. Ködler.

Ein j. Mädchen vom Lande, aus anst. Fam. in allen weiblichen Arb., sowie im Nähen u. Serviren geschult u. gr. Liebe z. Kind. bel. i. bei ein. vornehm. Herrsch. Stell. Zur 3. gegenw. Südr. 12, III. Götter.

Ein geb. Mädchen in gezeigtem Alter f. sofort Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer älteren Dame als Gesellschaft., am liebsten nach ausw. Eiferstr. 30, II. I.

Ein gezeigtes wohlgezeugenes Mädchen aus guter Familie, im Handarbeiten sowie Handarbeiten praktisch geübt und weibl. wundert im Kochen, sucht Stelle zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau oder als Haushälterin. Gef. Adressen sub E. T. Naumburg a. S. vorklagend. (H. 52075.)

Ein nicht zu junges Fräulein aus guter Familie, welche 11 Jahre in einem Hause den Haushalt ganz selbstständig geführt und Kinder erzogen hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ähnliche Stelle. Nähere Auskunft erteilt Frau Musikdirector Pöhlitz in Leipzig, Weisenstr. 10b.

Ein jung. gebildetes Mädch. a. Bayern von annehmlichen Keußern, sowohl in der Küche als in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau.

Alles Nähere im Geschäftsbureau der Amerikanischen Summi-Waaren-Fabrik Peterstraße Nr. 10, Hôtel de Russie.

Ein anst. Mädchen, welches im Nähen u. Plätten erf., wünscht Stellung als Stubenmädch. od. f. Alles zu zwei einig. Keuten pr. Mai od. 1. Juni, Gehalt, Hallestr. 11 p.

Ein gut empf. Mädchen, welches in der Stubenarbeit bewandert, sucht angemessene Stellung 15. Mai oder 1. Juni. Gef. Adr. Preußergäßchen 14, Marktschäft, erbeten.

Ein sol. Mädchen j. Stellung als Stubenmädchen zum 1. Juni, gut empfohlen von der Herrschaft. Dresdner Str. 40, I. 118.

Ein j. Mädchen im Serviren u. Plätten geübt sucht Stellung. Adr. P. H. H. 301 Expedition dieses Blattes.

Geehrte Herrsch. erf. weibl. Dienstperr. f. f. Frau Rodde, Rürnbergstr. 4, II. Geehrte Herrsch. empf. gutes Dienstperr. weibl. u. 1 Hausnecht Eberhardtstr. 7 a pt.

Unentgeltlich Dienstperronal angeworben Frau Diez, Schloßstraße 10. Dienst u. Kinderermäßig empf. Schloßstr. 2, I. Dienstperr. empf. gebr. D. Sternw. 7, II.

Ein eheliches zuverläss. Mädchen, 20 J., w. im Hotel das Kochen erlernt hat u. von da gut empfohlen wird, sucht als Koch- oder Buffetmameiell Stelle hier oder auswärts. Schletterstraße 2, 1. Etage bei Seidel.

1 Köchin j. Stellung d. Hausarb. erf. sof. od. 15. Mai Sidonienstr. 46, IV. 118.

Ein j. Wittve, tüchtig geübt im Kochen sucht Beschäftig. Adr. Sidonienstr. 29 p. I. Ein Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Mai bei einer feinen Herrschaft Stellung. Zu erfahren Sidonienstraße 29 partierre bei Herrn Wenzel.

Ein tüchtige Köchin, seit 4 Jahren bei einer feinen Herrschaft, sucht zum 1. Juli oder später Stelle. Zu erfahren Große Windmühlentstraße 10, Hof partierre.

Ein Mädchen, welche ihr Fach versteht u. auch etwas Hausarbeit über., sucht zum 15. Mai eine Stelle. Adr. werden gebeten Sidonienstraße 3, im Laden niederzuliegen.

Ein junges anhängiges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, sucht Stelle bis 15. Mai. Zu erfragen Pfaffenw. d. Straße Nr. 8, 1. Etage.

Ein anst. Mädch. a. alt. w. f. hoch. jüngere f. R. u. S., 1 fröh. gew. Mädchen v. Lande suchen b. St. d. H. Wöcker, Peterstr. 40, Tr. C. Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsteht u. etwas Hausarbeit über., sucht Stelle sofort oder später Ede Turner u. Windmühlentstraße, Grünwaarenmarkt.

Ein ordentl. saub. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vortheben kann, Stub. u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stell. 1. Juni. Adr. erbeten Querstraße 21, III. 2 j. ordentl. Mädchen suchen Stelle für Küche u. Haus, am liebsten zu Keuten ohne Kinder. Köch. Waisenhausstr. 5, im G. H. Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus nach hier oder auswärts. Zu erfahren Sorbierstraße 9 beim Hausmann.

Ein sauberes anhängiges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle für Küche und Haus. Köch. Brühl 13, 3 Tr. Ein geb. Mädchen, w. 4 Jahr bei einer Herrschaft in Stelle war, sucht für seine bürgerl. Küche u. etwas Hausarb. 1 Juni hier od. ausw. Stelle. Albertstr. 2, I. r. a. Flohpl.







# Schützenhaus.

Täglich  
**Concerte**  
mit Theater und Schaustellungen.

Auftreten des gesammten für die Oster-Messe engagierten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

**50 Künstlern ersten Ranges.**  
die berühmte Wasserkönigin und Taucherin, die Einzige, welche 2-3 Minuten unter Wasser bleibt. Das Non plus ultra in der Damengymnastik. Grandioses Fantasia-Potpourri ausgeführt von

**Fräulein Wanda Frankloff,**  
verbunden mit einem Riesen-Luftsprung, wobei der fliegende Mann mit einem von Fräulein Wanda in den Zähnen gehaltenen Trapez aufgefangen wird.

**Familie Olschansky,**  
Coryphäen der Gymnastik mit **Fräulein Emmy** (ohne Rivalen).  
Grosse komische Pantomimen der Martinette-Truppe aus Paris.

Sämtliche Kunstleistungen werden sich durch Neuheit und Originalität auszeichnen. Zur Aufführung kommen abwechselnd die zwei neu arrangierten Ausstattungssposen:

**„Das alte Leipzig“** und **„Hirsch in Tyrol“**  
unter Mitwirkung der beliebten Couplettsänger und den 3 Sängern Geschwister Rommer und Fräulein Ascher, sowie der Wiener Sourette Fräulein Meyerhofer.  
**Festliche Beleuchtung der neu hergerichteten Gärten.**

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie nummerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 7/8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Eintrittspreis die Person 1 Mark.**

Näheres die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurant.

# Bonorand.

Heute Freitag  
**Erstes grosses**  
**Militair-(Garten-)Concert**

von der vollständigen  
Capelle des Reg. Sächl. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 106  
unter Direction des Herrn Musikdirector **Berndt.**  
Anfang 7/8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**  
**Concert-Programm.**

- I. Theil.
1. Deutscher Kaiser-Sieger-Marsch von Pleske.
  2. Ouverture u. Op.: „Gurvanthe“ von Weber.
  3. Hochzeitmarsch und Brautgesang aus der Oper „Romeo und Julie“ von Gounod.
  4. Lied: „Am Meer“ von F. Schubert.
  5. Tanzend und eine Nacht, Walzer von Strauss.
  6. Ungarische Walsehre Nr. 1 (Für, an Hans v. Bülow) von Fr. Liszt. (1. Mal.)
- II. Theil.
7. Ouverture zur Oper „Rignon“ von Thomas.
  8. Steuermannslied a. d. „Fliegenden Holländer“ v. R. Wagner.
  9. Gelene-Polka-Walzer von Berndt.
  10. Deutsche Parade vor Paris. Großes Potpourri v. Trenkler.

# BURG-AUE.

(Bahnhof Barneck, 8 Minuten von Leipzig entfernt.)  
Hierdurch beehre ich mich meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die Restauration zur

**Burg-Aue**  
übernommen habe und Sonntag den 5. Mai eröffnen werde.  
Bei dieser Gelegenheit empfehle reichhaltige Speisefarte, feine Biere u. Weine. Reservirte Zimmer für kleinere und größere Gesellschaften, sowie mehrere Carçon-Vogel halte bestens empfohlen.

**Gustav Haase.**  
**Münchener Bierhalle**  
Burgstraße Nr. 21.  
Heute und nächste Tage Wodschant vom feinsten

**Berliner Märzen-Weissbier, echte kühle Blonde**  
welches von März ab im Sand vergraben war & Flasche 35 A. hierzu ladet Weichbierkeller ergebenst ein  
Kolonnadenstraße 18. Kolonnadenstraße 18.

**Restaurant Catterfold,**  
empfehle täglich kräftigen Mittagstisch im Abonnement 70 A. kalte Küche, echt Baverisch und Lagerbier vorzüglich.  
**Heute Schlachtfest**  
und Antisch von Altendburger Sommer-Schmidler, & Glas 10 A.  
Franz. Billard. Franz. Billard.  
Nächsten Freitag Zehnknochen-Verkauf. W. Catterfold.

**Alhambra-Theater,**  
(früher Gute Luete, jetzt)  
Flakendorfer Str. 26, Eldorado.  
Kaufmann der ungarischen Sängerin  
**Fräulein Olga Berczy,**  
der berühmten Mandolin-Virtuosin  
**3 Gebr. Barbieri,**  
der deutsch-jüd. Costüm-Sängerin  
Fräulein Agnes Stolle,  
der engl. Sänger, u. Tänzer, Theresia  
Truppe, der frz. Cost.-Sängerin Fräulein  
Halmonca, des Wiener Gesangs-  
komikers Herrn J. Fiegler.  
Kaufmann des Schweizer Gürtel-Preis-  
Ringkämpfers **C. Windson.**  
Kaufmann des geistl. Künstlerpersonals.  
Jeden Abend 10 Uhr:  
Großer Ring-Kampf.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Bei Pl. 1. A. Barquet 75 A. Part. 50 A.  
Wiles Nähere die Tageszettel.  
Emil Richter, Director.

**Bernhardt's Restaurant.**  
13. Königsplatz 13.  
Täglich 2 Vorstellungen  
von Nachmittags 1/4-7 Uhr und von  
Abends 8 Uhr an.  
6. Auftreten der Costüm-Chanson-  
netten-Sängerinnen: Fräulein Ida Pro-  
schinsky, Fräulein Marie Proschinsky.  
6. Auftreten der engl. Chanson-  
netten-Sängerin: Miss Fintling.  
6. Auftreten der bair. Chansonnetten-  
Sängerin: Fräulein Waagnbild Wilson,  
der Chansonnetten-Sängerinnen Fräulein  
Marie Wappes, Fräulein Marie An-  
ders, Fr. Wader, sowie der Komiker  
Herrn Wapfardt und Wader.  
1. Platz 50 A. 2. Platz 30 A.  
E. Bernhardt.

**Konnger's Concert-Halle.**  
1-2. Königsplatz 1-2.  
Heute zum zweiten Male:  
**Das Meißengold.**  
Kaufmann des  
deutsch-polnisch-jüd. Terzettts.  
Kaufmann der Damen:  
Hr. Honkel, Fräulein Ohnstein, Fräulein  
Berges, Fräulein Krentzer.  
Der Komiker  
Herrn Braun, Kühlo und Meixner.  
Anfang 7/8 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Entrée 50 A. Kumm. Platz 75 A.  
Robert Konnger.

**Kloster-Keller.**  
Concert und Vorträge  
Kaufmann des weiblichen Komikers  
Fräulein Furrari,  
der beliebten Viedertänzerin  
Fräulein Clara May,  
des berühmten Komikers Herrn  
Franz Brossmann,  
sowie des gesammten Künstlerpers.  
NB. Täglich bürgerl. Mittagstisch.

**Restaurant Deutschland,**  
46. Windmühlenstraße 46.  
Concert u. Vorstellung.  
Kaufmann der Contra-Altsistin Fräulein  
Wesla Brauer, sowie des sämtl.  
Künstlerpersonals. Anfang 7 Uhr.

**Blanes Ross.**  
Concert und Vorträge.

**Stadt Wien,**  
20 Peterstraße 20.  
Täglich Concert und Vorträge.  
Kaufmann des beliebten Damen-  
komikers W. Schröder.

**Aeberleins Bier-Tunnel,**  
Ecke der Str. u. H. Fleischerstraße.  
Täglich während der Messe  
Concert und Vorträge.

**Café**  
zum Barfussberg.  
Kl. Fleischerstraße.  
Tägl. musikal. Gesangsvorträge.  
Reichhalt. Conditiorenbuffet, kalte Speisen,  
Bayerisch Bier. Billards in 1. Etage.

**Busch's Restaurant, Schlossgasse 13b.**  
Jeden Abend während der Messe musikalische Vorträge der Damen-Capelle  
Spindler u. des Hrn. Komiker Geitelin.

**Lehmann's Restaurant,**  
Vindobona.  
Heute Schlachtfest. Bier auf Glas 8.

# Central-Halle.

im grossen Saal.  
Täglich während der Ostermesse  
**Grosse**

**internationale Kunst-Vorstellung und Concert**  
Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders bemerkt:  
Vortrag des berühmten (bereits hier so beliebten)

**Schwedischen Damen-Quartetts.**  
„Nägeln im Baum“, großes Concertstück und Fantasia aus „Lucia“, Violin-  
Solo, vortragen von der preisgekrönten

**Violin-Virtuosin Fräulein de Blank.**  
die 3 größten Grotosqu-Kün-  
ler der Welt.  
**Die Gebr. Phoites,**  
Grosse Sensationsnummer.

Die Unübertreffliche  
**Familie Braatz** | 1. Der Antipode. 2. Doppel-Ref. 3. Sch.  
Ableiten. 4. Potpourri (7 Personen).  
**Die amerikanischen Rollschuh-Künstler**  
Mr. Goodrich und Curtis.

a) Fantasia und Figurenlauf, b) Komische Intermezzo, c) Komische Scene: 1.  
Beit und das Mädchen der Zeit.  
Concert der Haus-Capelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies.  
Coffen-Offnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 A.

**Im Parterre-Saal:**  
Concert der Tyroler Sängergesellschaft Junder aus Innsbruck im Vereine  
dem Rithen-Virtuosin J. Eberle.  
Coffen-Offnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A.  
M. Bernhardt.

NB. Bestellungen für reservirte Plätze im großen Saal werden gegen Entrée  
der Karten beim Oberkellner im Restaurant entgegengenommen.  
Ferner halte einen guten Mittagstisch, sowie Abends eine reichhaltige Speisefarte  
und diverse hochfeine Biere bestens empfohlen.

# Restaurant Fr. Tröster

Ecke vom Königsplatz u. Peterssteinweg.  
vis à vis dem **Circus Renz**

empfehle dem geehrten Publicum sein auf das komfortabelste eingerichtete  
Restaurant zur gefälligen Benutzung. Kräftiger Lagerbier und echt Bayer  
Verjandbier von Erlich in Erlangen in hochfeiner Qualität, sowie Mittagstisch  
und andere Speisen, der Saison entsprechend, wozu höflich einladet  
Fr. Tröster.

NB. Heute früh u. Abends Schweinsknochen

# Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Täglich gewählte Speisefarte,  
ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier  
hochfeine Gosc.  
Heute Schweinsknochen.

# Carl's Garten.

Morgens Schlachtfest  
Ich erlaube mir dabei auch  
sonders auf meinen schönen schattigen  
Saubereiten, mit allem Comfort  
weitest ausgehakteten Garten aufmerksam zu machen, wobei ich stets mit großer  
Wahl von Speisen und ausgezeichneten Bierem aufwarten werde.  
Mittagstisch täglich à Couvert mit Suppe 60 A.  
Moritz Carl.

# Entritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen. „Gosc wie immer.“  
Morgens Paprika-Guhn mit Weis.  
Schorer's Restaurant, Gewandgäßchen 4  
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

# Restaurant Wachsmuth,

22. Bacharinenstraße 22.  
täglich anerkannt guten Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen, von 12-3 Uhr  
echt Bayerisch Exportbier „Schwarzenbacher“  
& Glas 18 A. sowie Gohliser Lagerbier vorzüglich.

# Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
L. Fischer.

# Hôtel Stadt Dresden.

Table d'hôte 1 Uhr, Diners à part zu jeder Tageszeit im Restaurant  
Mittagstisch von 1/2 Uhr bis 3 Uhr, reichhaltige Abendkarte nach vorzüglichen  
Birnborger Bayerisch, wozu ergebenst einladet  
Eduard Franke.

# Theater-Restauration

empfehle ihren anerkannt feinen Mittagstisch von 12-3 Uhr, echt Bayerisch, Bismarck  
und Bierenlagerbier, ff. Qualität.  
Reichhaltige Abendspeisefarte.  
NB. Zugleich mache ich die geehrten Theaterbesucher auf mein reichhaltiges  
In der Theater-Conditiorei findet täglich großes Concert der beliebten Tyroler  
Concert-Sängergesellschaft Pilsinger statt. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.  
Bei günstiger Witterung täglich Concert auf der Terrasse.  
Robert Börner.

# Hôtel de Bavière,

Petersstrasse 36,

Table d'hôte täglich 1 Uhr, à Couvert Mk. 2.50.

Besorgt die Zubereitung d. Tischer'sches Bier, sowie große Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit in meiner neu und auf das eleganteste eingerichteten

## Bayerischen Bierstube

Fritz Pfnausch.



# Hôtel de Prusse

am Rossplatz.

Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. erlaube ich mir meine geschmackvoll hergerichteten grosseren und kleineren Säle (mit Benutzung des schattigen Gartens) auch während der Monatszeit bestens zu empfehlen. Meine ausgewählte

Table d'hôte, täglich 1 Uhr, (à Couvert 3 Mark).

In den freundlichen und behaglichen Restaurations-Localitäten kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Vorstellungen im Theater und Circus à la carte gespeist werden; ebenso werden Dinners und Soupers à part (von 3 A aufwärts) sofort servirt.

Weine nur von den ersten und solidesten Häusern.

Louis Kraft.



empfehlen täglich Mittagstisch von 12-3 Uhr in 1/2 u. 1/4 Port. Stammsbrüder von 8 Uhr an, Stammsabendbrod von 4 Uhr an, à la carte zu jeder Tageszeit. Zimendorfer, echt Bayerisch, Gohliser Lagerbier und das weltberühmte Kuffhauser Bier v. Gehr. Joeh in Helbra a. S. ff. à Glas 15 A, 2 Billards stehen zur gefälligen Benutzung. Keine Meß-Preise.

# Universitäts-Keller.

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Anerkannt guten Mittagstisch im Abonnement, bestehend in Suppe, 1/2 Port. u. Reichhalt. gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Biere, Böhmisches, Nürnberger und Lichtenfelser Franziskanerbräu.

1. Etage: 8 Billards von J. B. Dorfelder in Mainz.

Marinierte Hammelskeule und sauren Rinderbraten m. Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

H. Sommerlatte, Heute Allerlei mit Cotelettes. 4 Grimma'sche Straße 4. Mittagstisch von 12-3 Uhr. Billige Preise. Echt Bayerisch und Lagerbier.

## Keil's neues Local,

Carola-Theater-Restaurant, Sophienstraße 6.

empfehlen gebrütem Publicum vor wie nach dem Theater gute Speisen u. seine Getränke. (R. B. 690.)

# Moritzburg

Gohlis.

Täglich frischen Stangenspargel ausser reichhaltiger Speisekarte.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge. Gose und Bier ff.

A. Dönicke, Heute Oxtail-Suppe. Grimmasche Str. 37. Mittagstisch von 12 Uhr an.

# Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen, Mittags u. Abends Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff. M. Strässner.

Kleine Funkenburg. Speckfuchen empfiehlt von Ab. 8 Uhr an J. C. Winterling.

## Café Rothe,

62. Brühl 62.

Täglich

Concert und Vorstellung der Sängergesellschaft Kratzsch. NB. Täglich Mittagstisch.

## Café Turc,

Petersstraße 7.

Täglich während der Messe musikalische Vorträge.

## Rahnis' Restaurant,

10. Universitätsstraße 10.

Kustreten der Singpiel-Gesellschaft Dieblich aus Berlin, 4 Damen, und 2 Herren, unter Mitwirkung des Gesangs, Charakter- und Dances-Komikers Herrn Dieblich, sowie der Gesäms-Soubrette Frä. Seefeld. Anfang 8 Uhr. Entree 30 A.

## Pagel's Hôtel.

König von Preußen. Straßsund. Neuer Markt 14

empfehlen sich den geehrten Herren Reisenden bestens mit der Berücksichtigung promptester Bedienung, civiler Preise, gut. Betten. Omnibus am Bahnhof.

## Zerbä in Anhalt.

## Hôtel zum Erbprinzen.

Freundliche Zimmer, gute Betten, Logis 1 A und 1 A 50 A. Nicht u. Service wird nicht berechnet. - Omnibus an jedem Tage. (H. 52019.)

Seifiger E. A. Pfannonschmidt.

## Rahnis' Restaurant,

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Mittag Topfbraten mit Klößen à Portion 35 A.

## Hôtel Haenssger in Schwiebus

empfehlen sich einem geehrten reisenden Publicum.

Omnibus u. Pferdebahn-Station. Reiche Auswahl von Speisen. Beste Gose. Vorzügliches Lager- u. echt Erlanger Bier.

## Restauranz E. Poser

Nürnbergersche Straße 46.

Heute Abend Allerlei.

## Richter's Restaurant und Garten

am Mohlpfad

empfehlen heute Stangenspargel mit Cotelettes, Gohliser Lagerbier und Bayerisch von Franz Ehrich in Erlangen pflücken.

Heute sauren Rinderbraten u. Tbur. Klöße Peterstraße 18, Keller. Th. Barth.

Geldans Einhorn. Heute Cotelettes oder Junge u. Spargel. Reichhaltige Speisekarte. Gohliser Lagerbier, echt Bayerisch aus Erlangen ff. Leander Hoyer.

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet C. W. Dammonhals, Ulrichsstraße 19.

## Heute Schlachtfest

bei Tittelbach, Wintergartenstraße 14. wozu ergebenst eingeladen wird.



Emil Härtel, Universitätsstraße 11. Heute Schlachtfest. Alles Uebrig bekannt.

## Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. Brauer.

Reichstraße 11, zur Cucke. Heute großes Schlachtfest, Gohliser Lager- und Bestes Bitterbier ff. F. Finsterbusch.

L. Hoffmann, vis à vis Schützenhaus. Schweinsknöchel, Klöße, reich. Speisekarte. Mittagstisch 1/2, 3/4 Portionen.

## Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Heute Schweinsknöchel und Klöße. Heute Abend Schweinsknochen

keine Biere empfiehlt W. Ihme, Große Fleischergasse 8/9.

## Grüner Baum

Mittagstisch in 1/2 Portionen. Heute Abend Stangenspargel. Selbstbierisch à 20 A.

## Mittagstisch Restaurant

Wahlbings Brauerei. Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch Bri. 30 A.

## Mittagstisch

Furkert's Restaurant, Burgstr. 19, empfiehlt kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffe 50 A. NB. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

## Mittagstisch

in 1/2 Port. Abonnement incl. ein Glas Bier 75 A. Richter's Restaurant, Windmühlenstraße Nr. 26 b.

## Mittagstisch

und gut gewählte Speisekarte, ausgezeich. Biere empfiehlt W. Ihme, Gr. Fleischergasse 8/9. Täglich kräftigen billigen Mittagstisch schlesische Küche, Nürnberger Straße Nr. 48.

Privatstisch u. Suppe 1/2 A Neulandhof 7, 1. Mittagst. f. 5. per 1/2 A Sibonienstr. 37, p. r. Guter u. kräft. Mittagst. ist zu vergeben. Preis per Mon. 18 A Blumengasse 11, 11. In einer anst. Familie wird von 2 Geschwistern Mittagstisch gesucht. Adr. mit Preis Erped. d. ZL unter F. K. 11 2 erb.

Brühl Planenscher Hof Brühl 77. Hamburger Frühstücks-Buffet Anerkannt guten Mittagstisch täglich von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, sowie echt Bayerisch von Gric. Erlangen, ff. Gohliser und feinstes Strelberger Bier empfiehlt bestens G. Erbs.

Keine Feuerfugel. Frühstück E. Eisenkolbe. Mittagstisch warm und kalt. Jederzeit gut gewählte Speisekarte. Senmarkt 40. Bayerische Bierstube.

# Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hotel „Stadt Dresden“. Täglich guten, kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute Abend Schweinsknochen. Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7. Garten, Regelbahn und Pflanz. Täglich Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Lagerbier von Riebeck, Nürnbergersche Aktienbier und Döllmischer Gose hochfein.



Pfaffendorfer Straße 1, vis à vis dem alten Theater, empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port., reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vorzügliches Gohliser Lagerbier, echt Bayerisch von Gric (Erlangen) hochfein. M. Ratzsch. Bsp. Mittagstisch v. 1/2 12 Uhr an. Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen, Bayerisch u. Lagerbier hochfein emp. L. Trankler.

# Zill's Tunnel.







Vom Tage.

Die Börsen waren am Mittwoch wieder schwächer. In Wien wird fortwährend, in den officiellen Blättern...

Auch der „Berliner Actionair“ berichtet über die in Berlin stattgefundene Versammlung von Actionairen der Berlin-Stettiner Eisenbahn...

Die Hauptstationen folgen sich hinsichtlich der Einwohnerzahl folgendermaßen: Großeborn 701,160 A.,...

Die Frankfurter Bankverwaltung hatte gelegentlich an Knudsen um Verlängerung der Concession verschiedene Veränderungen in den Statuten...

Aus Paris wird gemeldet, daß, da der Boulevard sehr polizeilich unterliegt, die Gallerien der Passage...

Zur Unfall-Versicherung.

Im vorliegenden Geschäftsbericht für 1877 der „Athena“, Versicherungs-Actien-Gesellschaft...

oder Arbeitgeber in Folge gesetzlicher Bestimmungen auferlegt werden kann.

Nun sind selbst die Arbeitgeber bei einem Unfälle über die ihnen daraus entfallende Haftpflicht noch immer im Unklaren.

Es sind daher die Gesellschaften niemals sicher, daß nicht noch Ansprüche aus längst vergessenen Unfällen...

Um nun den Versicherten die größtmögliche Garantie zu bieten, daß die „Athena“ jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtung im Stande...

Post- und Telegraphenwesen.

Internationaler Postanweisungs-Verkehr. Wie dem „Frank. Journ.“ mitgeteilt wird, geht dem Pariser Post-Congress der Entwurf eines Uebereinkommens...

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Mai. Aus dem Bureau des Reichstages ist uns heute die zwischen dem deutschen Reich und Rumänien abgeschlossene Handelsconvention...

tigten des deutschen Reichs, Italiens und der Schweiz abgeschlossener Handelsvertrag zu dem den Bau und Betrieb einer Gotthard-Eisenbahn betreffenden Vertrage...

Leipzig, 2. Mai. Ueber den Gang der Messe hört man im Allgemeinen nur Klagen, die wahrscheinlich noch härter wären...

Leipzig, 2. Mai. Am heutigen ersten Tage der Subscription auf 60 Millionen Mark consol. preussische 4proc Staatsanleihe...

Leipzig, 2. Mai. Aus Meiningen wird und geschrieben, daß in der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Landtags...

Leipzig, 2. Mai. Von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft sind der hiesigen Handelskammer...

Leipzig, 2. Mai. Die Reihe der öffentlichen Kohlen-Submissionen, welche in jedem Frühjahr stattfinden...

Für die Actien-Gesellschaft „Dampfmaschinenfabrik Grimnitzsch“ gestaltete sich das verflossene Jahr noch ungünstiger...

Wetzlar, 1. Mai. Die hiesige Gewerbebank genährt ihren Theilhabern nach den seitigen Genehmigungsbeschlüssen...

Coburg-Gothaische Creditgesellschaft. In der am 30. April stattgefundenen XIII. ordentlichen Generalversammlung...

Wien, 30. April. Am 1. und 2. Juni d. J. findet der Verbandstag der Thüringischen Bauvereine in Eisenach statt...

Schwaburgische Bank. Das Sonderhafter Regierungsblatt veröffentlicht die zwischen dem Fürstl. Ministerium...

schäftsjahr wird der Regierung ein Drittel zur freien Disposition gestellt, die Vereinbarung kann von dem Ministerium jederzeit mit einjähriger Kündigungsfrist...

Berlin, 1. Mai. Dem Reichstage ist eine Entschreibung des „Comité der vereinigten Feinhandwerker“ zugegangen, welche sich speciell gegen die in dem von dem Centralverbande deutscher Industrieller...

Leipzig, 2. Mai. Am heutigen ersten Tage der Subscription auf 60 Millionen Mark consol. preussische 4proc Staatsanleihe...

Leipzig, 2. Mai. Aus Meiningen wird und geschrieben, daß in der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Landtags...

Leipzig, 2. Mai. Von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft sind der hiesigen Handelskammer...

Für die Actien-Gesellschaft „Dampfmaschinenfabrik Grimnitzsch“ gestaltete sich das verflossene Jahr noch ungünstiger...

Wetzlar, 1. Mai. Die hiesige Gewerbebank genährt ihren Theilhabern nach den seitigen Genehmigungsbeschlüssen...

Coburg-Gothaische Creditgesellschaft. In der am 30. April stattgefundenen XIII. ordentlichen Generalversammlung...

Berlin, Potsdam, Magdeburger Eisenbahngesellschaft. Die Einnahmen aus dem Verkehr sind im verflossenen Jahre im Wesentlichen auf gleicher Höhe wie im Vorjahr geblieben...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

über 1,40,963 Tonnen im Jahre 1876 zur Beförderung gekommen sind. Es sind indessen von den höher tarirten Frachttarifen in Bagdadladungen in Quantitäten von 5 Tonnen und darüber i. J. 1877 265,548 Tonnen gegenüber 262,753 Tonnen i. J. 1876, somit 27,806 Tonnen weniger zur Beförderung gebracht, wogegen an Frachttarifen in geschlossenen Bagdadladungen von je 10 Tonnen (also an niedriger tarirten Frachttarifen) 941,099 Tonnen gegenüber 853,012 i. J. 1876 befördert sind. Die Einnahme aus dem Frachttarifenverkehr ist in Folge dessen für je de Tonne von durchschnittlich 4,64 i. J. 1876 auf 4,88 i. J. 1877, per Tonne und Kilometer aber von 0,018 A auf 0,017 A i. J. 1877 gefallen. — Die Gesamteinnahmen haben die des Vorjahres um 9831 A überschritten; die Betriebsausgaben sind um 12,486,87 A gesunken. Dem Ueberschuss bei dem Berlin-Potsdam-Magdeburger Unternehmen tritt die Dividende für das Braunschweigische Unternehmen für 1877 mit 390,000 A (2 1/2 Proc. auf die Beteiligung um Beträge von 18,000,000 A) gegenüber 450,000 im Vorjahre hinzu. Nach Mittelteilung der Direction der Braunschweigischen Bahn erreicht zwar der Ueberschuss derselben pro 1877 annähernd die gleiche Höhe wie 1876; es ist aber von den Gesellschaftsorganen über die Summe von 100,000 A als Beitrag zu den Kosten der Zweigbahn von Salzderhelden nach Einbeid disponirt, zu deren Bau die Braunschweigische Eisenbahngesellschaft sich bei der Uebernahme der Bahnen vom Braunschweigischen Staat verpflichtet hat, zu deren Ausführung aber andere Mittel zur Zeit nicht disponibel sind. Was speciell die Betriebsausgaben der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn betrifft, so erzieht, wie bereits bemerkt, eine Vertheilung derselben für 1877 mit 5,640,513,25 Mark, also gegen 1876 12,486,87 A Minderungsabgabe. Diese geringfügige Differenz kann aber nicht als der richtige Maßstab für die Vergleichung der Oefonomie der Verwaltung in den betreffenden beiden Jahren angesehen werden. Für diesen Zweck müssen vielmehr diejenigen gegen das Jahr 1876 gemachten Mehrausgaben mit in Betracht gezogen werden, welche sich einerseits als extraordinäre und von dem Einflusse der Verwaltung unabhängige darstellen, andererseits zu dauernder Verbesserung des Unternehmens und resp. in rein finanziellem Interesse der Gesellschaft gemacht sind. Die hierfür gemachten außerordentlichen Zahlungen betragen 167,928,37 A, so daß also 180,415 A diejenige Summe repräsentiren, um welche den parallelen Ausgaben des Jahres 1876 gegenüber im Jahre 1877 billiger gewirtschaftet ist. Hinter der Summe des vom Ausschusse festgestellten Ausgabe-Etats für 1877 auf 6,089,700 A ist die effective Ausgabe 5,640,513 A sogar um 449,187 A zurückgeblieben. Das Verhältniß der eigentlichen Betriebsausgaben zu den eigentlichen Betriebsausgaben hat sich wie folgt gestellt: A. Einnahme: Personenverkehr 4,427,518,44 A, Güterverkehr 7,121,029,99 A, Summa 11,548,548,43 A. B. Betriebsausgaben in Summa 5,891,021,39 A. So daß die Ausgaben 51,015 Proc. der Einnahmen gegenüber 50,36 Proc. im Jahre 1876 abhörbirt haben. — Von der Betriebsausgabe von 11,943,863,66 A gehen vorweg reine Betriebsausgaben 5,562,752,22 A, Abgaben z. 77,761,03 A, Rinsen und Amortisation der Prioritätsobligationen 3,463,575,75 A, Beitrag zum Erneuerungsfonds 917,797,47 A, verbleibt ein Reinertrag von 1,921,977,19 A, dazu treten 2 1/2 Proc. Dividende für 18,000,000 A Actienbeteiligung an der Braunschweigischen Eisenbahn mit 390,000 A, Summa des Reinertrags 2,311,977,19 A. Dieser Ertrag ist wie folgt verwendet: den Amortisationsfonds zur Tilgung des gepagten Kapes auf 6 Millionen Mark Braunschweigische Eisenbahnenactien überwiegen 12,000 A; zur Abschreibung auf die bisher als Inventar verzeichneten Werkzeugmaschinen 132,982 A, der Beamten-Pensionskasse 13,149,000 A, zur Zahlung einer Dividende von 3 1/2 Proc. an die Actionaire 2,100,000 A, zur Zahlung der für diese Dividende zu entrichtenden Eisenbahnsteuer 53,846,15 A. — Der Reserve- und Extra-Reservefonds wies Ende 1877 einen Bestand von 115,129,28 A auf; der Erneuerungsfonds schließt Ende 1877 mit einem Bestände von 3,437,107,64 A, die Pensionskasse für Beamten mit 19,249,19 A, die Krankenkasse mit einem Bestände von 2,211,40 A ab. Bilanz: 146,591,158,35 A.

Mitteldeutsche Creditbank. Die letzte Generalversammlung hatte beabsichtigt eine weitere Reduction des Actiencapitalis durch Zurückziehung von 15,000 Stück eigener Actien beschließen. Auf die Hälfte dieses Betrages ist dann eine Submission ausgeschrieben worden, und es wurden die hiezu eingegangenen Offerten vorgestern in Weinungen eröffnet. Dabei stellte sich nach der „B. B.“ heraus, daß nicht das volle Quantum von 7500 Stück Actien angeboten worden ist, so daß die Bank weitere Beträge freihändig anzukaufen haben wird. Der Submissionen-Cours war von der Bank offen gelassen, sollte 75 1/2 Proc. aber nicht übersteigen. — Im Monat März er wurden bei der Betriebs-Actien-Gesellschaft „Rhénania“ in Köln, Abtheilung für Unfall, 101 Unfälle angemeldet, wozunter 1 Todesfall, 4 Fälle, welche theilweise Invalidität und 96 Fälle, welche vorübergehende Erwerbsunfähigkeit zur Folge haben. Der Todesfall ereignete sich in einer Papierfabrik, während von den Invaliditätsfällen je einer auf eine Holzwarenfabrik, eine Maschinenfabrik, ein Fäbwerk und eine Drahtfabrik kommt.

Die königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover ist mit Anfertigung von Borarbeiten für eine Eisenbahn Lindeker Ordnung von Bremerhaven nach Cuxhaven beauftragt worden. — Die königliche Direction der „Oberschlesischen Eisenbahn“ zu Breslau ist mit Anfertigung von Borarbeiten für eine Eisenbahn milderer Ordnung von Kosen nach Schrimm beauftragt worden. — Schleifische Feuerversicherungs-Gesellschaft. In der am 27. d. abgehaltenen Generalversammlung waren Ihr. 322,500 Actien mit 320 Einheiten vertreten. Aus dem von dem General-Director Herrn D. Keller erstatteten Geschäftsbericht ist folgendes hervorzuheben. Die Resultate des Geschäftsbetriebes im verflossenen Jahre übertreffen diejenigen jedes der Vorjahre. Es betragen: die Prämien-Einnahme des Feuerversicherungs-Geschäfts 2,767,057 A, der Gewinn an Transport-Versicherungen 40,997 A, der Gewinn an Spargelassen-Versicherungen 44,275 A, die Gesamt-Einnahme 4,597,778 A, die Brandschäden abzüglich des Rückversicherungs-Anteils 802,478 A, die Reserven für Ueberschüsse 166,965 A, Prämien für Rückversicherungen 1,088,336 A, sonstige Provisionen 143,212 A, Verwaltungskosten 216,765 A, Prämien-Reserven nach deren Vertheilung um 45,585 A, 1,110,565 A, gefammte Ausgabe 3,959,511 A. Der erste Reingewinn von 638,267 A gekostet die Vertheilung einer Dividende von 25 Procent. — Nachdem

der Rechnungs-Abschluß speciell erläutert war und der Verwaltungsrath über die Prüfung der Jahresrechnung Bericht erstattet hatte, wurde, da Monita nicht zu sieben waren, die beantragte Decharge einstimmig ertheilt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir folgende Mittheilungen: Aus dem Rechnungsabschluß geht hervor, daß die gesammten Betriebsüberschüsse im Jahre 1877 betragen haben 1,400,964 A, so daß nach Abzug der Prioritätszinsen mit 411,043 A und der Geschäftskosten mit 197,259 A, ein Reingewinn verbleibt von 792,661 A. Unter Hinzurechnung des aus 1876 auf Gewinn- und Verlust-Konto vorgetragenen Saldo von 1949 A, sind demnach zur Vertheilung 794,610 A von dem vorstehenden Ueberschusse von 794,610 A werden 793,500 A zu Abschreibungen auf die Schiffe „Noel“, „Redar“, „Ober“, „General Weider“, „Hohenpollern“, „Hohenhausen“, „Salier“ und „Habsburg“ verwendet. Der Rest von 1110 A ist auf neue Rechnung vorgetragen. Die Prioritäts-Schulden sind im vergangenen Jahre um den Betrag der ausgelassen und zurückgebliebenen Serien mit 25,000 A Gold und 55,000 A Erd. vermindert. Auf die contrahirte schwedische Schuld konnten ca. 1,200,000 A abgetragen werden.

Wien, 1. Mai. Der Ultimo in der Manufacturbranche ist nach der „Presse“ auf dem hiesigen Platze sehr ruhig abgelaufen und auch aus der Provinz liegen nur günstige Berichte vor. Mit dem heutigen Frühlingsanfang sind die Verbindlichkeiten aus der Herbstsaison nahezu abgewickelt und ist sonach erst heute ein Urtheil über die Qualität des Herbstgeschäfts zulässig. Der Umsatz in den Herbstmonaten war in den meisten Zweigen der Manufacturbranche ein solider und kann nur mit dem 1876er Geschäft verglichen werden. Die in Folge der abnormen Witterung verminderte Entwicklung des Detailgeschäfts liegt bezüglich der Eingänge Mandes befürchtet und in der That waren die Ablahmsstellungen in den Monaten Februar und März stärker als im Vorjahre, erreichten aber an Zahl und Bedeutung auch nicht annäherungsweise die Insoforten derselben Periode 1876. Mit Rücksicht auf die bedeutenden Engagements muß die Abwicklung des Herbst- und Wintergeschäfts als eine befriedigende bezeichnet werden und dürfte dieser erfreuliche Umstand nicht wenig dazu beitragen, die günstige Stimmung zu befestigen.

Wien, 1. Mai. Das Bankhaus J. J. Cohen in Belg. stellte seine Zahlungen ein. Wien und das Ausland sind am meisten betroffen. — Der Bodendacher Eisenbahn. Der Bahnverkehr im Jahre 1877 war im Allgemeinen nur wenig verschieden von jenem des Jahres 1876. Es wurden 252,993 Personen befördert und dafür eingenommen 109,683,13 fl. (11,520,91 fl. weniger als 1876). Güter (Meinergut, Eilgut, Frachten) wurden befördert 1,044,352,83 Tonnen und dafür vereinnahmt 1,519,123,12 fl. (36,783,12 fl. mehr als 1876). Verschiedene Einnahmen des Bahnbetriebs machten 245,675,81 fl. aus, darunter Wagensmiete 167,594,78 fl., Kationen 61,415,06 fl. Die Gesamteinnahmen von dem Bahnbetriebe beliefen sich auf 1,674,483,92 fl., daher per Kilometer der Hauptbahn auf 21,110,36 fl. Die Betriebsausgaben der Bahn beliefen sich auf 964,064,81 fl., die gesammten auf die Bahn als solche entfallenden Ausgaben auf 1,022,457,79 fl. Die Bruttoeinnahmen der Kohlenwerke in Tur, welche letztere im Jahre 1877 203,414 Tonnen Kohlen producierten, betragen 362,051,99 fl., die Ausgaben derselben 290,688,15 fl., mithin ihr Ertrag 61,363,84 fl. Der Betriebsüberschuss des Jahres 1877 stellt sich für das ganze Unternehmen (Bahn und Kohlenwerke) auf 913,708,67 fl., wovon 227,308,71 fl. verwendet wurden, theils zur Zahlung der Zinsen der Schuld an Mett & Co., theils die Societe belge de chemies de fer, für Grundbesitzung, für Schyppbahn-Cautions und an diverse Bahnen zusammen 172,904,53 fl., theils für Ausgaben, welche in Folge der Sanierungsverhandlungen erwachsen sind, wie Stempel- und Intabulationsgebühren, die Kosten der Betriebsführung durch die Russisch-Österr. Eisenbahn nebst der vertragmäßigen Provision für diese Gesellschaft etc. Die hiernach verbleibende Summe von 686,308,71 fl. erscheint als Netto-Ertrag in der Betriebsrechnung auszuweisen. Befanntlich war seit 1. April 1877 die Einlösung der Coupons der Prioritätsobligationen sistirt. — (Obige Mittheilungen haben wir vorläufig einem uns von der Direction zuwandelnden „Ausgabe“ aus dem Geschäftsberichte entnommen. Wir hoffen, daß uns die Direction baldigst einen Geschäftsbericht zukommen, auf welchen wir dann selbst eingehender zurückkommen werden. D. R.)

Amsterdam, 1. Mai. Die Niederländische Bank hat den Discont von 3 auf 3 1/2 Proc. erhöht. — Amsterdam, 1. Mai. (Fr. Z.) James Barak, einer der feinsten hiesigen Tabakimporteure, stellte seine Zahlungen ein, desgleichen deren intimen Javan-Freunde G. Koormann u. Co. in Batavia und Samarang. Unser Tabakmarkt und ganzer Javahandel hat damit einen schweren Schlag erlitten. — Eisenbahnen. In der letzten Jahresversammlung von Ende März des englischen Eisen- und Stahl-Institutes verlas Charles Wood eine Abhandlung über den gegenwärtigen Eisenverbrauch der Eisenbahnen, in welcher er die Länge der Bahnen der Erde auf 206,000 englische Meilen und mit den doppelten Geleisen auf 272,000 englische Meilen annahm und den Betrag der im Gebrauch befindlichen Schienen auf 30,204,000 Tonnen schätzte. Zum Erlaß der abgehenden Schienen braucht das Eisenbahnen der Erde jährlich 4,110,400 Tonnen Eisen und Stahl. Die jährliche Totalproduktion für diesen Bedarf sei aber gegenwärtig nur 2,745,000 Tonnen, so daß die Eisenbahnen um 1,365,400 Tonnen jährlich gegen den notwendigen Erlaß zurückblieben, weil sie Rückbehalt der Krisis in viel geringerem Maße erlaubten, daß für die Schienenmaße bald wieder gute Zeiten anbrechen werden, zumal auch die Einführung der gewählten Eisenbahnen an Stelle der hölzernen immer mehr Platz greift.

Rußland. Unheilvolle Folgen des noch nicht ausgebrochenen Krieges. Die unabweislichen Folgen der gespanntesten Beziehungen mit Analand haben bereits an sich bemerkbar zu machen. Auf den Fabriken von Wairo und von Butlow wurde am 24. März/6. April den Beamten und Arbeitern des Walzwerks, der Gießhütte und der Maschinenbauanstalt angeordnet, daß binnen Kurzem wegen Rohlenmangel die Arbeiten eingestellt werden müssen, und in der verfloffenen Woche sind auch factisch bereits 122 Mann brodes geworden. In den anderen Theilen dieser großen Fabrikunternehmen soll am 1. 13. Mai eine ähnliche Arbeitseinstellung vorgenommen werden.

Washington, 1. Mai. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat April um 3,016,000 Dollars abgenommen. Im Staats-

besonderen sich am 30. April 156,037,000 Dollars in Gold und 1,163,000 Dollars in Papiergeld. — Die Baumwoll-Industrie. Die nachfolgenden Daten zeigen in anschaulicher Weise den großen Aufschwung, welchen die Baumwoll-Industrie in den letzten vierzig Jahren nicht allein in England, sondern in allen civilisirten Staaten genommen hat. Es wurden an Rohbaumwolle consumirt:

1831—1835	506, Millionen Pfund
1851—1855	1482, „
1871—1875	2909, „
1876—1877	2817, „

Die Spinnelzahl seit folgendes Wachstum:

1860	1870	1877	
Großbritannien	29,000,000	33,956,221	39,500,000
Verein. Staaten	6,235,727	7,042,415	10,000,000
Europ. Continent	13,250,000	—	19,603,000
Judien	358,000	—	1,231,000
Totale	47,843,727	—	70,334,000

### Landwirthschaftliches.

#### Stand der Saaten.

Königreich Preußen. Das Wetter ist auch in der mit dem 28. April beendeten Woche ein vorwiegend trockenes gewesen und hat die Vegetation rasche Fortschritte in ihrer Entwicklung gemacht. Der Roggen steht seit einigen Tagen in Blüthe und sind auch die Weizen fast vollständig begrünt. Im Nordosten der Monarchie waren kalte Tage bei Nordwind vorherrschend, doch sind Nachfröste nicht vorgekommen und das Wetter ist somit auch dort den Pflanzen nicht nachtheilig. Am Rhein sind die Aushilfen auf ein geeignetes Objahr vorzüglich. Steinobst blüht dort sehr reichlich, Aprikosen und Pfirsiche haben an Hochstamm und Spalier große Mengen fruchtiger Früchte angefaßt, Pflaumen und Reineclanden sind mit Blüthen überladen. Die Kirschbäume entwickeln gleichfalls reiche Blüthenrispen, dagegen haben manche Birnorten geringen oder gar keinen Flor, während andere nichts zu wünschen übrig lassen. Der Weizenloos zeigt am Spalier und im Weinberge schönen Schein. Erdbeeren haben sehr gut. Aus Sachsen und Schlesien, sowie aus den Elbergschälern lauten die Nachrichten über die Sommer-saaten gleich günstig, nur macht sich stellenweise schon der Mangel nach Regen geltend, der an manchen Orten seit Wochen nicht gefallen ist. Von einem schädlichen Mangel an Feuchtigkeit kann jedoch nicht geredet werden.

Aus Holstein speciell wird berichtet: „Die diesjährige Beschaffung der Frühlingsausfaat hat Dank der trockenen Witterung in unseren Rarischen einen günstigen und reichen Verlauf genommen. Die beackerten Felder haben namentlich in den Högen das Ansehen von wohlgepflegten Gartenländereien, so haben die Saaten gelockert und zerklüftet werden können. Die Feldbohnen und an vielen Stellen der Hafer kommen schon auf, zu bestellen bleibt nur noch die Sommergerste, die in der ersten Hälfte des Monats gesät wird. Roggen und Weizen haben an vielen Stellen ein kümmerliches Aussehen bei einem dünnen Stande; man schreibt das der Kälte im vorerwähnten Herbst und dem Schneefraße zu. Wärme im Mai und Juni, überhaupt ein trockener Sommer, kann dennoch bei der Güte des Bodens in diesen Kornarten eine geeignete Ernte hervorbringen. Der Stand der Getreide, als Roggen und Weizen, ist sehr verschieden, theils sehr gut, theils sehr schlecht, je nachdem die Aecker hoch, also trocken, oder niedrig und feucht liegen. Die Rapsen stehen bereits in voller Blüthe, der Raps hängt an sich gelb zu färben. Der Gradwuchs ist großentheils ein vorzüglicher, namentlich auf den alten Weiden und in den sächsischen Sommerföden. Es sind denn auch an vielen Stellen nicht nur das Junge, sondern auch die Wüchse schon vor acht Tagen auf die Weide getrieben.“

Aus Ungarn schreibt der „Bester Lloyd“ unterm 28. April: „Die Witterung der abgelaufenen Woche war vorwiegend trocken und kamen nur unbedeutende Niederschläge vor, obgleich ein ausgiebiger Regen schon sehr erwünscht wäre; die Temperatur, welche zu Beginn der Woche + 18° R. zeigte, ging allmählich bis + 9° R. herab und hob sich dann wieder auf + 16° R.; von Nachfrösten war keine Spur, nur ganz leichte Morgengreife kamen einige Mal vor. Die Rapsblüthe steht in der schönsten Blüthe, wie auch die Obstbäume, Winter- und Sommerfrüchte weiffen in ihrer Entwicklung; mit dem Anbau von Sommerfrüchten wurde begonnen und ist der Reis- und Kartoffelbau allgemein im Zuge. Die Weizen prangen in lebhaftem Grün, brauchen aber jetzt noch Regen. Die Viehweiden haben fast durchgehendes gut überwintert und erfreuen sich bis jetzt genügender Weide. Bis jetzt sind die Hoffnungen auf ein außerordentlich fruchtbares Jahr vollkommen berechtigt. Nur die untere Theil droht wieder mit Ueberschwemmung, die gewis schon eingetreten wäre, wenn es in der verfloffenen Woche hart geregnet hätte. Der Schiffverkehr ist ein lebhafter, die Getreidefuhr zu Wasser eine bedeutende.“

### Leipziger Börse am 2. Mai.

Die Geschäftstille, welche an der heutigen Börse vorherrschend war, erinnerte an die heißen Tage des Juli — an die saison morte. Eine bestimmte ausgeprägte Tendenz war daher nicht zu ermitteln; dieselbe konnte im Großen und Ganzen aber auf das Prädicat „st“ einen Anspruch schon um deswillen nicht machen, weil es nicht gelang, die getriebenen Course durchweg zu behaupten. Man merkte es dabei der Börse nur zu deutlich an, daß sie die Lust zu Geschäftsbetrieb mehr und mehr verliert und daß selbst herabgesetzte Preise zum Kaufen nicht mehr anzuregen vermögen. Die Unsicherheit und Unberechenbarkeit der politischen Lage einerseits und die ungnügigen Meldungen von den übrigen Börsen trugen die Schuld an der Indifferenz der heutigen Marktes, die bis zum Schluß der Börsensaison unüberändert dieselbe blieb.

Umlangreichere Fragen zeigten sich für Sächsische Staatspapiere, insbesondere machte sich Kauflust für 3 Proc. Rente und 4 Proc. Anleihen bemerkbar, welche zum Theil im Course etwas anjogen; Reichsanleihe war besser begehrt. Bei im Allgemeinen fester Haltung gestaltete sich der Verkehr in Eisenbahnactien nicht sonderlich lebhaft; mehr in Betracht kamen Alenburger-Jeiner (+ 1), Magdeburger-Halbstädter (+ 0,60), Rumänier (+ 0,50), Thüringer (+ 0,90), Weimar-Geraer (+ 0,25), Russisch-Österr. und Anhalter; erheblich niedriger gingen Galizier. Von den Stammprioritäten erholten sich Galschwerer um 1 Proc., Halle-Saale wurden 1 Proc. unter getrigger Briefnotiz gehandelt. Das Geschäft in Banfactien war im Ganzen nicht von Belang; anfänglich Umsätze fanden in

Berliner Disconto (— 0,75) statt. Leipziger Credit lieferte 0,50, während Geraer Bank 0,50 und einiger Credit 0,30 gemannen. Weimarerische Bank war zu 35 gefucht, Reichsbank gab 0,25 nach, Leipziger Bank beliebt; ebenso sächsische Bank, dagegen ermatteten Darmstädter.

Für Industriearctien fehlte es an Nachfrage. Galschwerer wichen 1 Proc. im Course, Immobilien folgten mit einem Verlust von 2 Proc.; Kettenzieher behielten um 0,50; Holzstoff blieben gefragt. Der Prioritätenmarkt erfreute sich fester Haltung, das Geschäft war von mäßigem Umfang; am Beliebtesten gab sich wieder die Duischlebrader II III fund, welche die folgende Coursebewegung weiter fortsetzten; höher waren ferner Dur-Bodenbacher, Lemberger II, Bissen-Priesen, Thüringer IV und Magdeburger-Leipziger und Altona-Kieler. Von den ausländischen Fonds waren nur Russen erheblich niedriger, Russen von 1884 blieben 4 Proc. ein, Loose von 1860 retirirten um 1 Proc. Goldrente matten, Prager-Stadtblanigationen dagegen Die Wechsel unterlagen nur geringfügigen Veränderungen; kurz Paris und beides Wien niedrig, lang Paris etwas besser. Von Sorten gaben Rubel 2,50 nach; österreichische Noten unwesentlich niedriger.

### Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 1. Mai. Die heutige Börse bewies völlig abwartende Haltung, da die heute eingetroffenen Nachrichten als widersprechend angesehen wurden. Während Rußland anscheinend eine verblühende Bewegung angenommen, werden weitere Rüstungen energisch fortgesetzt. Auch aus Konstantinopel meldete „S. T. B.“, daß der Sultan die Aushebung bei 95,000 Mann angeordnet habe. Die hiesige Börse eröffnete, den matten Wiener Notierungen entsprechend, gleichfalls in schwacher Haltung zu niedrigen Course die feste Stimmung der Abendbörsen wurde den hiesigen Nachrichten gegenüber von der Börse als unangenehm gehalten und blieb somit ganz ohne Einfluß. In der ersten Börsenhälfte behauptete sich noch die Course, später gaben sie jedoch auf hiesige Verkäufe nach, obgleich aus Wien mehrere Notierungen vorliefen. Selbst auf dem internationalen Markt herrschte heute totale Geschäftstille und gingen nur Credit etwas um. Gegen Schluß waren auch Staatsbahn papiere lauter: Credit 338, 5/8; Lombard 119, 1/2; Franzosen 413 1/2, — 14—13. Bahnen still am eber fest. Banken still bei fast unüberänderter Course. Roman- und Industriewerte lustlos. — Preussischer Fonds ziemlich beliebt bei höheren Course.

D. Frankfurt a. M., 1. Mai. Die Steigerung der Course legte sich im getriggen Abendverkehr auf die von dem Pariser Plage inscenirte Hausse weiter fort. An der heutigen Börse verkehrte man zu schwächeren Course, ohne daß jedoch die Tendenz als eine matte bezeichnet werden kann. Eine Reduction der Course konnte übrigens bei der durch die Umstände gebotenen raschen Abwicklung der Engagements nicht ausbleiben. Auch Hängen die politischen Nachrichten, unter andern eine Auslassung des Wiener „Freundenblattes“, die eine baldige Action Oesterreich anzudeuten scheint, nicht besonders freundlich und wurde deshalb einer Verbesserung wenig günstig. Creditactien gielten Abend 170 1/2, — 169 1/2, eröffneten mit 187 und ermatteten auf 167 1/2, Staatsbahnactien variirten zwischen 206—205 1/2, Lombarden notirten 59 mit Coupon.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Effecten-Societät Creditactien 186, Franzosen 203 1/2, Galizier 195 1/2, Oesterr. Goldrente 58 1/2, neueste Russen 72 1/2, Alenburger 52 1/2, Papierrente 49 1/2, Goldrente 57 1/2, 1860er Loose 98 1/2, Creditactien 165 1/2, Franzosen 510, neueste Russen 72 1/2, Matt auf Paris.

Wien, 1. Mai. Officielle Notierungen: 1860er Loose 110,50, 1864er Loose 137,25, 1854er Loose 106,75, deutsche Wähe 60,90, Nationalbank 784,00, Lombard 2008,00, Lombarden 71,00, Pardubitzer 74,75, Alenburger 49,50, Galizier 338,00, Anglo-Kat. 83,25, Lombarden —, Papierrente 60,52 1/2, Oesterr. Goldrente 71,45, Ungar. Goldrente 84,15, Rub noten 60,72 1/2, Napoleons 9,85 1/2, Oesterr. Creditactien 167 1/2, 5procentige italienische Rente 78,92, Gold 22,18.

Paris, 1. Mai. Ermattend. Credit mobilier 16, Spanien 12 1/2, do. inter. 11 1/2, Suezkanal 341, Societe generale 40, Credit foncier 632, neue Capiter 162, Wechsel auf London 25,14 1/2.

Paris, 2. Mai. Gestern Abend fand kein Boulevard-Verkehr statt, da die in Folge der Jubilation auf den Boulevards und auf den öffentlichen Plätzen angesammelten Menschenmassen einen solchen unmöglich machten.

London, 1. Mai. Die Börse hat heute Feiertag. Bankausweis. Wien, 1. Mai. Monats-Kurs der österr. Nationalbank. Notenumlauf 274,419,260 fl. Metallcirculation 137,453,633 fl. In Metall zahlbare Wechsel 11,493,078 fl. Staatsnoten, die der Bank gehören 1,907,568 fl. Wechsel 106,670,093 fl. Lombard 25,356,400 fl. Einlöse und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 3,785,229 fl.

Verlosungen. Gotha, 1. Mai. Serienziehung. Zufarester Prämienanleihe: 16 209 258 434 533 568 670 742 769 822 846 856 886 1025 1027 1139 1188 1289 1510 1573 1632 1723 1849 1904 1930 2065 2188 2293 2296 2308 2349 2630 2829 2963 3063 3145 3166 3292 3298 3298 3298 3323 3391 3600 3467 3647 3651 3742 3886 3928 3945 4029 4211 4218 4254 4289 4351 4339 4371 4614 4627 4643 4754 4818 4831 4851 4887 5096 5165 5413 5445 5469 5544 5634 5867 5875 5890 5970 5974 6000 6040 6118 6181 6244 6384 6507 6788 6790 7129 7123 7961 7317 7371 7415. Haupttreffer 50,000 Francs Nr. 72. Ser. 3945, 10,000 Francs. Nr. 74. Ser. 7123, 5000 Francs. Nr. 37. Ser. 1723, 2000 Francs. Nr. 66. Ser. 258. Nr. 38. Ser. 4218. Nr. 63. Ser. 6507, 1000 Francs. Nr. 48. Ser. 16. Nr. 13. Ser. 258. Nr. 76. Ser. 258. Nr. 79. Ser. 1510. Nr. 18. Ser. 5970.

Cekerr. 500 R. Loose vom Jahre 1860. Zeichnung am 1. Mai. Auszahlung am 1. August. Haupttreffer: 300,000 fl. Serie 18,802. Nr. 17; 50,000 fl. Serie 892. Nr. 17; 25,000 fl. Serie 18,802. Nr. 9; ferner je 10,000 fl. Serie 943. Nr. 14 und Serie 1674. Nr. 4; je 5000 fl. Serie 564. Nr. 10, Serie 4314. Nr. 2; Serie 5541. Nr. 13, Serie 8962. Nr. 8, Serie 8497. Nr. 10, Serie 10,820. Nr. 11, Serie 11,363. Nr. 12, Serie 11,758. Nr. 19, Serie 12,325. Nr. 6, Serie 14,660. Nr. 5 und Nr. 17. Serie 15,317. Nr. 16, Serie 15,384. Nr. 16, Serie 16,950. Nr. 4 und Serie 16,132. Nr. 2.



Wochen-Anweis der deutschen Betteibanken vom 15. April 1878.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with columns: Cassa, Gegen die Vorwoche, Wechsel, Gegen die Vorwoche, Lombard-Veränderungen, Gegen die Vorwoche, Noten-Umlauf, Gegen die Vorwoche, Täglich fällige Verbindlichkeiten, Gegen die Vorwoche, Verbindlichkeiten auf Kündigung, Gegen die Vorwoche.

Danzig, 1. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. Mai 226 1/2, 225 1/2, pr. Juni-Juli pr. 1000 Rilo 224 1/2, 223 1/2.

Leipziger Börse. Productenpreise den 2. Mai 1878, Mittags 1 Uhr. Bitterung: Warm. Weizen pr. 1000 Rilo netto, loco 205-228 A bez., geringer 190-205 A bez. unverändert.

Berlin, 2. Mai. 1 Uhr 50 Min. Nachm. Ceftr. Credit-Actien 330.50, Köln-Mindener 92.25, do. Frz.-Staatsb. 409.50, Bergische 68.50.

Antwerpen, 1. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest. Termine rubig, pr. Herbst 10.65, 10.70. Hafer pr. Mai-Juni 6.42, 6.45.

Notirungen der Börse zu Chemnitz, am 1. Mai 1878. Baumwolle: Markt noch rubig, trotzdem die Notirungen der auswärtigen Märkte höher kommen.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Konstanz, 1. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. November 324. Roggen loco und auf Termine unverändert.

Wien, 1. Mai. Der Eröffnung der Weltausstellung wegen heute kein Productenmarkt. London, 1. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 5620, Gerste 1221.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Karlsruhe, 30. April. Hopfen. Die letzten Schüttelungen waren äußerst still und die Umsätze blieben sich auf nur 200 Ballen, bestehend aus holländischen Mittelfränkischen Hopfen zu 60-68 A.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. (Producten-Vericht von Perle & Meyer.) Wind: S. Barometer: 27.1, Thermometer: 14. + Wetter: schwül.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Berlin, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Wien, 1. Mai. Kaffee fest. Die Auktion der zu 100 höheren Preisen. Ruder flau. Loco loco 38.50, Rint 18 1/2.

Berlin, 2. Mai. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Actien. Ostpreussische 131, Berlin-Anhalter 86.75, Sächsische Bank 102.

Vertical text on the left margin containing various news snippets and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various news snippets and advertisements.

